



GRUPPE VAUDOISE VERSICHERUNGEN  
**JAHRESBERICHT 2009**



**Geschäftssitz**  
**Vaudoise Versicherungen**  
**Place de Milan**  
**Postfach 120**  
**1001 Lausanne**  
**Tel. 021 618 80 80**  
**Fax 021 618 81 81**

Weitere Exemplare sind bei der oben erwähnten Adresse erhältlich.  
Vollständig abrufbar ist der Jahresbericht auf unserer Website:  
[www.vaudoise.ch](http://www.vaudoise.ch)

Finanzauskünfte:  
Jean-Daniel Laffely  
Direktor, CFO

Allgemeine Auskünfte:  
Nathalie Kehrl  
Generalsekretärin

**ERKLÄRUNG ÜBER ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN**

Dieser Jahresbericht enthält auf die Zukunft bezogene, mit Unsicherheit und Risiken behaftete Aussagen. Der Leser muss sich bewusst sein, dass diese Aussagen nur Projektionen sind und von den tatsächlichen zukünftigen Ereignissen abweichen können. Alle zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf denjenigen Daten, die der Vaudoise Versicherungsgruppe zum Zeitpunkt des Erstellens des Jahresberichts vorlagen.

Der Jahresbericht liegt auch in französischer Sprache vor. Der französische Text ist massgebend.

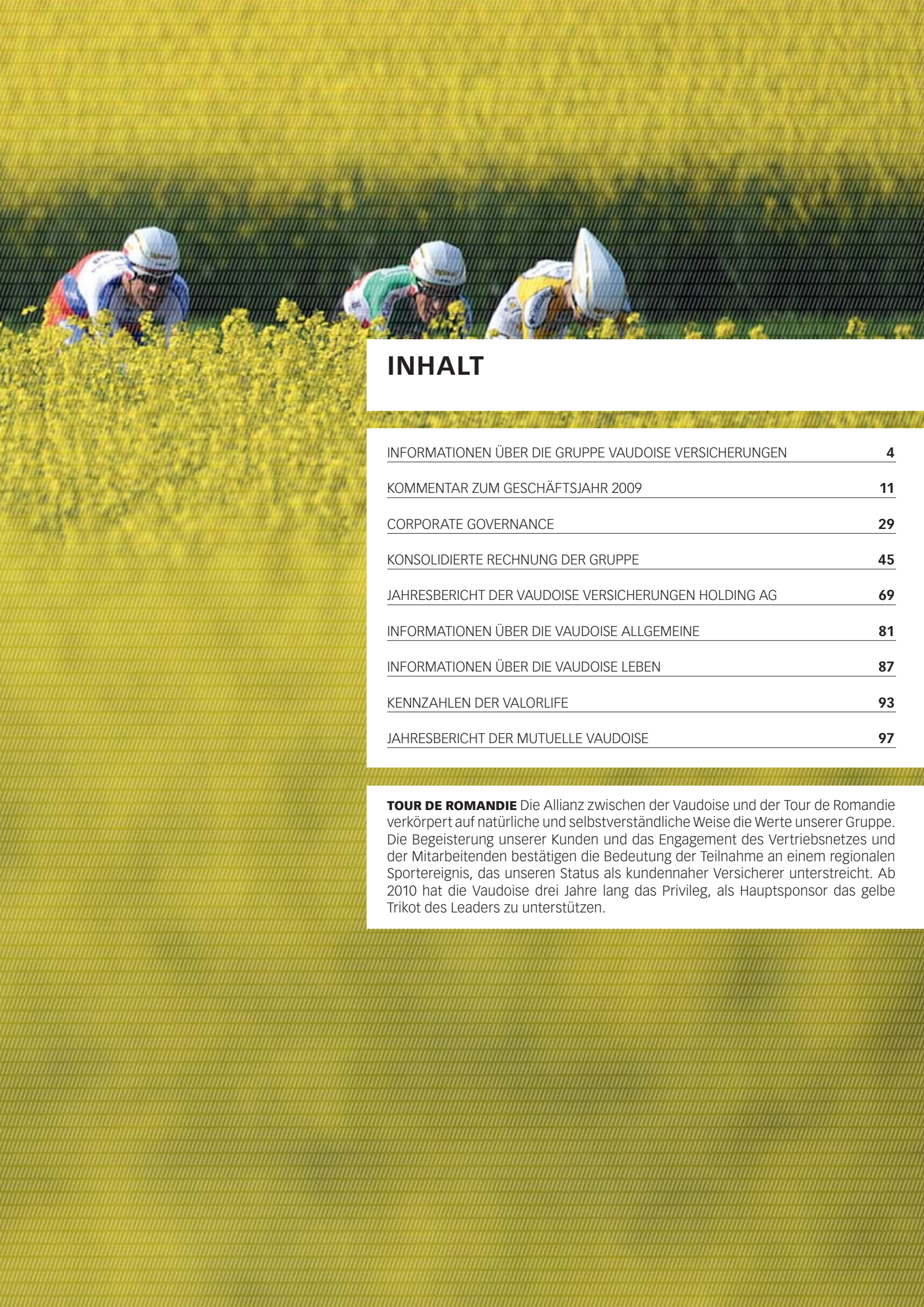
**DATUM DER GENERALVERSAMMLUNG 2010: 18. MAI 2010**  
**DATUM DER GENERALVERSAMMLUNG 2011: 17. MAI 2011**

GRUPPE VAUDOISE VERSICHERUNGEN  
**JAHRESBERICHT 2009**









## INHALT

INFORMATIONEN ÜBER DIE GRUPPE VAUDOISE VERSICHERUNGEN	4
KOMMENTAR ZUM GESCHÄFTSJAHR 2009	11
CORPORATE GOVERNANCE	29
KONSOLIDIERTE RECHNUNG DER GRUPPE	45
JAHRESBERICHT DER VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG	69
INFORMATIONEN ÜBER DIE VAUDOISE ALLGEMEINE	81
INFORMATIONEN ÜBER DIE VAUDOISE LEBEN	87
KENNZAHLEN DER VALORLIFE	93
JAHRESBERICHT DER MUTUELLE VAUDOISE	97

**TOUR DE ROMANDIE** Die Allianz zwischen der Vaudoise und der Tour de Romandie verkörpert auf natürliche und selbstverständliche Weise die Werte unserer Gruppe. Die Begeisterung unserer Kunden und das Engagement des Vertriebsnetzes und der Mitarbeitenden bestätigen die Bedeutung der Teilnahme an einem regionalen Sportereignis, das unseren Status als kundennaher Versicherer unterstreicht. Ab 2010 hat die Vaudoise drei Jahre lang das Privileg, als Hauptsponsor das gelbe Trikot des Leaders zu unterstützen.



# BOTSCHAFT DES PRÄSIDENTEN EIN ERFOLGREICHES ÜBERGANGSJAHR



**Paul-André Sanglard ist seit 2009 Präsident des Verwaltungsrates, dem er seit 1994 angehört. Seiner jurassischen Herkunft – er wurde 1950 in Pruntrut geboren – verdankt Paul-André Sanglard seinen Sinn für Unabhängigkeit. Er gehört dem Verwaltungsrat verschiedener Finanzgesellschaften an, unter anderem der Banque Cantonale Vaudoise und der Banque Cantonale du Jura.**

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Anfang 2009 konnte bei der Analyse des Wirtschaftsumfeldes der Eindruck eines Cockpits entstehen, dessen wenige noch funktionierende Lampen eine nach der anderen auf Rot umsprangen. Dank massiver staatlicher Eingriffe hat sich die Wirtschaftslage inzwischen stabilisiert. Die Finanzmärkte ziehen wieder an, die Indikatoren funktionieren wieder, einige schalteten sogar auf Grün. Dennoch bleiben grundsätzliche Fragen: Welche Auswirkungen hat die Finanzkrise auf die reale Wirtschaft? Nähern wir uns einer Inflation oder einer Deflation? Steigt die Arbeitslosigkeit weiter?

Unser Ergebnis beweist: Die Vaudoise hat sich, vor allem dank sehr vorsichtigen Finanzmanagements, gut geschlagen. Die Risiken wurden auf ein Minimum reduziert. Doch die Auswirkungen einer Wirtschaftskrise übertragen sich häufig zeitlich verzögert auf die Versicherungswirtschaft, und vermutlich werden wir die Auswirkungen der Krise schon bald zu spüren bekommen. Wir bereiten uns mit grosser Gelassenheit darauf vor, denn unsere finanzielle Solidität und die Professionalität unseres Geschäftsleitungsteams versetzen uns diesbezüglich in eine beidenswerte Lage.

Vor diesem Kontext der Ungewissheit passt sich die Vaudoise schrittweise den neuen, von Markt und Kontrollbehörden vorgeschriebenen Corporate-Governance-Normen an. Der Verwaltungsrat ist heute kleiner, die sieben Mitglieder ergänzen einander gut. Die Kompetenzen zwischen der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat sind künftig klarer aufgeteilt. Dem Verwaltungsrat obliegen die Festlegung der Strategie, die übergeordnete Kontrolle der Geschäftstätigkeit sowie die Prüfung und Validierung der Positionen der Geschäftsleitung. Seine Aufgabe ist es, dem Unternehmen die Ideen und Geschäftsmodelle zuzuleiten, welche seine Mitglieder dank unterschiedlichster Berufserfahrungen identifizieren. Die Geschäftsleitung erarbeitet die strategischen Projekte, deren Umsetzung sie nach ihrer Validierung durch den Verwaltungsrat sicherstellt. Dabei übernimmt sie die Verantwortung für alle operativen Aspekte der Unternehmensleitung.

Im Einklang mit der Unternehmenskultur vollzog sich der Wechsel an der Spitze der Vaudoise auf sehr natürliche Weise. Die neue Geschäftsleitung übernahm ihre Funktionen schrittweise, während das alte Team das Steuer weiterführte. Sie garantierte damit einen reibungslosen Übergang. Seit Mai hat Generaldirektor Philippe Hebeisen sein Team durch die Anwerbung neuer Kräfte weiter konsolidiert. Die Anpassung des Organigramms und die Neuzuweisung der Personen vervollständigen diesen sanften Wechsel.

Was die Produktneuheiten angeht, darf man 2009 eher als Jahr der Konsolidierung und Feinjustierung, denn als das einer Revolution bezeichnen. Als marktnaher Versicherer, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht, beweist die Vaudoise mit ihren neuen Produkten und der Anpassung des bestehenden Angebots an die Kundennachfrage Flexibilität im Sinne langfristiger Partnerschaft. Diese von Respekt gegenüber dem Kunden getragene Vorgehensweise spiegelt in unseren Augen die genossenschaftliche Tradition der Ethik und Solidarität wider, welche die gesamte Gruppe durchdringen. Dies ist einer unserer wertvollsten Trümpfe, und wir setzen auch in Zukunft alles daran, diesen Vorteil aufrechtzuerhalten und zu stärken. In aller Unabhängigkeit, durch unsere Tätigkeit. ■

**Paul-André Sanglard**  
Präsident des Verwaltungsrates



## INFORMATIONEN ÜBER DIE GRUPPE VAUDOISE VERSICHERUNGEN

## KENNZAHLEN (in Millionen CHF)

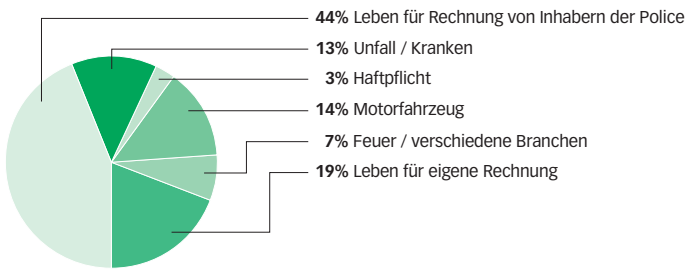
## EIGENKAPITAL STARK STEIGEND

	2009	2008
<b>Gruppe Vaudoise Versicherungen</b> (konsolidiert, vgl. Seiten 45 bis 67)		
<b>Nichtlebensgeschäft</b>		
Gebuchte Bruttoprämien	674,2	673,4
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	642,8	642,8
Versicherungsaufwand	459,7	394,0
<b>Lebensgeschäft</b>		
Gebuchte Bruttoprämien	1'147,7	1'114,5
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1'137,6	1'113,0
Versicherungsaufwand	1'053,7	698,3
<b>Nichtleben- und Lebensgeschäft</b>		
Gebuchte Bruttoprämien	1'821,9	1'787,9
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1'780,4	1'755,8
Versicherungsaufwand	1'513,4	1'092,3
<b>Allgemeine Betriebs- und Verwaltungskosten</b>	209,8	202,2
<b>Ertrag aus Kapitalanlagen</b>	250,0	195,9
<b>Aufwand für Kapitalanlagen</b>	110,9	476,8
<b>Jahresgewinn</b>	126,7	142,2
<b>Technische Rückstellungen</b>	8'132,7	7'553,8
<b>Kapitalanlagen</b>	8'918,8	8'293,4
<b>Eigenkapital</b> (vor Gewinnverteilung)	760,6	638,7
<b>Jahresgewinn pro Namenaktie B</b>	CHF 42,25	CHF 47,40
<b>Eigenkapital pro Namenaktie B</b>	CHF 253,50	CHF 212,90
<b>Personalbestand</b>	1'180	1'187
<b>Vaudoise Versicherungen Holding AG</b> (nicht konsolidiert, vgl. Seiten 69 bis 79)		
<b>Jahresgewinn</b>	69,6	65,4
<b>Dividende pro Namenaktie A<sup>1)</sup></b>	CHF 0,15	CHF 0,15
<b>Dividende pro Namenaktie B<sup>1)</sup></b>	CHF 6,00	CHF 6,00
<b>Aktienkapital</b>	75,0	75,0
<b>Eigenkapital</b> (nach Gewinnverteilung)	256,7	194,6

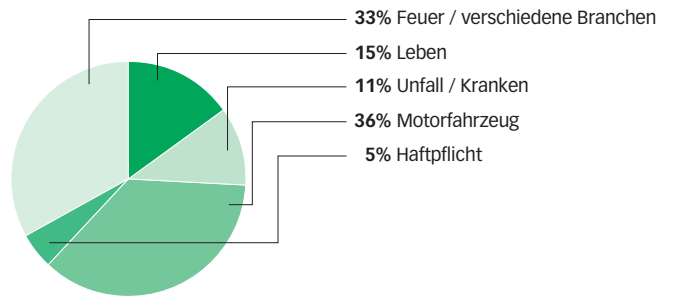
1) Antrag des Verwaltungsrates



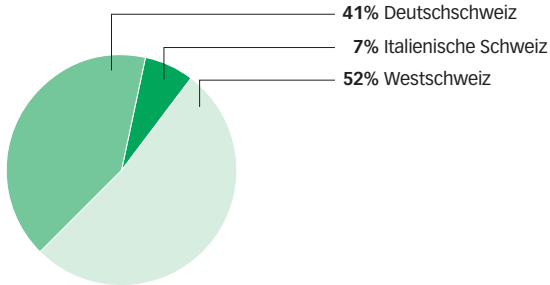
### PRÄMIEN NACH BRANCHEN



### ANZAHL VERTRÄGE NACH BRANCHEN



### GEOGRAFISCHE VERTEILUNG DER PRÄMIEN AUF DEM SCHWEIZER MARKT



# PORTRÄT, AUFGABEN UND STRATEGIE UNABHÄNGIGKEIT UND NÄHE, DAUERHAFT WERTE

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen liefert ihren Kunden kompetente Beratung und optimale Lösungen in allen Versicherungs- und Vorsorgebereichen. Als Versicherer mittlerer Grösse bietet sie eine optimale Alternative zu den grossen Versicherungsgesellschaften und hat sich als privilegierter Ansprechpartner für Privatpersonen, KMU, Selbständigerwerbende und öffentliche Körperschaften positioniert. Über 350'000 Kunden schenken ihr heute das Vertrauen.

## DIE GRUPPE UND IHRE WERTE

### UNABHÄNGIGKEIT ALS FUNDAMENT

Die Gruppe gehört zu den zehn wichtigsten Privatversicherungsgesellschaften der Schweiz. Da das Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG mehrheitlich im Besitz der genossenschaftlich organisierten Mutuelle Vaudoise ist, kann sich die Gruppe unabhängig und mit langfristigen Zielen entwickeln. Sie ist der einzige unabhängige Allbranchenversicherer mit Entscheidungszentrum in der Westschweiz.

### KUNDENNAHER ANSPRECHPARTNER

Die Vaudoise möchte ihren Kunden nicht nur geografisch, sondern auch menschlich nahe sein und verfügt über ein aussergewöhnlich dichtes Agenturnetz mit schweizweit mehr als 90 Vertretungen. Die hohe dezentrale Entscheidungskompetenz bei Verkauf, Risikoannahme und Leistungserbringung stärkt das Vertrauen der Kunden.

### VERANTWORTUNGSBEWUSSTES UNTERNEHMEN

Die aktive Personalpolitik gegenüber den rund 1'200 Mitarbeitenden ist darauf ausgerichtet, Mitarbeitende mit Fachkompetenzen einzustellen und deren Fähigkeiten und Talente aufgrund einer jährlichen Beurteilung sowie eines umfassenden Schulungsprogramms zu fördern. Die Gruppe bildet jedes Jahr rund hundert Lehrlinge aus und empfängt Jugendliche in Ausbildung und Praktika. Ihr Corporate Governance-Modell richtet sich an den Interessen aller Stakeholder und Beteiligten und an den Grundsätzen der Geschäftsethik aus.

### WERTE DANK KLARER IDENTITÄT

Die Eckpfeiler des in über hundert Jahren gewachsenen Fundaments der Vaudoise bilden die Werte Kundennähe, Kundenorientiertheit und Zugänglichkeit. Als Unternehmen mit Bürgersinn ist die Vaudoise beständig bestrebt, die Geschäftsbeziehungen zu vereinfachen und entwickelt dabei stets neue Lösungen für die veränderten Bedürfnisse ihrer Kunden.

### LEITBILD UND PRODUKTE

#### FLEXIBLES UND WIRKSAMES ANGEBOT

Als Versicherer mittlerer Grösse mit kurzen Entscheidungswegen ist die Vaudoise ihren Märkten besonders nah. Somit kann sie ihren Zielkunden differenzierte Anlage- und Versicherungslösungen anbieten, die optimal auf die spezifische Situation angepasst sind. Aufbauend auf ihrer traditionellen Stärke im Bereich der Personen- und Vermögensversicherung hat die Vaudoise ihre Tätigkeiten im Lebensversicherungsbereich seit 1960 stark ausgebaut.

## 1895

**Gründung der Mutuelle Vaudoise**  
Eine Gruppe von Unternehmern und Industriellen gründete am 4. April 1895 in Lausanne eine Genossenschaft, die Assurance Mutuelle Vaudoise (Waadtländische Versicherung auf Gegenseitigkeit).

## 1913

**Niederlassung ausserhalb des Kantons Waadt**  
Eröffnung einer Agentur im Kanton Neuenburg.

## 1916

**Expansion in die Deutschschweiz**  
Eröffnung der ersten Agentur in der Deutschschweiz, in Bern.

## 1938

**Präsenz im Tessin**  
Eröffnung der ersten Tessiner Agentur in Lugano.

## 1956

**Neuer Hauptsitz**  
Einweihung des neuen Hauptsitzes «Le Cèdre» in Lausanne (zwischen Genfersee und Place de Milan). Das vom renommierten Architekten Jean Tschumi entworfene Gebäude wird heute noch als bahnbrechendes Beispiel zeitgenössischer Architektur zitiert.

## 1958

**Signet**  
Einführung eines grafischen Symbols, um die Identifikation der Marke in den diversen Sprachregionen zu erleichtern. Der senkrechte Strich symbolisiert den einzelnen Kunden mit seinen individuellen Bedürfnissen und Wünschen inmitten der Gesamtheit unserer Versicherten – dargestellt durch das Zeichen für unendlich.



## INNOVATIVE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Beständige Marktanalysen verbunden mit einer tiefen Kenntnis der Kundenbedürfnisse und höchster Kundennähe erlauben es, Kundenbedürfnisse zu antizipieren und ein innovatives Angebot zu entwickeln, das die realen Probleme ihrer Zielkunden berücksichtigt. Zu den Diensten mit hohem Mehrwert gehören unter anderem ein kostenloser Assistenzdienst rund um die Uhr, die sofortige Entschädigung von Hagelschäden an Fahrzeugen sowie proaktive Massnahmen der beruflichen Wiedereingliederung für vorübergehend arbeitsunfähige Personen. Die in Liechtenstein domizilierte Tochtergesellschaft ValorLife offeriert einer internationalen Kundschaft massgeschneiderte Sparlösungen und Lebensversicherungen.

## NETZWERK LEISTUNGSFÄHIGER PARTNER

Die Vaudoise unterhält enge Geschäftsbeziehungen mit ausgewählten Maklern und namhaften Gesellschaften, um ihren Kunden hoch entwickelte Lösungen in spezifischen Bereichen wie Rechtsschutz, berufliche Vorsorge, Transport und der Versicherung von Tieren und Kunstobjekten zu bieten.

## STRATEGIE UND ENTWICKLUNG LEITBILD UND STABILITÄT

Die Vaudoise nutzt die Vorteile ihrer mittleren Grösse, die sie flexibel, dynamisch, kundennah und innovationsfreudig agieren lässt. Hierzu kommen ein über hundertjähriges Know-how, ein ausgezeichnetes Ruf und ein im Verhältnis zu ihrem Marktanteil überdurchschnittlicher Bekanntheitsgrad. Die Gruppe lässt sich von Modeströmungen wenig beeinflussen und verfolgt eine klare und dauerhafte Entwicklungsstrategie. Sie ist ausgerichtet auf:

- die kontrollierte Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeit;
- die Rentabilität ihres Kerngeschäfts;
- die Positionierung als Lösungsanbieter und kundennaher Versicherer;
- die Entwicklung ihres Marktes in der Deutschschweiz.

## KLARE ZIELDEFINITION

Zu diesem Zweck verfolgt die Geschäftsleitung ehrgeizige quantitative Ziele bezüglich der globalen, wirtschaftlichen Solidität, der Geschäftsentwicklung, der allgemeinen Betriebs- und Verwaltungskosten, der Schadenquote und der Anlagerendite der zwei wichtigsten operativen Gesellschaften Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben.

Doch Quantität ist kein Selbstzweck. Aus diesem Grund sind diese Zielsetzungen in sechs qualitative strategische Achsen eingebettet, die das Fundament der Vorgehensweise der Geschäftsleitung bilden:

- beständige Suche nach innovativen Produkten und Dienstleistungen;
- Mehrkanal-Vertrieb;
- effiziente Strukturen und Prozesse;
- Weiterentwicklung der Fertigkeiten und des Engagements der Mitarbeitenden;
- ein leistungsorientiertes Management;
- Dynamik und Professionalität in Image und Identität.

## WACHSTUM UND RENTABILITÄT

Die Ziele der Gruppe beinhalten die ständige Verbesserung ihrer Ertragskraft und ihrer finanziellen Solidität. Sie betreibt deshalb eine strenge Kostenkontrolle und Risikoannahmepolitik sowie eine ausgewogene Geschäftsentwicklung in allen Regionen der Schweiz, was insgesamt zu hoher Produktivität und Rentabilität führt. ■

### 1960

#### Lebensversicherungsgesellschaft

Gründung der Vaudoise Leben, einer juristisch eigenständigen Gesellschaft, um in Übereinstimmung mit der Bundesgesetzgebung das Lebensversicherungsgeschäft zu betreiben.

### 1986

#### Vergrosserung des Hauptsitzes

Einweihung eines zweiten Verwaltungsgebäudes.

### 1989

#### Neue Dimension

Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding AG, womit die Gruppe eine an ihre Entwicklungsstrategie besser angepasste finanzielle und rechtliche Struktur erhält.

### 1998

#### Tochtergesellschaft im EWR

Gründung der Gesellschaft ValorLife mit Sitz in Liechtenstein. Sie vertreibt Leben-Produkte vor allem in den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraumes.

### 2000

#### ISO-9001-Zertifizierung

Die Gruppe erhält die ISO-9001-Zertifizierung. Die Politik der systematischen Qualitätsverbesserung ist Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

### 2005

#### Stärkung unserer Stellung im Nichtleben-Markt und Abtretung des Portefeuilles der 2. Säule

Kauf des Motorfahrzeug-, Sachversicherungs- und Haftpflichtgeschäfts der «La Suisse» sowie Vertriebspartnerschaft mit Swiss Life im Bereich der beruflichen Vorsorge.









## KOMMENTAR ZUM GESCHÄFTSJAHR 2009

<u>ALLGEMEINER ÜBERBLICK</u>	<u>12</u>
<u>PERSONALMANAGEMENT</u>	<u>14</u>
<u>VERSICHERUNGSGESCHÄFT</u>	<u>16</u>
<u>NICHTLEBEN</u>	<u>18</u>
<u>LEBEN</u>	<u>20</u>
<u>VERTRIEBSNETZE</u>	<u>22</u>
<u>FINANZGESCHÄFTE</u>	<u>24</u>

**OPÉRA DE LAUSANNE** Das renommierte Musiktheater mit langer Tradition überzeugt mit kühner Programmgestaltung, musikalischen Neuentdeckungen und Gastkünstlern aus aller Herren Länder. Es bietet Oper, Tanz, Gesang und Konzerte und lädt zu musikalischen Reisen ein. Die Vaudoise unterstützt die Oper Lausanne bereits seit 2006 als Hauptsponsor und freut sich, dass die Besucherquote seither auf über 90% gestiegen ist (Saison 2008/09). Nach erfolgreichen Renovierungsarbeiten bezieht die Truppe demnächst ein Haus, das perfekt auf die Bedürfnisse des Musiktheaters zugeschnitten ist.



## INTERVIEW MIT DEM GENERALDIREKTOR



# ALLGEMEINER ÜBERBLICK 2009 HERVORRAGENDE ERGEBNISSE UND NEUE INITIATIVEN

Philippe Hebeisen, Generaldirektor, kommentiert das vergangene Geschäftsjahr und zeigt die strategischen Perspektiven der Gruppe auf.

## *Philippe Hebeisen, wie würden Sie das Jahr 2009 beschreiben?*

Die ersten Monate waren noch gezeichnet durch die Nachwehen der Finanzkrise, die das Jahr 2008 geprägt hat. In diesem Umfeld galt unsere besondere Aufmerksamkeit den Anlage-Aktivitäten, dem unter solchen Umständen sensiblen Bereich für eine Versicherungsgesellschaft. Nach einem etwas zögerlichen Start konnte die neue Geschäftsleitung den strategischen Plan 2010-2012 und die dazugehörigen ersten Initiativen für Veränderungen in einer viel entspannteren Atmosphäre ausarbeiten.

## *Wie beurteilen Sie die Ergebnisse 2009?*

Ich bin froh, Ihnen auf eine etwas antizyklische Weise mitteilen zu können, dass die Gruppe einen hervorragenden konsolidierten Gewinn von CHF 126,7 Millionen erzielen konnte, der aus einem operativen Rekordergebnis hervorgeht. Dieses Ergebnis kann man nicht mit demjenigen des vorhergehenden Geschäftsjahres (CHF 142,2 Millionen) vergleichen, das, zur Erinnerung, ausserordentliche Erträge enthielt, die hauptsächlich im Rahmen der Übernahme von Intras durch die CSS-Gruppe erzielt wurden (CHF 109,3 Millionen). Dieses gute Ergebnis 2009 ist vor allem auf eine Scha-

denentwicklung zurückzuführen, die trotz des Hagelunwetters vom 23. Juli sehr günstig war. Anlageprodukte, die nach einem äusserst schwierigen Jahr 2008 ein deutlich verbessertes Ergebnis verzeichneten, waren ebenfalls massgebend.

## *Wie war die Geschäftsentwicklung in Ihren verschiedenen Tätigkeitsfeldern?*

■ Insgesamt sind die verdienten Prämien der Nichtlebenbranche stabil gegenüber dem letzten Jahr (CHF 642,8 Millionen). Die Personenversicherungen Unfall und Lohnausfall bei Krankheit weisen 2009 ein deutliches Wachstum auf, der Versicherungsmarkt der Motorfahrzeugbranche bleibt jedoch aufgrund der starken Konkurrenz schwierig. Die Auswirkungen der 2007 beschlossenen Tarifsenkung konnten noch nicht mit Neugeschäften kompensiert werden. Mit einem 2009 gestarteten Aktionsplan haben wir uns die Mittel gegeben, die Tendenz ab 2010 umzukehren. Eine günstige, aber gegenüber dem letzten Jahr höhere Schadenbelastung sowie eine Verstärkung der Rückstellungen führen zu einem versicherungstechnischen Ergebnis von CHF 85,6 Millionen gegenüber CHF 107,0 Millionen im Vorjahr.



- Bei der Lebensversicherung stiegen die gebuchten Bruttoprämien um 3,0% und belaufen sich auf CHF 1'147,7 Millionen (CHF 1'114,5 im Jahre 2008). Dieses Wachstum ist vor allem auf die Einzel-Lebensversicherung in der Schweiz zurückzuführen, und zwar ebenso sehr auf die Vorsorgegeschäfte mit periodischen Prämien als auch auf Verträge mit Einmaleinlagen. Im Jahre 2009 konnte im Vergleich zu den an Anlagefonds gebundenen Lösungen eher ein erneutes Interesse für traditionelle Lebensversicherungsprodukte festgestellt werden.
- ValorLife, in der «Assurfinance» tätig, registrierte gegenüber 2008 – wobei bekanntermassen die Volatilität von einem Jahr zum nächsten sehr hoch sein kann – leicht abnehmende Resultate. Die Eröffnung einer neuen Zweigstelle in Dublin und die mit der italienischen Steueramnestie verbundenen Geschäftsmöglichkeiten haben jedoch ein sehr günstiges Jahresende ermöglicht.
- Die guten Anlageergebnisse ermöglichten in der Lebensversicherung ein Durchstarten des versicherungstechnischen Ergebnisses bei Grün auf CHF 43,7 Millionen gegenüber einem negativen Trend im Jahre 2008 (-CHF 3,9 Millionen).

#### *Sind diese guten Ergebnisse noch auf andere Faktoren zurückzuführen?*

Die allgemeinen Betriebs- und Verwaltungskosten im Nichtlebensgeschäft erhöhten sich um 2,1%; sie bleiben unter Kontrolle, sind aber im Auge zu behalten. Einige Projekte bedürfen insbesondere einer Investitionsphase, bevor sie, mittelfristig, Einsparungen ermöglichen. Aber wir können uns befriedigt über die ausgezeichneten Ergebnisse 2009 zeigen, die es uns ermöglichten, die technischen Rückstellungen und das Eigenkapital zu erhöhen, und zwar in bedeutendem Ausmass (+CHF 121,9 Millionen).

#### *Die aktuelle Direktion übernahm die Leitung der Gruppe am 1. Januar 2009, wie sieht die erste Bilanz aus?*

Ich würde 2009 als das Jahr der Lancierung, als packendes Jahr bezeichnen, dessen Aktionen und Einsätze geführt wurden von einem festgefügteten, sich aber gegenseitig ergänzenden, teilweise erneuerten Team, das Profile vereinigt hat, die der hauseigenen Kultur entsprechen. Wir haben im Rahmen der strategischen Ziele zahlreiche Initiativen gestartet, die wir jetzt weiterführen. Alle diese Projekte betreffen Schlüsselfaktoren zum Erfolg, die der Strategie zugrunde liegen wie Innovation, Vertrieb, Verbesserung der

Prozesse, Performance, Entwicklung der Kompetenzen und Markenimage. Ein ganzes Change-Management-Programm!

#### *Welche Projekte gelangten bereits zu konkreten Realisationen?*

Wie bereits gesagt, stehen alle von der Geschäftsleitung vorangetriebenen Projekte im Zusammenhang mit den oben erwähnten sechs strategischen Achsen und tragen als solche zur Realisierung der Ziele bei. Zu den bereits realisierten Projekten nenne ich vier.

Der Wille, gleichzeitig die Produktivität des Vertriebsnetzes zu steigern, die Nähe zur Kundschaft zu garantieren und die Leistungsabwicklung zu rationalisieren, hat uns dazu geführt, unser Agenturnetz und die Aufteilung der Aufgaben tiefgreifend zu restrukturieren. Seit dem 1. Januar 2010 sind unsere 36 Generalagenturen in 6 Regionen umgruppiert worden, die unter der Verantwortung von regionalen Verkaufsdirektoren stehen. Alle Generalagenturen haben Kompetenzen zur Schadenregulierung und Leistungsabwicklung für die laufenden Geschäfte erhalten, während die Behandlung komplexer Dossiers künftig in drei Leistungszentren erfolgt. Dieses Reorganisationsprojekt grossen Ausmasses brauchte 12 Monate für seine Entwicklung, einige Investitionen in die Infrastrukturen sowie besondere Sorgfalt da, wo der menschliche Faktor für den Erfolg besonders entscheidend ist.

Zweitens war für die Festlegung der Ziele und die Anpassung des Planungszyklus die Erarbeitung neuer Indikatoren und Bordbücher notwendig. Dazu hat die Direktion seit anfangs 2010 ihr eigenes Management Information System (MIS) optimiert, welches als Korrektiv die Entscheidungsfindung und die Prognosen erleichtert.

Drittens haben wir eine vollständige Umgestaltung der Ausbildung durchgeführt. Ziel ist dabei, für unsere Kader und internen wie externen Mitarbeitenden alle Kompetenzen zu entwickeln, die das rein technische Know-how ergänzen. Unsere Kader konnten bereits ein erstes Ausbildungsmodul Management absolvieren. Wir haben ebenfalls ein Programm Identifikation und Entwicklung des Nachwuchses eingeführt.

Schliesslich wurden die von mir genannten Massnahmen von der Einführung eines neuen Entlohnungssystems begleitet, das einen variablen Lohnanteil enthält, und bereits 2010 für höhere Kader und Dienststellenleiter in Kraft getreten ist, und schliesslich auch auf die Gesamtheit der Mitarbeitenden der Gruppe anwendbar sein wird. ■



**Philippe Hebeisen übernahm am 1. Januar 2009 die Generaldirektion der Gruppe. Seine 25jährige Berufserfahrung in der Versicherungsbranche, wovon 10 Jahre bei der Vaudoise, ermöglichte es dem lizenzierten Juristen, sich schrittweise alle entscheidenden Kenntnisse im Bereich Kundenorientierung anzueignen. Herr Hebeisen legt Wert auf die Unabhängigkeit der Gruppe und ist bestrebt, ihre Differenzierung gegenüber der Konkurrenz zu betonen, und er weiss wie man dafür die Menschen in Bewegung bringt.**

# PERSONALMANAGEMENT PRIORITÄT: AUSBILDUNG

Fachkompetenz, Engagement und die Fähigkeit zur Übernahme von Verantwortung sind die entscheidenden Qualifikationen, die wir von unseren Mitarbeitenden erwarten. Verbunden mit unserem Bestreben, die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden in ständigem Kontakt ernst zu nehmen, bilden sie die unerlässliche Grundlage für die Umsetzung der Strategie der Gruppe als Dienstleistungsunternehmen.

## NEUE STRUKTUREN UND FUNKTIONEN

Am 1. Januar 2009 trat die neue Geschäftsleitung ihr Amt an. Im Laufe des Jahres wurden einige Anpassungen vorgenommen. Jean-Daniel Laffely übernahm die Verantwortung als CFO und als Leiter des Departements Finanzen und Anlagen, und Charly Haenni wurde als ehemaliger Generalagent des Unternehmens neu zum Leiter des Departements Vertriebsnetze zur Vaudoise berufen.

Am 1. Januar 2010 verzeichnet die Gruppe einen Personalbestand von 1'180 Angestellten (in Vollzeitstellen), das sind 7 weniger als ein Jahr zuvor.

## AUSBILDUNG DER MITARBEITENDEN HAT PRIORITÄT

Der Ausbau der Kompetenzen und die Fähigkeit unserer Mitarbeitenden zur Übernahme von Verantwortung haben entscheidenden Anteil am Image unseres Unternehmens.

Im Hinblick auf eine immer bessere Vorbereitung auf die Bedürfnisse unserer Kunden und gar auf ihre Vorwegnahme wurden die Ausbildungsinhalte im Aussendienst überarbeitet. So können wir unseren Kunden sowohl im Bereich Personenversicherungen als auch im Bereich Vermögensversicherungen eine hochwertige und sachkundige Beratung gewährleisten. Die Kader der Gruppe haben im Herbst 2009 ein spezielles Schulungsprogramm begonnen, das den Nachdruck auf Change Management und Kundenausrichtung legt. Die ersten Rückmeldungen und Ergebnisse sind sehr positiv. Im Laufe des Jahres 2010 befassen wir uns genauer mit der Entwicklung eines Schulungsprogramms für jene Mitarbeitenden, die aufgrund ihres Potenzials den Nachwuchs unserer Gruppe bilden.

## OPTIMIERUNG DER ARBEITSPROZESSE

Im Jahr 2009 wurde eine neue, wirksamere Struktur unseres Vertriebsnetzes umgesetzt, das künftig aus sechs Vertriebsregionen besteht, die jeweils von einem regionalen Vertriebsdirektor geleitet werden. Diese Regionen koordinieren übergeordnet unsere Generalagenturen und ermöglichen die Dynamisierung unserer Beratungs- und Vertriebsstrategie.

Seit dem 1. Januar 2010 werden die häufigsten Schadenfälle direkt von unseren 36 Generalagenturen bearbeitet. Komplexe Fälle werden über dezentralisierte Dienststellen in Lausanne, Bern Wankdorf und Dübendorf abgewickelt. Die erste Bilanz dieser Umstrukturierung, die für rund hundert unserer Mitarbeitenden einen Wechsel ihres Arbeitsplatzes bedeutete, kann als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden.

## VARIABLER LOHNANTEIL ZUR FÖRDERUNG DES UNTERNEHMUNGSGEISTES

Die progressive Einführung eines variablen Lohnanteils im Innendienst dient der Förderung des Unternehmungsgeistes und der beruflichen Entwicklung der Mitarbeitenden. Darüber hinaus trägt er dazu bei, die Identifizierung der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen und seiner Strategie zu stärken und garantiert jedem Mitarbeitenden eine Entlohnung, die sich an seiner individuellen Leistung ausrichtet. Die Einführung dieses 2009 getesteten variablen Lohnanteils wird 2010 und 2011 pro Funktionsstufe in der gesamten Gruppe erfolgen. ■





MITARBEITERFEIER  
**EIN EINZIGARTIGES ZUSAMMENTREFFEN  
 IN HERZLICHER ATMOSPHÄRE**



Am 19. Juni 2009 hat die Vaudoise zum ersten Mal in ihrer Geschichte alle ihre Mitarbeitenden zu einer grossen Feier ins Cèdre, den Lausanner Hauptsitz, eingeladen. Rund 1'300 Teilnehmer erlebten zusammen mit der ehemaligen und der neuen Geschäftsleitung unvergessliche Momente. Das Fest war eine logistische Herausforderung, denn 800 Personen reisten mit Spezialzügen an, die extra für diesen Anlass organisiert wurden, und es mussten 10 Zelte von insgesamt 1'600 Quadratmetern zur Bewirtung und Betreuung der Gäste aufgebaut werden. Nicht zu vergessen, die unerlässlichen Vorbedingungen für ein gutes Gelingen wie Entwicklung und Umsetzung des Konzepts für die elektrische Versorgung, die Instruktion zur ersten Hilfe, die Überwachung, die Unterbringung der Gäste, die Koordination mit der Gastgeber-Agentur, die Menü-Auswahl und und und... Das vorzügliche Menü bot ausschliesslich Schweizer Köstlichkeiten, Weine und Spezialitäten aus den verschiedenen Regionen der Schweiz, in denen die Vaudoise vertreten ist. Der Anlass fand mit viel Begeisterung in einer gutgelaunten Atmosphäre statt, nicht nur wegen der günstigen Wetterbedingungen, sondern vor allem auch dank eines ungetrübten Teamgeistes.



# VERSICHERUNGSGESCHÄFT ERFREULICHES WACHSTUM



**Renato Morelli, diplomierter Mathematiker, geboren 1966, war für verschiedene Lebensversicherungs-Gesellschaften tätig, bevor er Direktor von ValorLife wurde. 2004 übernahm er die Leitung des Departements Privatkunden der Vaudoise. Als stellvertretender Generaldirektor steht er seit dem 1. Januar 2009 an der Spitze des Departements Versicherungen und leitet die Gesamtheit der Versicherungsbranchen der Gruppe.**



Das Jahr 2009 war infolge der Krise auf den Börsenmärkten von Ungewissheit hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung geprägt. Dennoch weisen die Versicherungsgeschäfte 2009 bezüglich des Prämieninkassos und der Schadenbelastung ein gutes Ergebnis aus.

Das Inkasso der Nichtlebenbranchen weist 2009 eine positive Gesamtentwicklung auf (+0,2% gegenüber -1,7% im Jahr 2008). Im Gegensatz zum vorherigen Geschäftsjahr tragen vor allem die Unfall- und Kollektiv-Krankenversicherungen zu diesem guten Ergebnis bei. Der Einnahmerückgang bei den Motorfahrzeugversicherungen verrin-

gert sich von Jahr zu Jahr. Die in diesem Bereich von der Direktion unternommenen Anstrengungen dürften 2010 erste Ergebnisse zeitigen.

Ausgenommen im Bereich der Unfallversicherungen erhöht sich die Schadenbelastung in allen Bereichen leicht, bleibt jedoch nach einem äusserst günstigen Jahr 2008 in sehr engen Grenzen.

Die Lebenbranche zeigt höhere Einnahmen (+3,0%) auf, hauptsächlich dank der Entwicklung der Geschäfte auf dem Schweizer Markt. Die Vaudoise Leben hat ihr 2008 begonnenes Wachstum fort-

gesetzt. ValorLife wies zu Jahresbeginn aufgrund der Finanzkrise eine stark verlangsamte Geschäftsentwicklung auf, hat sich dann aber im zweiten Halbjahr aufgefangen. Die Jahreseinnahmen blieben dennoch gegenüber 2008 tiefer. ■

	Gebuchte Bruttoprämien			Versicherungsleistungen brutto		
	in tausend CHF			in tausend CHF		
	2009	2008	+/- %	2009	2008	+/- %
<b>Gesamtgeschäft</b>						
Direktes Geschäft	1'811'830	1'776'750	2,0	993'296	996'828	-0,4
Indirektes Geschäft	10'070	11'172	-9,9	8'616	6'748	27,7
<b>TOTAL</b>	<b>1'821'900</b>	<b>1'787'922</b>	<b>1,9</b>	<b>1'001'912</b>	<b>1'003'576</b>	<b>-0,2</b>
<b>Direktes Geschäft</b>						
Nichtleben	666'952	665'379	0,2	432'465	421'318	2,6
Leben	1'144'878	1'111'371	3,0	560'831	575'510	-2,6
<b>TOTAL</b>	<b>1'811'830</b>	<b>1'776'750</b>	<b>2,0</b>	<b>993'296</b>	<b>996'828</b>	<b>-0,4</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>						
Nichtleben	7'202	8'053	-10,6	5'931	4'645	27,7
Leben	2'868	3'119	-8,1	2'685	2'103	27,7
<b>TOTAL</b>	<b>10'070</b>	<b>11'172</b>	<b>-9,9</b>	<b>8'616</b>	<b>6'748</b>	<b>27,7</b>

# VERLAUF DIREKTES GESCHÄFT NICHTLEBEN NEUIGKEITEN FÜR HAUSHALT UND TECHNIK

Das Prämieninkasso der Branche Motorfahrzeuge macht 39% des Gesamtinkassos der Vaudoise Allgemeinen und 62% im Bereich der Vermögensversicherungen aus. Innovationen und die Entwicklung von Produkten, Optionen und Dienstleistungen mit Mehrwert verbesserten die Ergebnisse bei Neugeschäften und erhöhten zugleich die Bindung der bestehenden Kunden.

Der Preisdruck erhöhte sich insbesondere seitens der grossen Versicherungsgruppen weiter, die ihre Marktanteile um jeden Preis zu steigern versuchen. Zudem setzte sich der Grundsatz der Teilbarkeit der Prämien durch. Rund eine Million Fahrzeugwechsel im Jahr bei Neuwagen und Gebrauchtwagen bieten ebenso viel Gelegenheiten, den Versicherer vor Vertragsende zu wechseln und führen zu einer erhöhten Volatilität der Versicherungspolizen.

Der Neuwagenverkauf reduzierte sich im Vergleich zum Jahr 2008 um 7,8% auf 266'018 Einheiten. Damit sank erstmalig der Motorisierungsgrad in der Schweiz und zwar von 610 Fahrzeuge pro 1'000 Einwohner im Jahr 2008 auf 597 im Jahr 2009. In diesem Kontext von allmählich spürbar werdenden Auswirkungen der Wirtschaftskrise gingen die gebuchten Prämien im Vergleich zu 2008 um 2% zurück.

Die ungewöhnlich schlechten Witterungsbedingungen zu Jahresanfang und das starke Hagelunwetter am 23. Juli 2009 sorgten bei den Schadenkosten im Vergleich zum Vorjahr für eine Erhöhung um 6,1%.

Die Haftpflichtversicherungen verzeichneten ein leicht rückgängiges Prämieninkasso. Dieses lässt sich zum Teil durch das moderate Ergebnis der Endabrechnungen von Verträgen mit variablen Prämien erklären, das seinerseits auf den Rückgang der Berechnungsgrundlagen und hier insbesondere der Lohnmasse der versicherten Unternehmen zurückzuführen ist. Hinzu kommt der starke Marktdruck, unter dessen Eindruck die Erneuerung bedeutender Versicherungsverträge mit positivem Ertrag häufig mit erheblichen Prämienenkungen einhergeht. Nicht zuletzt trugen auch die neuen, günstigeren Tarife bei Privathaftpflichtversicherungen

zu diesem Ergebnis bei. Die Erhöhung der im Vergleich zum Vorjahr ausbezahlten Leistungen muss vor dem Hintergrund eines im Jahre 2008 aussergewöhnlich günstigen Kontexts sowie eines weiterhin unter dem Niveau von 2007 liegenden Betrags der ausbezahlten Entschädigungen relativiert werden.

Feuer und übrige Sachversicherungen weisen ein um 2,1% gestiegenes Prämienvolumen aus – trotz eines gesättigten Marktes und des bedeutenden Drucks auf die Geschäftstarife der Unternehmen und den öffentlichen Beschaffungsmarkt. Die bezahlten Versicherungsleistungen nahmen um 4,0% ab. Das positive Ergebnis bestätigt die gute Positionierung der Gruppe auf diesem anspruchsvollen Markt. Die Einführung des neuen Produkts «Tech in One» – technische Versicherung für Unternehmen und Privatleute – sowie die Entwicklung unseres «Home in One»-Geschäfts – der Lösung für Gebäudeeigentümer und Mieter – haben zu dem guten Ergebnis beigetragen.

Das Ausbleiben grösserer Naturkatastrophen, abgesehen vom Hagelunwetter am 23. Juli 2009, wird durch einige bedeutende Brandschäden und einen erheblichen Anstieg der Anzahl von Raubdelikten kompensiert.

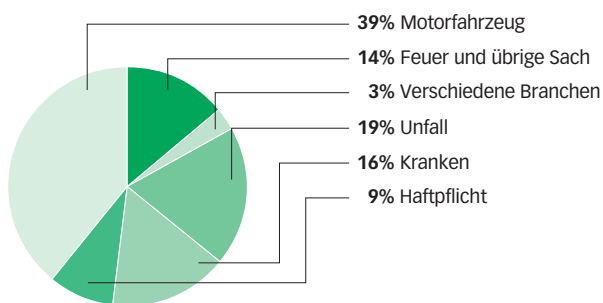
Die Personenversicherungen verzeichnen einen schönen Aufschwung des Prämieninkassos, wobei das Wachstum bei den Unfallversicherungen deutlicher ausfällt als bei den Krankenversicherungen. Insgesamt blieben die bezahlten Leistungen relativ stabil, auch wenn der Bereich Unfälle einen Rückgang, die Branche Krankheit hingegen einen leichten Zuwachs aufweist. Die wirtschaftliche Situation scheint an dieser Entwicklung nicht unbeteiligt. ■



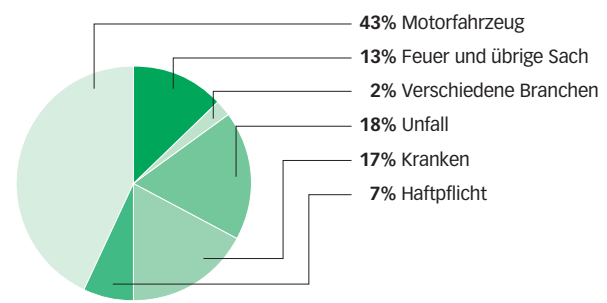
## VERLAUF DIREKTES GESCHÄFT NICHTLEBEN

	Gebuchte Bruttoprämien in tausend CHF			Versicherungsleistungen brutto in tausend CHF		
	2009	2008	+/- %	2009	2008	+/- %
<b>Versicherungsgeschäft</b>						
Unfall	128'113	124'661	2,8	78'373	79'720	-1,7
Kranken	104'239	103'239	1,0	75'909	72'155	5,2
Haftpflicht	62'303	63'125	-1,3	30'301	30'043	0,9
Motorfahrzeug	257'643	262'999	-2,0	185'280	174'605	6,1
Feuer und übrige Sach	97'237	95'265	2,1	54'711	56'990	-4,0
Verschiedene Branchen	17'417	16'090	8,2	7'891	7'805	1,1
<b>TOTAL</b>	<b>666'952</b>	<b>665'379</b>	<b>0,2</b>	<b>432'465</b>	<b>421'318</b>	<b>2,6</b>

### PRÄMIENANTEILE



### ANTEILE LEISTUNGEN



# VERLAUF DIREKTES GESCHÄFT LEBEN STEIGENDE PERIODISCHE PRÄMIEN TROTZ DER KRISE

Das Wachstum der Geschäfte im Bereich Einzeleben beträgt 3%, wobei jedoch zwischen der Geschäftsentwicklung auf dem Schweizer Markt und im Ausland unterschieden werden muss.

## SCHWEIZER MARKT

Trotz Finanzkrise und Konjunkturverlangsamung in der Schweiz verzeichnete der Bereich Leben im Jahr 2009 ein anhaltendes Wachstum und setzt damit die bereits während des Jahres 2008 festgestellte Entwicklung fort. Das veränderte Kundenverhalten ging erneut zulasten von an Anlagefonds gebundenen Verträgen. Stattdessen setzten die Kunden verstärkt auf die Garantie und die Sicherheit unserer traditionellen Produkte.

Die Entwicklung unserer Dienstleistungen entspricht den Erwartungen.

Die Anpassung des Produkts «Rythmo-Capital» im Sinne grösserer Flexibilität für den Kunden und die Entwicklung der neuen A-la-Carte-Leibrentenprodukte stiessen auf ein sehr positives Echo.

## AUSLANDSMÄRKTE

ValorLife ist eine 1998 gegründete Versicherungsgesellschaft liechtensteinschen Rechts der Gruppe Vaudoise Versicherungen, die Produkte mit finanzieller Ausrichtung vertreibt. Das Prämieninkasso der Tochtergesellschaft ging von CHF 852,9 Millionen im Jahr 2008 auf CHF 783,2 Millionen im Jahr 2009 zurück. Während der Jahresbeginn unter dem Eindruck der Finanzkrise von einem starken Rückgang geprägt war, eröffneten der Konjunkturaufschwung im zweiten Halbjahr und die Gründung einer Tochtergesellschaft in Dublin (Irland) im weiteren Verlauf Möglichkeiten für neues Wachstum und neue Zukunftsperspektiven.

Das Inkasso, das aus einer Tätigkeit im freien Dienstleistungsverkehr resultiert, unterliegt infolge der immer grösseren staatlichen Auflagen weiterhin starkem Druck.

Die Kennzahlen der ValorLife sind auf den Seiten 93-95 aufgeführt. ■



## VERLAUF DIREKTES GESCHÄFT LEBEN

	Gebuchte Bruttoprämien in tausend CHF			Versicherungsleistungen brutto in tausend CHF		
	2009	2008	+/- %	2009	2008	+/- %
<b>Einzelversicherungen</b>						
Kapital	1'086'697	1'067'164	1,8	118'025	248'229	-52,5
Renten	54'365	40'354	34,7	45'251	43'437	4,2
Selbstständige Invalidität	3'816	3'853	-1,0	3'009	2'929	2,7
<b>TOTAL</b>	<b>1'144'878</b>	<b>1'111'371</b>	<b>3,0</b>	<b>166'285</b>	<b>294'595</b>	<b>-43,6</b>
<b>Rückkäufe</b>						
Einzelversicherungen				394'546	280'915	40,5
<b>VERSICHERUNGSLEISTUNGEN UND RÜCKKÄUFE</b>				<b>560'831</b>	<b>575'510</b>	<b>-2,6</b>

	Produktion in tausend CHF			Versicherungsportfeuille in tausend CHF		
	2009	2008	+/- %	2009	2008	+/- %
<b>Einzelversicherungen</b>						
Kapital	1'448'716	1'430'590	1,3	9'820'034	9'238'190	6,3
Renten	32'694	52'396	-37,6	605'147	577'168	4,8
Selbstständige Invalidität	61'017	73'701	-17,2	765'920	748'777	2,3
<b>TOTAL</b>	<b>1'542'427</b>	<b>1'556'687</b>	<b>-0,9</b>	<b>11'191'101</b>	<b>10'564'135</b>	<b>5,9</b>

# VERTRIEBSNETZE

## NEUE ORGANISATION FÜR VERBESSERTE KUNDENNÄHE

Als kundennaher Versicherer legt die Vaudoise besonderen Wert auf Vertriebsnetze, die den Bedürfnissen ihrer Kunden entsprechen. Sie achtet auf die Integration ihrer Agenturen in lokale Strukturen und auf eine ausgewogene landesweite Präsenz.

### GESTÄRKTES AGENTURNETZ

Die Agenturen sind der wichtigste Vertriebskanal unserer Gruppe. Sie garantieren Kundennähe, hochwertige Dienste und ein rasches Reagieren auf die Bedürfnisse des Marktes. Dazu messen wir der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung spezifischer Kompetenzen unserer internen und externen Teams eine grosse Bedeutung bei.

Im Rahmen eines Prozessoptimierungsprojektes wurde das Agenturnetz 2009 gestärkt. Die 36 Generalagenturen sind nunmehr in sechs Regionen zusammengefasst und unterstehen den neu ernannten regionalen Vertriebsdirektoren:

<b>Region Léman</b>
Jacky Delapierre
<b>Region Jura-Préalpes</b>
Jean-Paul Meier
<b>Region GE-VS-TI</b>
Jean-Michel Pfenninger
<b>Region Mitte</b>
Marc Rothenbühler
<b>Region Nordschweiz</b>
Bruno Trüssel (ai)
<b>Region Ostschweiz</b>
Marc Rothenbühler (ai)

Im Bereich der Generalagenturen wurde in Morges eine neue Agentur eröffnet, in Solothurn die Agentur völlig neu renoviert und in Lausanne mit einer neu eröffneten Agentur erneut Präsenz im Stadtzentrum gezeigt. Was die Lokalagenturen betrifft, sind wir in Rolle in neue Räumlichkeiten gezogen und eröffneten in Ste-Croix eine neue Agentur.

Die Agenturen Lausanne, Renens und Pully wurden in der spezifischen Organisation «Grand Lausanne» zusammengefasst. Sie wird von Jacky Delapierre als Regionaldirektor und von Jérôme Rausis als stellvertretender Generalagent geleitet. Dominique Dubois, Generalagent in Pully, tritt als Generalagent in Morges die Nachfolge von Michel Perreaud, Direktor, an, der sich vermehrt der Betreuung seiner Kunden widmen möchte.

Es wurden mehrere Generalagenten ernannt, einige von ihnen übernehmen ihre Aufgabe infolge der Berufung ihrer Vorgänger zum Regionaldirektor. Dies gilt für Urs Bachmann, Generalagent in Zug, Remo Grava, Generalagent in Zürich, Richard Chassot, Generalagent der Broye in Payerne, Jean-Franco Paillard, Generalagent Nord Vaudois in Yverdon-les-Bains und Reto Pedrett, Generalagent in Bern. Philippe Charmoy wurde stellvertretender Generalagent der Agentur Broye.



### **NEU KONZIPIERTE AUSBILDUNG FÜR FORTWÄHRENDE QUALITÄTSVERBESSERUNG**

In Antwort auf die strategische Neuausrichtung des Unternehmens sowie auf die Erhöhung der individuellen und kollektiven Kompetenzen im Jahr 2009 wurde der Akzent auf die Grundausbildung unserer neuen Berater und auf die begleitende Schulung bei neuen Projekten gelegt.

So wurde die Grundausbildung des Aussendienstes sowohl hinsichtlich der Kursinhalte als auch der praktischen Ausrichtung neu überarbeitet. Dank der Hinzuziehung von Vertretern des Aussendienstes konnte der Beitrag der Ausbildung um ihre Erfahrungen bereichert werden. Infolge der Anpassung des Konzepts kann nun auch auf anspruchsvollste Kundenbedürfnisse eingegangen werden.

### **DER MAKLERVERTRIEB GEWINNT ZUNEHMEND AN BEDEUTUNG**

Der Maklervertrieb bildet den zweiten Pfeiler unserer Mehrkanal-Vertriebsstrategie, seine Bedeutung wächst regelmässig seit rund zehn Jahren. Unsere Gruppe unterhält ausgezeichnete Geschäftsbeziehungen zu ihren Maklerpartnern, deren Anteil an den Gesamtprämien bei mehr als 20% liegt. In bestimmten Branchen im Bereich Unternehmen erreicht er nahezu 40% der einkassierten Prämien.

Unsere Broker Services in Lausanne, Zürich und Lugano sind bevorzugte Ansprechpartner der nationalen und supraregionalen Makler. In Übereinstimmung mit unserer Politik der Kundennähe können die Generalagenturen mit lokaler ausgerichteten Maklern zusammenarbeiten. Die Vaudoise Versicherungen achten nicht nur auf die Wünsche ihrer Kunden, sondern auch ihrer Maklerpartner, die zur guten Geschäftsentwicklung beitragen.

Die Vaudoise legt Wert auf ihren Status als Allbranchenversicherer. In den Versicherungsbereichen, in denen sie nicht unmittelbar tätig ist, hat sie Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Die Berater können den Kunden dadurch nebst umfassender Beratung auch massgeschneiderte Gesamtversicherungslösungen anbieten.

Im Jahr 2009 erfuhr die Website für den Direktvertrieb von Motorfahrzeugversicherungen, [click2drive.ch](http://click2drive.ch), wichtige Veränderungen: die Designvorgaben wurden überarbeitet und das Verfahren für Offerten und den Abschluss benutzerfreundlicher gestaltet. Diese Neuerungen trugen zum wachsenden Erfolg der Website bei Internetkunden bei. ■

# FINANZGESCHÄFTE

## **SOLIDE ERGEBNISSE TROTZ EINES SCHWIERIGEN UMFELDES**



**Jean-Daniel Laffely, geboren 1965, ist 2006 in die Vaudoise eingetreten. Er ist lizenziert in Wirtschaftswissenschaften und vereinigt Erfahrungen aus Geschäftspraxis und Verwaltung. Er hat innerhalb kurzer Zeit die Aufgabe des Chief Risk Officers innerhalb der Gruppe übernommen und in der Folge mit den Funktionen als Regionsleiter im Tessin und Leiter der Vertriebsnetze ergänzt. 2009 wurde er zum Verantwortlichen des Departements Finanzen und Anlagen ernannt.**

Die primär auf Anlagekategorien mit regelmässigen Erträgen ausgerichtete Geschäftsstrategie der Gruppe wurde beibehalten. Die strategische Allokation in die verschiedenen Anlagekategorien erfuhr im Vergleich zu Ende 2008 keine wesentliche Veränderung. Die Performance der Anlagen im Jahr 2009 ist als sehr gut zu bezeichnen und weist im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr eine Steigerung auf.

## **ANLAGEPOLITIK- UND TÄTIGKEIT**

### **UNGEWISSES WIRTSCHAFTSUMFELD**

Zur Erzielung einer optimierten Anlageallokation unserer operativen Gesellschaften wurde ausgehend von der Stärkung der Verfahren zur Risikoquantifizierung in jene Anlagekategorien investiert, deren risikoadjustierte Renditen sowie die Kapitallasten der Anlagen den erforderlichen Niveaus entsprachen. Aufgrund des im Berichtsjahr noch instabilen Wirtschaftsumfeldes wurde bezüglich der festverzinslichen Anlagen eine Gewichtung im oberen strategischen Zielbereich beibehalten, auch wenn kurzfristige Anlagen kaum Ertrag abwarfen. Die 2008 gezogene Bremse bezüglich des Ausbaus der alternativen Anlagen wurde nicht gelockert.

Die schwere Finanzkrise des Jahres 2008 löste eine spektakuläre Baisse auf den Finanzmärkten aus, die sich zu Beginn des Jahres 2009 fortsetzte. Gleichzeitig erreichten die Risikoprämien auch hochwertiger Schuldner ein beachtliches Niveau. Dank der zahlreichen Rettungspläne und der akkomodierenden Politik der Zentralbanken und Regierungen weltweit, mit denen man sich gegen einen möglichen Zusammenbruch der Weltwirtschaft stemmte, konnte eine noch dramatischere Lage abgewendet werden, und die Börsen fanden Ende 2009 auf ein Niveau deutlich über dem Jahresbeginn zurück. Die Stabilisierung des Interbankenmarktes leistete einen weiteren Beitrag zur schrittweisen Reduktion der Risikoprämien der verschiedenen Schuldner Ende 2009.

Im Kontext einer Konjunkturerholung und einer Suche nach Anleihen hochwertiger Gläubiger verharrte das Zinsniveau von Staatspapieren mit geringer Verschuldung auf einem historischen Tief. Der massive Anstieg der Verschuldung einiger anderer Staaten lässt jedoch eine Verschlechterung des Kreditrisikos für Regierungsanleihen befürchten. Zwar gelang es einigen der sogenannten Schwellenländer, Ende 2009 zum Wachstumspfad zurückzufinden und die USA scheinen sich auch diesem Weg anzunähern, doch die Realwirtschaft auf dem Alten Kontinent bleibt angeschlagen. Dennoch standen die Vorzeichen im Berichtsjahr, nach den grossen Sorgen Ende 2008, bei praktisch allen Anlagekategorien auf Erholung, und es konnten positive Performancezahlen ausgewiesen werden.

### **EIN ANLEIHENPORTEFEUILLE HÖCHSTER QUALITÄT**

Unser stark auf Anlagen mit festem Ertrag ausgerichtete Portefeuille ist entsprechend den Zinsschwankungen ausgesetzt, es ermöglichte aber, im ersten Halbjahr von bisweilen überhöhten Risikoprämien zu profitieren. Unser Portefeuille umfasst Titel bester Qualität – 48,6% sind «AAA» gewertet, 29,3% mit «AA» und 19,6% haben ein Rating «A». Die Duration des CHF-Portefeuilles der Vaudoise Leben wurde auf dem Vorjahresniveau gehalten, während das Engagement in langfristige Obligationen in USD stark reduziert wurde.



## KOMMENTAR ZUM GESCHÄFTSJAHR 2009

**SCHWEIZER IMMOBILIENMARKT  
PROFITIERT VON NIEDRIGEN ZINSEN  
UND WOHNUNGSMANGEL**

Der direkte Schweizer Immobilienmarkt, in den wir investieren, stellt unter dem Einfluss niedriger Zinssätze und des niedrigen Wohnungsleerstandes ein Refugium dar. Die hohe Selektivität in der Auswahl von Projekten und Immobilienkäufen wurde fortgeführt. Der Rückgang des Hypotheken-Portefeuilles setzte sich angesichts der marktgängigen Festsätze, die unter dem variablen Satz lagen, fort. In diesem Kontext haben wir unsere disziplinierte Preispolitik beibehalten.

**WECHSELKURSRISSIKO  
UNTER KONTROLLE**

Die EUR- und USD-Wechselkurse entwickelten sich negativ zum CHF. Die Sorgen bezüglich ihres Kursverlaufs und unser Bestreben, uns gegen Wechselkursrisiken abzusichern, führten zu einer vollständigen Wechselkursabsicherung gegenüber EUR und USD.

Nachdem alternative Anlagen (Funds of Hedge Funds und Private Equity) Anfang 2009 noch unter mangelnder Liquidität gelitten hatten, erholten sie sich im weiteren Verlauf erheblich und schlossen das Jahr positiv ab. Wir profitierten auch vom starken Anziehen der Aktienmärkte.

**ENTWICKLUNG DER  
ANLAGEKATEGORIEN**

- Auf Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften entfallen 53,0% des Anlagevermögens (52,0% im Vorjahr). Ihre Rendite verbesserte sich aufgrund der besonders hohen Risikoprämien auf Zinssätzen auf neuen Anlagen.
- Grundstücke und Gebäude bilden weiterhin einen erheblichen Anteil unserer Anlagen. Er beläuft sich auf 17,4% gegenüber 17,7% im Vorjahr, was einem Anstieg von immerhin CHF 31,9 Millionen entspricht.
- Der Anteil der Darlehen an Körperschaften ging von 19,2% auf 16,8% zurück.
- Wie oben geschildert, folgte die Gesamtsumme der Hypothekendarlehen der gleichen Tendenz und sank von 3,1% auf 2,6%.
- Der Anteil der Anlagen mit variablem Ertrag (Aktien, alternative Anlagen) ging leicht von 6,5% auf 6,1% zurück.
- Im Rahmen der Vorbereitung der Anlagestrategie 2010 und angesichts des starken Prämieninkassos am Jahresende stiegen die Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen unter Berücksichtigung der Liquiditäten auf Bank- und Postkonten von 0,9% auf 3,5%.

**FINANZERGEBNISSE  
GEWINNE UND VERLUSTE**

Die erwirtschafteten laufenden Erträge stiegen leicht auf CHF 175,9 Millionen an (CHF 174,3 Millionen im Vorjahr), was angesichts der niedrigen Zinssätze als gute Performance betrachtet werden muss. Die Kapitalgewinne auf Anlagen stiegen von CHF 21,6 Millionen 2008 auf CHF 70,1 Millionen 2009 stark an. Die nicht realisierten Gewinne auf Anlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird, belaufen sich auf CHF 4,0 Millionen (CHF 0,0 im Jahr 2008).

Das Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen beläuft sich auf CHF 250,0 Millionen (CHF 195,9 Millionen im Jahr 2008). Der Aufwand für Kapitalanlagen sank erheblich auf CHF 110,9 Millionen gegenüber CHF 476,8 Millionen im Vorjahr. Er beinhaltet die realisierten und nicht realisierten Verluste von insgesamt CHF 98,3 Millio-

nen gegenüber CHF 462,1 Millionen im Jahr 2008. Sie betreffen im Wesentlichen (CHF 75,6 Millionen Verluste und CHF 368,4 Millionen nicht realisierte Verluste) Kapitalanlagen, deren Risiken von den Policeninhabern getragen wird.

**ÜBRIGER AUFWAND UND ERTRAG**

Im übrigen finanziellen Aufwand und Ertrag sind die Wechselkursdifferenzen auf unseren Fremdwährungsaktiven und -passiven zusammengefasst. Diese sind zum überwiegenden Teil nicht realisiert und betreffen Kapitalanlagen, die auf Risiko der Versicherten getätigt wurden und ihre Kompensation in der Veränderung des Deckungskapitals finden. Insgesamt beläuft sich der Nettowechselkursgewinn auf CHF 5,6 Millionen gegenüber einem Verlust von CHF 100,8 Millionen im Jahr 2008, und dies, obwohl die wichtigsten Währungen gegenüber dem Schweizer Franken gesunken sind. In dem zuvor geschilderten allgemeinen Kontext beträgt der der versicherungstechnischen Rechnung zugewiesene Gewinn CHF 97,3 Millionen gegenüber einem Verlust von CHF 329,6 Millionen im Vorjahr. Die finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung schliesslich verzeichnet einen Überschuss von CHF 47,3 Millionen (nach einem Verlust von CHF 52,1 Millionen 2008).

**AKTIEN, OBLIGATIONEN UND  
IMMOBILIEN**

Die nicht realisierten Gewinne auf Aktien und auf dem Immobilienbestand, die aus der Differenz zwischen Anschaffungs- und Marktwert resultieren, sind wie in der Vergangenheit nicht in den vorerwähnten Zahlen enthalten. Sie fliessen über die Neubewertungsreserven direkt in das Eigenkapital ein. Im Berichtsjahr betragen sie CHF 109,1 Millionen (CHF 105,6 Millionen im Vorjahr). Zur Bewertung der Obligationen wurde die Kostenamortisations-Methode angewandt (die Differenz zwischen Anschaffungs- und Nominalwert wird über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit – linear proportional zur Restlaufzeit – in die Erfolgsrechnung aufgenommen). Deshalb werden allfällige Schwankungen der Marktwerte in der Rechnung nicht erfasst. ■



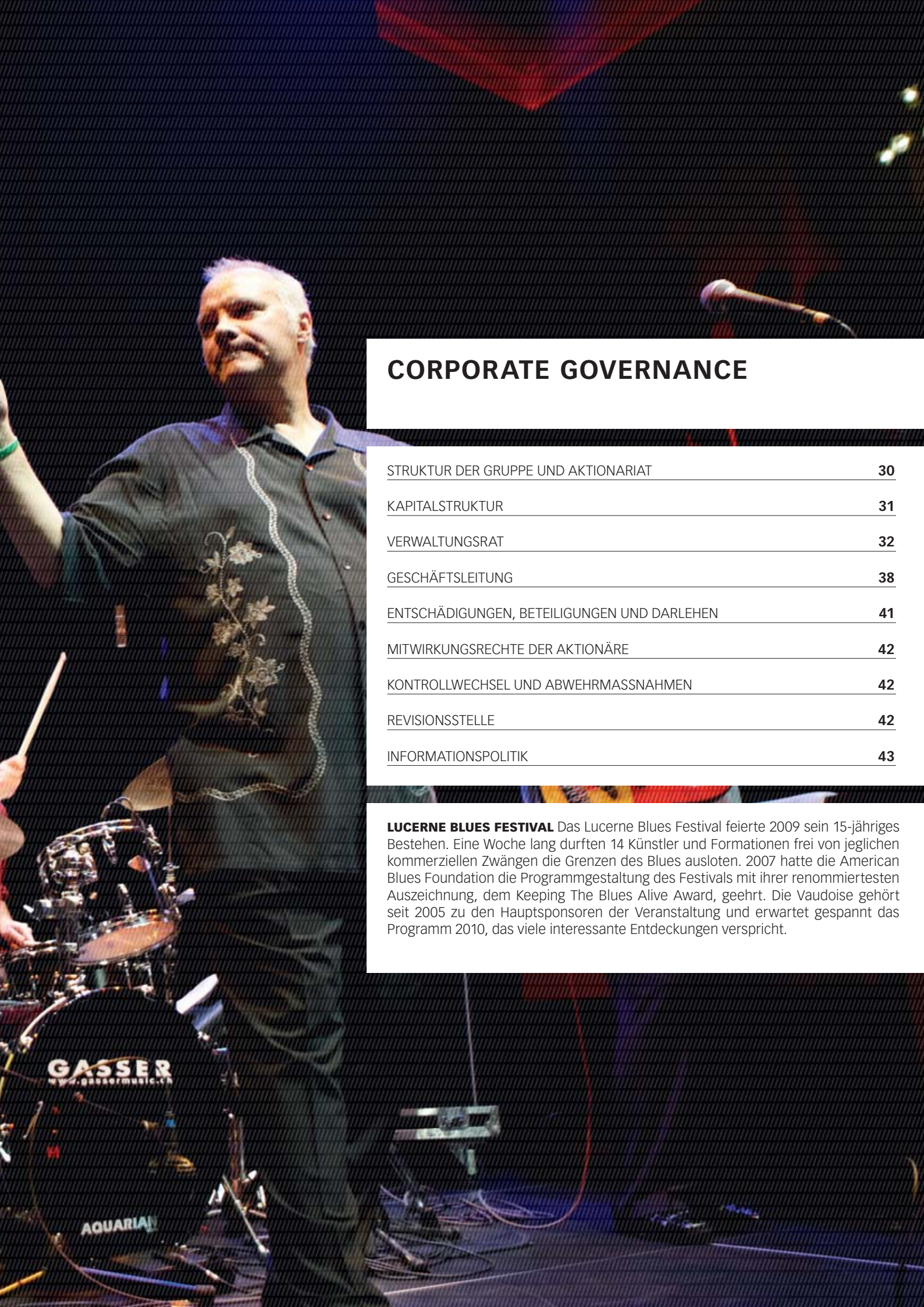
KUNSTSAMMLUNG  
**WÜRDIGUNG SCHWEIZERISCHER WERKE**

Die Vaudoise hat es sich kürzlich zur Aufgabe gemacht, ihre Kunstwerksammlung, die zum Grossteil aus Werken moderner, zeitgenössischer Schweizer Künstler besteht, zur Geltung zu bringen und zu katalogisieren. Das mit gemischter Technik auf Papier realisierte Gemälde von 1987 des Genfer Plastikers Albert Rouiller (1938-2000) zeigt dies beispielhaft. Das Projekt soll schliesslich vor allem dazu beitragen, die Akquisitionspolitik der Vaudoise neu zu definieren, damit dem Gebäude dank Photographie, Wandmalerei und Design ein neues Image verliehen wird. Haupträume des Gebäudes sollen mit Werken zeitgenössischer Kunsttendenzen ausgestattet werden und zu einem grundsätzlichen Dialog zwischen Kunst und Architektur herausfordern. Mit der Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL) sind Ausstellungs- oder Zusammenarbeitsprojekte geplant.







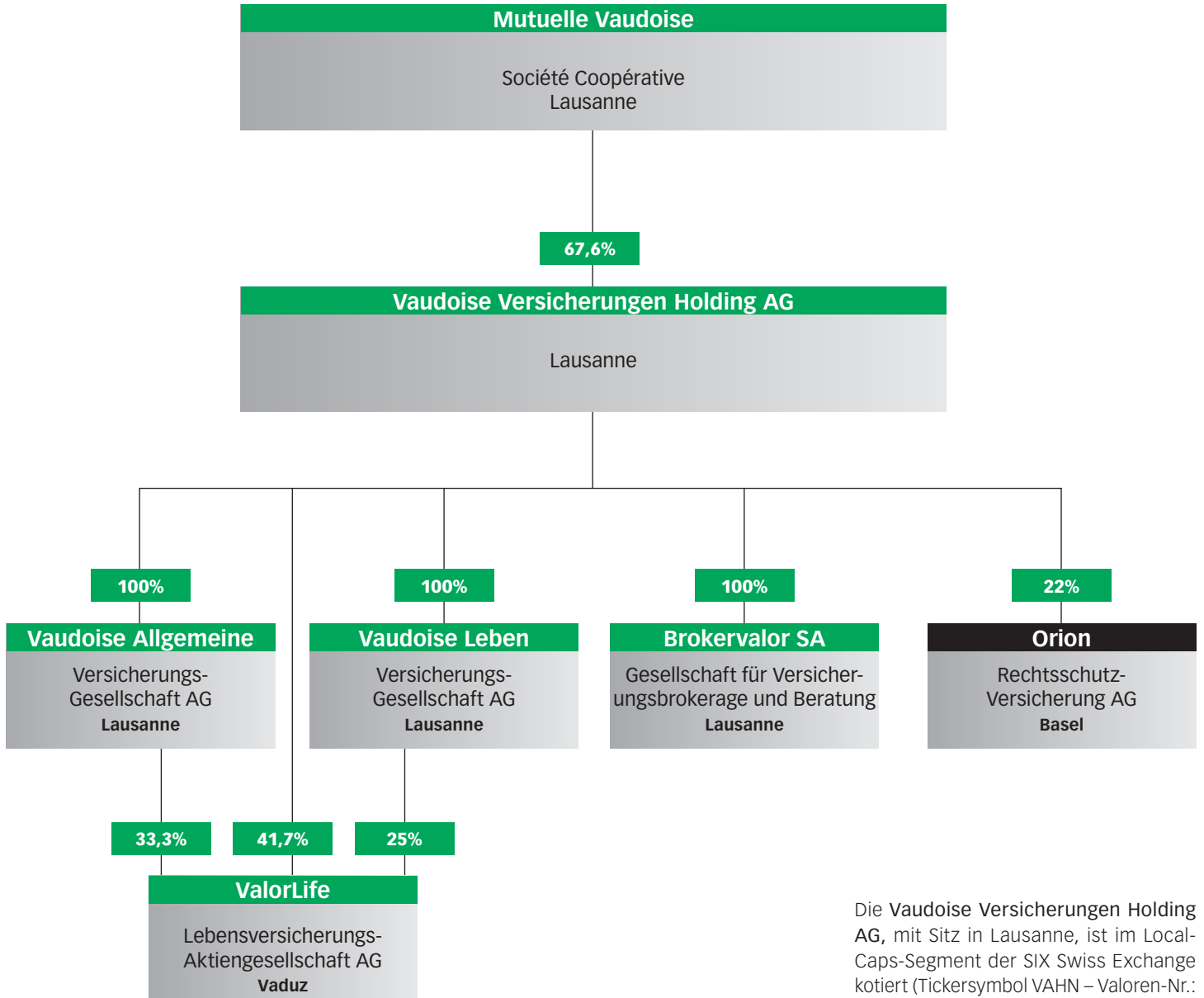


## CORPORATE GOVERNANCE

STRUKTUR DER GRUPPE UND AKTIONARIAT	30
KAPITALSTRUKTUR	31
VERWALTUNGSRAT	32
GESCHÄFTSLEITUNG	38
ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN	41
MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE	42
KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN	42
REVISIONSSTELLE	42
INFORMATIONSPOLITIK	43

**LUCERNE BLUES FESTIVAL** Das Lucerne Blues Festival feierte 2009 sein 15-jähriges Bestehen. Eine Woche lang durften 14 Künstler und Formationen frei von jeglichen kommerziellen Zwängen die Grenzen des Blues ausloten. 2007 hatte die American Blues Foundation die Programmgestaltung des Festivals mit ihrer renommiertesten Auszeichnung, dem Keeping The Blues Alive Award, geehrt. Die Vaudoise gehört seit 2005 zu den Hauptsponsoren der Veranstaltung und erwartet gespannt das Programm 2010, das viele interessante Entdeckungen verspricht.

## CORPORATE GOVERNANCE



Die Vaudoise Versicherungen Holding AG, mit Sitz in Lausanne, ist im Local-Caps-Segment der SIX Swiss Exchange kotiert (Tickersymbol VAHN – Valoren-Nr.: 2154566 – ISIN: CH0021545667). Ihr Aktienkapital beträgt CHF 75 Millionen.





## 1. STRUKTUR DER GRUPPE UND AKTIONARIAT

### 1.1. STRUKTUR DER GRUPPE

Die **Vaudoise Versicherungen Holding AG** ist eine Beteiligungsgesellschaft. Ihre wichtigsten operativen Gesellschaften sind die **Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG** und die **Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG**, beide in der Schweiz ansässig, sowie **ValorLife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft** (Liechtenstein). Die Vaudoise Versicherungen Holding AG verfügt über das Gesamtvermögen beider Gesellschaften, das heisst CHF 60 Millionen für die Vaudoise Allgemeine und CHF 100 Millionen für die Vaudoise Leben. Deren Ergebnisse und Vermögenslage sind auf den Seiten 69 bis 90 zusammengefasst. Das Aktienkapital von ValorLife wird zu 41,7% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG, zu 33,3% von der Vaudoise Allgemeinen und zu 25% von der Vaudoise Leben gehalten. ValorLife wurde 1998 gegründet und hat ihren Sitz in Vaduz. Die Kennzahlen der ValorLife sind auf den Seiten 93 bis 95 aufgeführt.

Der Geschäftszweck der **Brokervalor SA** besteht im Versicherungsmaklergeschäft und der entsprechenden Versicherungsberatung. Ihr vollständig von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehaltenes Aktienkapital beträgt CHF 250'000.–. Die Gesellschaft übte bisher noch keine Geschäftstätigkeit aus.

**Orion** ist eine Rechtsschutz-Versicherung mit Sitz in Basel, deren Aktienkapital von CHF 3 Millionen zu 78% von den Zurich Financial Services und zu 22% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehalten wird. Das Prämienvolumen stieg im Berichtsjahr um erfreuliche 8,9% auf CHF 29,1 Millionen. Die grössten Wachstumstreiber waren die Realisierung der JurisHelp-Lösung mit der Vaudoise, die neue Partnerschaft mit einer Krankenversicherung sowie die Lancierung eines neu-

en Betriebsrechtsschutz-Produktes. Der Schadensatz von 69,3% (+5,8%) wird durch eine Verstärkung der Rückstellungen belastet. Im Berichtsjahr mussten gemäss FINMA-Beschluss unter anderem zusätzliche Schwankungsrückstellungen gebildet werden. Daher konnte der Kostensatz nur leicht auf 26,7% (-0,2%) verbessert werden. Der Combined Ratio liegt mit 96% deutlich über dem Vorjahreswert von 90,4%.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist ausserdem mit 10% an der **Europ Assistance (Schweiz) Holding AG** beteiligt (Aktienkapital CHF 1'400'000.–). Dank dieser Partnerschaft können für Privat- und Unternehmenskunden kostenlose Assistance-Dienstleistungen angeboten werden. Die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist auch mit 1,17% an der **Mapfre Re, Compañía de Reaseguros, Madrid** (Aktienkapital EUR 223'919'000.–) beteiligt.

### 1.2. BEDEUTENDER AKTIONÄR

Die **Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative**, übt als Mehrheitsaktionärin (67,6% des Kapitals und 91,2% der Stimmrechte) die Kontrolle über die Vaudoise Versicherungen Holding AG aus. Der Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise befindet sich auf den Seiten 97 bis 104.

### 1.3. KREUZBETEILIGUNGEN BEI

#### ANDEREN AKTIENGESELLSCHAFTEN

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, die jeweils den Grenzwert von 5% der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

## 2. KAPITALSTRUKTUR

### 2.1. AKTIENKAPITAL DER VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG

Das voll einbezahlte Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG beträgt CHF 75 Millionen. Es besteht aus 10'000'000 Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.– und 1'000'000 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.–.

### 2.2. BEDINGTES UND GENEHMIGTES KAPITAL

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital. Gemäss Artikel 4 Abs. 3 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG ist bei einer Kapitalerhöhung jeder Aktionär berechtigt, einen dem Nennwert seines bisherigen Aktienbesitzes entsprechenden Teil der neuen Aktien zu zeichnen, soweit die Generalversammlung nicht aus wichtigen Gründen (Art. 652b Abs. 2 OR) einen anderen Beschluss gefasst hat.

### 2.3. KAPITALVERÄNDERUNG

In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen.

### 2.4. AKTIEN UND PARTIZIPATIONSSCHEINE

Die Namenaktien B sind im Local-Caps-Segment der SIX Swiss Exchange kotiert. Die im Alleinbesitz der Mutuelle Vaudoise gehaltenen Namenaktien A verfügen über ein Stimmrechtsprivileg. Auf jede Aktie der beiden Kategorien entfällt eine Stimme, obwohl die beiden Aktienarten unterschiedliche Nennwerte aufweisen.

Es existieren keine Partizipationsscheine.

### 2.5. GENUSSSCHEINE

Es existieren keine Genussscheine.

### 2.6. BESCHRÄNKUNGEN DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN

Die Übertragbarkeit der Aktien ist nicht beschränkt, und es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

### 2.7. WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben bzw. ausstehend.





### 3.1. MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS AM 31.12.2009



**PAUL-ANDRÉ SANGLARD**  
**Präsident,**  
**nicht exekutives Mitglied**

Nationalität Schweiz,  
geboren am 8. Oktober 1950,  
wohnhaft in Pruntrut

**AMTSZEIT**  
1994-2012

**AUSBILDUNG**  
Dr. rer. oec.

**AKTUELLE TÄTIGKEIT**  
Selbständiger Ökonom,  
Verwaltungsrat verschiedener  
Gesellschaften

**FRÜHERE TÄTIGKEITEN**  
**2002-2009**, Verwaltungsrat und  
später Verwaltungsratspräsident  
der British American Tobacco  
Switzerland SA in Boncourt  
**1984-1989**, Mitglied des  
«Executive Committee» des  
Weltwirtschaftsforums (WEF), Genf  
**1983-1995**, Dozent an der  
Universität Genf  
**1979-1984**, Leiter zentrale  
Tresorerie des Kantons Jura

**WEITERE TÄTIGKEITEN UND  
INTERESSENBINDUNGEN**  
**seit 2009**, Verwaltungsrat der QNB  
Banque Privée (Suisse) SA, Genf  
**seit 2008**, Verwaltungsrat  
der Compagnie Benjamin  
de Rothschild SA, Genf  
**seit 2008**, Verwaltungsrat der  
Helvea SA, Genf  
**seit 2005**, Verwaltungsrat der  
TSM – Transportversicherungs-  
Gesellschaft, La Chaux-de-Fonds  
**seit 2002**, Verwaltungsrat der  
Banque Cantonale Vaudoise,  
Lausanne  
**seit 1999**, Verwaltungsrats-  
präsident der Ono (Ophthalmology  
Network Organization), Genf  
**seit 1996**, Verwaltungsrats-  
präsident der Banque Cantonale  
du Jura, Pruntrut



**PIERRE STEPHAN**  
**Vizepräsident,**  
**nicht exekutives Mitglied**

Nationalität Schweiz,  
geboren am 30. März 1941,  
wohnhaft in Freiburg

**AMTSZEIT**  
1999-2011

**AUSBILDUNG**  
Kaufmann und Betriebswirtschafter

**AKTUELLE TÄTIGKEIT**  
Präsident und Delegierter des  
Verwaltungsrats der Stephan AG,  
Freiburg

**FRÜHERE TÄTIGKEITEN**  
**2008-2009**, Verwaltungsrat,  
Grande Dixence SA, Sitten  
**2005-2009**, Vizepräsident  
des Verwaltungsrates der  
EOS Trading SA, Lausanne  
**2004-2009**, Verwaltungsrat,  
Hydro Exploitation SA, Sitten  
**2002-2009**, Verwaltungsrat,  
EOS Holding SA, Lausanne und  
AVENIS Trading SA, Lausanne  
**2005-2009**, Vizepräsident des  
Verwaltungsrates der Groupe E SA,  
Freiburg  
**1997-2007**, Verwaltungsrat der  
Expo Centre SA, Granges-Paccot  
**2001-2005**, Verwaltungsrat  
der Electricité Neuchâteloise SA,  
Corcelles-Neuchâtel  
**1997-2002**, Verwaltungsrat der EOS  
Energie de l'Ouest Suisse SA,  
Lausanne  
**1988-2005**, Verwaltungsrat und  
Verwaltungsratsvizepräsident der  
Freiburgischen Elektrizitätswerke,  
Freiburg  
**1985-2004**, Verwaltungsrat und  
Direktor der Stephan AG, Freiburg  
**WEITERE TÄTIGKEITEN UND  
INTERESSENBINDUNGEN**  
**seit 2006**, Verwaltungsratsvizeprä-  
sident der GIP SA, Granges-Paccot  
**seit 1973**, Verwaltungsrat  
der SAPCO SA, Freiburg



**CHANTAL BALET EMERY**  
**Verwaltungsrätin,**  
**nicht exekutives Mitglied**

Nationalität Schweiz,  
geboren am 7. Juni 1952,  
wohnhaft in Grimisuat

**AMTSZEIT**  
2000-2012

**AUSBILDUNG**  
Rechtsanwältin und Notarin

**AKTUELLE TÄTIGKEIT**  
**seit 1. Februar 2007**, Partnerin im  
Cabinet Conseils fbl Fasel Balet  
Loretan, Pully

**FRÜHERE TÄTIGKEITEN**  
**2006-2009**, Verwaltungsrätin des  
Hospice général, Genf  
**2000-2008**, Mitglied der  
Geschäftsleitung von  
economiesuisse und Leiterin  
Verbandsbüro Westschweiz  
**1998-2002**, Sekretärin des  
Verbandes der Walliser  
Industriellen  
**1994-2000**, Westschweizer  
Sekretärin der Gesellschaft zur  
Förderung der schweizerischen  
Wirtschaft (wf), Genf  
**1993-1994**, Ersatzrichterin am  
Walliser Kantonsgericht  
**1984-1994**, selbständige  
Rechtsanwältin und Notarin,  
Martigny  
**WEITERE TÄTIGKEITEN UND  
INTERESSENBINDUNGEN**  
**seit 2009**, Verwaltungsrätin der  
Walliser Kantonalbank, Sitten  
**seit 2008**, Verwaltungsrätin  
der Solvis AG, Basel  
**seit 2006**, Verwaltungsrätin der  
Robert Gilliard SA Vins, Sitten  
**seit 2005**, Stiftungsrätin der  
Fondation Leenaards, Lausanne



**PETER KOFMEL**  
**Verwaltungsrat,**  
**nicht exekutives Mitglied**

Nationalität Schweiz,  
geboren am 16. September  
1956, wohnhaft in Bern

**AMTSZEIT**  
1999-2011

**AUSBILDUNG**  
Rechtsanwalt und Notar

**AKTUELLE TÄTIGKEIT**  
**seit 2005**, selbständiger Berater

**FRÜHERE TÄTIGKEITEN**  
**1985-2004**, Unternehmensberater  
bei der BDO Visura  
**1995-2003**, Nationalrat

**WEITERE TÄTIGKEITEN UND  
INTERESSENBINDUNGEN**  
**seit 2009**, Verwaltungsrats-  
präsident der switchplus ag, Zürich  
**seit 2007**, Präsident des  
Schweizerischen Instituts für  
Verwaltungsräte und Geschäfts-  
leitungsmitglieder (SIVG), Bern  
**seit 2006**, Vizepräsident des  
Schulrates der Fachhochschule  
Nordwestschweiz  
**seit 2005**, Verwaltungsrat der  
Gspomer Consulting Group AG,  
Binningen  
**seit 1998**, Verwaltungsrats-  
präsident der GVFI International  
AG, Basel



**ROLF MEHR**  
**Verwaltungsrat,**  
**nicht exekutives Mitglied**

Nationalität Schweiz,  
geboren am 21. Juli 1944,  
wohnhaft in Cortaillod

**AMTSZEIT**  
2001-2010

**AUSBILDUNG**  
Eidg. dipl. Organisator,  
Verkaufs- und Marketingleiter

**AKTUELLE TÄTIGKEIT**  
Verwaltungsratspräsident  
der ValorLife  
Verwaltungsrat verschiedener  
Gesellschaften

**FRÜHERE TÄTIGKEITEN**  
**1992-2008**, Generaldirektor der  
Gruppe Vaudoise Versicherungen  
**1990-1992**, Generaldirektor  
der Zürich Versicherungsgruppe,  
Belgien  
**1987-1990**, Direktor der Zürich  
Versicherungen, Luxemburg  
**1978-1987**, Generalagent  
der Schweizerischen Mobiliar,  
Lausanne



**JEAN-PHILIPPE ROCHAT**  
**Verwaltungsrat,**  
**nicht exekutives Mitglied**

Nationalität Schweiz,  
geboren am 11. November  
1957, wohnhaft in Epalinges

**AMTSZEIT**  
2009-2012

**AUSBILDUNG**  
Lic. jur., Anwaltspatent

**AKTUELLE TÄTIGKEIT**  
**seit 1989**, Partneranwalt, Kanzlei  
Carrard & Associés

**FRÜHERE TÄTIGKEITEN**  
**1985-1989**, Anwaltspraktikant,  
Kanzlei de Pfyffer, Argand,  
Troller & Associés, Genf  
**1985-1987**, Anwaltspraktikum, Genf  
**1984-1985**, Hilfsrevisor, Fidinter SA,  
Lausanne  
**1981-1984**, Jurist, Publicitas AG,  
Lausanne, Bern, Basel

**WEITERE TÄTIGKEITEN UND  
INTERESSENBINDUNGEN**  
**seit 2006**, Verwaltungsrat der  
Vetropack Holding AG, Saint-Prex  
**seit 2005**, Verwaltungsrat der PKB  
Privatbank AG, Lugano  
**seit 2005**, Verwaltungsrat der  
Casino de Montreux SA, Montreux  
**seit 2004**, Verwaltungsrat der  
Banque Bénédict Hentsch et Cie,  
SA, Genf  
**seit 2004**, Vizepräsident der Swiss  
Ski, Muri/Bern  
**seit 2003**, Präsident der Beaulieu  
Exploitation SA, Lausanne  
**seit 1999**, Verwaltungsrat,  
La Foncière – Investissements  
Fonciers SA, Lausanne  
Mitglied des Strategierates der  
Chambre vaudoise du commerce  
et de l'industrie (CVCI), Lausanne  
Honorarkonsul von Finnland in  
Lausanne



**JEAN-PIERRE STEINER**  
**Verwaltungsrat,**  
**nicht exekutives Mitglied**

Nationalität Schweiz,  
geboren am 27. Juni 1948,  
wohnhaft in Corseaux

**AMTSZEIT**  
2009-2012

**AUSBILDUNG**  
Master in Versicherungsmathe-  
matik, Wirtschaftswissenschaften,  
Betriebswirtschaft und eidg.  
Pensionsversicherungsexperte

**AKTUELLE TÄTIGKEIT**  
Corp. Pension Director Nestlé und  
CEO, Nestlé Capital Advisers SA

**FRÜHERE TÄTIGKEITEN**  
**1985-2005**, Verantwortlicher  
Vermögensverwaltung  
Pensionsfonds, dann Corp.  
Pension Director, Nestlé  
**1982-1984**, Assistant Treasurer,  
Nestlé USA  
**1972-1981**, Aktuar, anschliessend  
Assistant Treasurer, Nestlé  
**1969-1972**, Aktuar, La Suisse  
Versicherungen

**WEITERE TÄTIGKEITEN UND  
INTERESSENBINDUNGEN**  
**seit 2007**, Verwaltungsrat, Nestlé  
Capital Management Ltd, London  
**seit 2002**, Verwaltungsrat der  
Intercona Re AG, Cham  
**seit den 90-er Jahren**, Mitglied  
des Anlageausschusses des IBM-  
Pensionsfonds (Schweiz)  
**seit 1993**, Mitglied des  
Stiftungsrats, Fonds de Pensions  
Nestlé in Vevey und Fonds de  
Pensions Complémentaire Nestlé,  
Vevey  
**seit 1986**, Mitglied der International  
Pension Conference

### 3. VERWALTUNGSRAT

#### 3.1. MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 7 gewählten Mitgliedern, die Aktionäre sein müssen. Sie werden auf den Seiten 32 bis 33 vorgestellt.

Die personelle Zusammensetzung des Verwaltungsrates der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, und der Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG ist identisch mit jener des Verwaltungsrates der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

Keiner der nicht exekutiven Verwaltungsräte steht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit einer der Gesellschaften der Gruppe, um dadurch eine Beeinflussung ausüben zu können. Ausser Herrn Rolf Mehr, delegierter Verwaltungsrat und Generaldirektor der Gruppe bis zum 31. Dezember 2008, hat keiner der Verwaltungsräte während der letzten drei Jahre eine Führungsaufgabe in der Gruppe ausgeübt.

#### 3.2. WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Die Angaben über weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrates befinden sich auf den Seiten 32 bis 33.

#### 3.3. WAHL UND AMTSZEIT

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung auf 3 Jahre gewählt und können wiedergewählt werden. Ein Verwaltungsratsmitglied muss – unabhängig vom Ablauf seiner Amtszeit – zum Zeitpunkt der Generalversammlung, die auf das Jahr folgt, in dem es 70 Jahre alt geworden ist, aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Die erstmalige Wahl und die verbleibende Amtsdauer jedes Verwaltungsratsmitgliedes befinden sich auf den Seiten 32 bis 33.

Die Erneuerung des Verwaltungsrates erfolgt aufgrund der unterschiedlichen Laufzeiten der Mandate gestaffelt. Im Berichtsjahr wurden im Einverständnis mit den Generalversammlungen der Aktionäre in den verschiedenen Gesellschaften zwei neue Mitglieder gewählt und die

zwei Verwaltungsratsmitglieder, deren Amtszeit ausgelaufen war, wiedergewählt. Die Amtszeit von Herrn Rolf Mehr läuft an den Generalversammlungen vom 18. Mai 2010 aus; Herr Mehr stellt sich zur Wiederwahl.

#### 3.4. INTERNE ORGANISATION

##### AM 31.12.2009

##### Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat benennt jedes Jahr anlässlich seiner ersten Sitzung nach Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung seinen Präsidenten, Vizepräsidenten und seinen Sekretär, wobei Letzterer nicht Mitglied des Verwaltungsrats zu sein braucht. Frau Nathalie Kehrl, Grandcour, wurde zur Sekretärin der Verwaltungsräte ernannt.

Um seine Entscheide vorzubereiten und seine Kontrollfunktion auszuüben, wurden drei Ausschüsse mit spezifischen Analyse- und Beratungsfunktionen gebildet. Der Verwaltungsrat behält sich das Entscheidungsrecht vor und übernimmt die Verantwortung für die den Ausschüssen anvertrauten Aufgaben.

Funktion		Verwaltungsrat	Prüfungs- und Risikoausschuss	Ausschüsse Nominierungs- und Entschädigungsausschuss	Investitionsausschuss
<b>Paul-André Sanglard</b>	Verwaltungspräsident	•			
<b>Pierre Stephan</b>	Verwaltungsratsvizepräsident	•	•	W	•
<b>Chantal Balet Emery</b>	Vorsitzende des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses, Mitglied des Verwaltungsrates	•	•	•	
<b>Peter Kofmel</b>	Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses, Mitglied des Verwaltungsrates	•	•	•	
<b>Rolf Mehr</b>	Mitglied des Verwaltungsrates	•			
<b>Jean-Philippe Rochat</b>	Mitglied des Verwaltungsrates	•		•	
<b>Jean-Pierre Steiner</b>	Vorsitzender des Investitionsausschusses, Mitglied des Verwaltungsrates	•			•





### Arbeitsmethode des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tagt so oft dies erforderlich ist, in der Regel sieben Mal pro Jahr. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten spätestens 5 Tage vor der Sitzung die Einladung zusammen mit allen Sitzungsunterlagen zugestellt. Der Generaldirektor, der stellvertretende Generaldirektor (COO) und der Leiter des Departements Finanzen & Anlagen (CFO) nehmen in der Regel an jeder Sitzung teil. Je nach Art der zu behandelnden Themen werden weitere Mitglieder der Geschäftsleitung eingeladen.

Der Verwaltungsrat erhält die Protokolle der Ausschusssitzungen. Die vorgängigen Stellungnahmen, Vorschläge und Tätigkeitsberichte der Ausschüsse werden dem Verwaltungsrat vor oder spätestens während der Sitzung, in der sie geprüft werden, vermittelt. Die Ausschüsse können die Aufnahme von Traktanden für die Verwaltungsratsitzung beantragen.

2009 tagte der Verwaltungsrat 7 Mal, mindestens 3 Stunden pro Sitzung, insbesondere zur Analyse und Beurteilung der Entwicklung der Wirtschaftslage. Der Prüfungs- und Risikoausschuss tagte in der Berichtsperiode 5 Mal. Die Sitzungsdauer betrug je 3 Stunden. Der Investitionsausschuss tagte 4 Mal zu je 3 Stunden, der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss tagte 6 Mal, ebenfalls zu je 3 Stunden.

### AUSSCHÜSSE DES VERWALTUNGSRATS Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss kontrolliert die Entwicklung der Geschäfte und der Finanzlage der Gesellschaften der Gruppe. Er macht sich ein Bild über die Effizienz des internen Audits und der externen Revisionsstelle, bewertet das Funktionieren des internen Kontrollsystems und analysiert und genehmigt den Prüfplan für das interne Audit. Er unterzieht die zur Veröffentlichung bestimmten Jahresabschlüsse der Gesellschaften der Gruppe und die konsolidierte Rechnung einer genauen Prüfung und analysiert das Risikomanagement hinsichtlich der wesentlichen Risiken. Er genehmigt die Vergütung der externen Revisionsstelle und gewährleistet die Umsetzung der aus den Feststellungen des Auditberichts abgeleiteten Vorgehensweise. Der Prüfungs- und Risikoausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse.

Der Ausschuss tagt grundsätzlich vier Mal pro Jahr in Anwesenheit des Generaldirektors, des COO und des CFO, des internen Auditors und der Sekretärin des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen. 2009 tagte der Ausschuss zweimal im Beisein der externen Revisoren.

### Nominierungs- und Entschädigungsausschuss

Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in generellen Organisations- und Personalfragen der Gruppe, insbesondere in Fragen betreffend Ernennungen und Entschädigungen. Er schlägt das Anforderungsprofil einerseits für den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrates

sowie andererseits für den Generaldirektor und die Mitglieder der Geschäftsleitung vor. Er trifft die Vorauswahl und bereitet die Vorschläge zur Wahl des Generaldirektors, des Leiters des internen Audits und des Sekretärs der Verwaltungsräte vor. Er prüft die Vorschläge des Generaldirektors zur Auswahl und Anstellung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Er nimmt vorgängig Stellung zu den Vorschlägen zur Beförderung und Ernennung der oberen Kader.

Der Ausschuss prüft das Entschädigungssystem für die Verwaltungsräte und unterbreitet diesbezügliche Vorschläge. Er bereitet die Verwaltungsratsbeschlüsse über die Entschädigung des Generaldirektors und der Mitglieder der Geschäftsleitung vor. Zudem nimmt er vorgängig Stellung zum Gesamtbetrag und zu den allgemeinen Grundsätzen der Entschädigung des Personals der Gruppe.

Der Ausschuss tagt, so oft dies erforderlich ist, mindestens jedoch 4 Mal pro Jahr. Der Verwaltungsratspräsident und der Generaldirektor werden zu den Sitzungen geladen. Der Ausschuss kann eines oder mehrere Mitglieder der Geschäftsleitung zur Unterstützung beiziehen. Der Ausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse.



### Investitionsausschuss

Der Investitionsausschuss prüft die von der Geschäftsleitung vorgeschlagene Investmentstrategie und empfiehlt diese nach eventuellen Anpassungen dem Verwaltungsrat. Im Auftrag des Verwaltungsrats überprüft der Investitionsausschuss, dass bei der Anlageverwaltung die Organisationsrichtlinien und der Best Practices for Corporate Governance eingehalten werden. Der Ausschuss prüft auch die Kompetenzen der Portfolio-Verwalter sowie deren Mandate. Neben oben erwähnten Kompetenzen hat der Ausschuss keine weiteren Entscheidungsbefugnisse. Er setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats und zwei externen vom Verwaltungsrat ernannten Beratern zusammen. Bei letzteren handelte es sich 2009 um Herrn Adrian Künzi, Mitglied des Exekutivausschusses der Wegelin & Co, Privatbankiers, Lausanne, und Daniel Cafilisch, Shell Pensions Investment Policy & Advice, Baar (ZG). Der Generaldirektor, der CFO und der Leiter Investitionen nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen.

Der Investitionsausschuss tagt so oft wie erforderlich, mindestens aber 4 Mal jährlich.

### 3.5. KOMPETENZREGELUNG

Neben den unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a OR ist der Verwaltungsrat allein zuständig für die strategische Ausrichtung sowie für die Richtlinien der Geschäfts- und der Anlagepolitik des Unternehmens. Er ist zudem verantwortlich für die Planung, insbesondere für die Investitions- und Budgetplanung. Er entscheidet ausserdem über die Lohnpolitik, die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder, des Generaldirektors und der Mitglieder der Geschäftsleitung sowie über die Ernennung der oberen Kader.

Die Geschäftsführung wird der Geschäftsleitung übertragen. Der Generaldirektor zeichnet verantwortlich für die ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben. Dazu zählen insbesondere die Erarbeitung und Umsetzung der Unternehmensstrategie, die Definition der Aufgabenbereiche sowie die Leitung und Ausrichtung des Unternehmens. Er gewährleistet die Realisierung der gesetzten Ziele, die Rentabilität und die Entwicklung der Geschäfte sowie den guten Ruf der Gruppe. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung bereitet er die Betriebs- und Investitionsbudgets vor. Er vertritt die Gruppe gegenüber Dritten und definiert die interne und externe Informationspolitik des Unternehmens. Er sitzt der Geschäftsleitung vor, die in der Regel zwei Mal pro Monat tagt.

### 3.6. INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER GESCHÄFTSLEITUNG

#### REPORTING AN DEN VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat wird bei jeder Sitzung über den Geschäftsverlauf aller Gesellschaften, an denen die Vaudoise Versicherungen Holding AG direkt oder indirekt beteiligt ist, in Kenntnis gesetzt. Er erhält monatlich detaillierte schriftliche Angaben zur Entwicklung der Versicherungs- und Finanzgeschäfte, die in der Verwaltungsratssitzung vom Generaldirektor, dem COO und dem CFO kommentiert werden.

Der Verwaltungsrat, der Generaldirektor und die Geschäftsleitung treffen sich einmal pro Jahr an einer Tagessitzung, um die Strategie der Gruppe und die jeweils dreijährige Finanzplanung zu verabschieden.

Der Generaldirektor, der COO und der CFO, sowie der interne Auditor nehmen an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Der Generaldirektor, der CFO und der Leiter Investitionen sind Mitglieder des Investitionsausschusses.

In Erfüllung seiner Aufsichtspflicht kann der Verwaltungsrat über den Prüfungs- und Risikoausschuss dem internen Auditor und dem Verantwortlichen des Risikomanagements bestimmte Aufträge anvertrauen. Gleichermassen kann sich der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss unmittelbar an eines oder mehrere Mitglieder der Geschäftsleitung wenden. In der Regel wird der Generaldirektor vorab davon in Kenntnis gesetzt.

### INTERNES KONTROLLSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze des internen Kontrollsystems fest und sorgt, mittels Prüfungs- und Risikoausschuss, für dessen korrekte Anwendung. Die Durchführung des internen Kontrollsystems obliegt der Geschäftsleitung.

Das interne Kontrollsystem unterstützt und gewährleistet die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens, die Optimierung der Verfahren und Tätigkeiten sowie den Schutz der Unternehmenswerte, indem es Fehler und Unregelmässigkeiten aufdeckt, begrenzt und vermeidet. Darüber hinaus soll es die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der Finanz- und Geschäftsinformationen sowie die Einhaltung der gültigen gesetzlichen Vorgaben garantieren.

Das interne Kontrollsystem basiert auf der effizienten Koordination der involvierten Stellen sowie auf der Sensibilisierung und dem Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeitenden. Es wurde 2008 formalisiert. Der Verwaltungsrat bzw. die Geschäftsleitung werden von folgenden Kontrollinstanzen unterstützt:



■ **Das interne Audit** kontrolliert auf Mandat des Verwaltungsrats oder des Prüfungs- und Risikoausschusses, ob die internen Kontrollsysteme für die Geschäftsabläufe angemessen sind. Gleichzeitig prüft es, ob die Systeme ordnungsgemäss funktionieren. Mindestens einmal pro Jahr erstellt es einen Tätigkeitsbericht für die externe Revisionsstelle und den Prüfungs- und Risikoausschuss. Das interne Audit ist dem Verwaltungsrat unterstellt.

■ **Das Controlling** liefert buchhalterische und statistische Informationen, die die Geschäftsleitung bei der Planung, Kontrolle, Analyse und Ausarbeitung von Lösungen zur Unternehmensführung unterstützen. Es stellt die Budgetkontrolle sicher.

■ **Der verantwortliche Aktuar** stellt sicher, dass die Solvabilitätsspanne richtig berechnet wird und das gebundene Vermögen den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen entspricht. Er achtet ausserdem darauf, dass sachgemässe Berechnungsgrundlagen verwendet und ausreichend versicherungstechnische Rückstellungen gebildet werden. Bei Unzulänglichkeiten informiert er unverzüglich den Generaldirektor. Der verantwortliche Aktuar erstellt regelmässig einen Bericht zuhanden der Geschäftsleitung. Ausserdem ist er mit der Umsetzung des Schweizer Solvenztests (SST) betraut.

■ **Der Ausschuss für das unternehmensweite Risikomanagement** unterstützt die Geschäftsleitung bei der Prävention, Identifizierung und Beurteilung potenzieller Risiken und schlägt Lösungen zur Vermeidung, Verminderung, Übertragung oder Übernahme von Risiken und Risikokumulationen vor. Der Ausschuss besteht aus dem Verantwortlichen des Risikomanagements (Chief Risk Officer), dem verantwortlichen Aktuar und dem Verantwortlichen des internen Audits.

Der Ausschuss und insbesondere der Chief Risk Officer unterstützen die Departemente bei der Erkennung und Bewertung der wichtigsten Risiken durch die Sicherstellung eines sachgerechten Rahmens. Die wichtigsten Risiken sind in folgende Kategorien unterteilt:

**Versicherungsrisiken:** von Kunden übertragene Risiken im Rahmen des Abschlusses von Versicherungsverträgen.

**Finanzrisiken:** Anlagerisiken bei Wertpapieren und Immobilien, Kreditrisiken und Asset Liability Management.

**Operationelle Risiken:** Verlustrisiken infolge von Unzulänglichkeiten oder Versagen interner Verfahren oder infolge externer Ereignisse.

**Strategische und globale Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie, dem wirtschaftlichen und politischen Umfeld, Image- und Konformitätsrisiken.

Der Risikomanagement-Ausschuss führt im Rahmen der Vorgaben zur Risikoakzeptanz der Gruppe eine Limitüberwachung der Versicherungs- und Finanzrisiken durch. Er erstattet der Geschäftsleitung jedes Jahr über die Entwicklung der wichtigsten Risiken Bericht. Er setzt die Geschäftsleitung in Kenntnis, sobald ein bestimmtes wichtiges Risiko für das Vermögen des Unternehmens erkennbar ist. Auf der Grundlage von Modellen und unter Verwendung von Risikomanagement-Instrumenten erstellt er Mehrjahresberichte über das Asset Liability Management und die Entwicklung des Wirtschaftskapitals.

■ **Der ALM-Ausschuss (Asset Liability Management)** hat die Aufgabe, Vorschläge zur Gestaltung, Umsetzung, Kontrolle und Revision von Strategien zu unterbreiten, die sich auf das Asset Liability Management der operativen Gesellschaften beziehen. Dies soll, unter Berücksichtigung der jeweiligen Risikoneigung, der gesetzlichen Vorgaben und der Anforderungen an die Solvabilität (SST), die Erreichung der gesetzten Finanzziele gewährleisten. Der Ausschuss besteht aus dem verantwortlichen Aktuar, dem Leiter des Departements Finanzen und Anlagen, dem Verantwortlichen des Risikomanagements (Chief Risk Officer), dem Verantwortlichen der Abteilung Wertchriftenanlagen sowie den Verantwortlichen des Aktuariats Leben und Nichtleben (entsprechend der jeweils betroffenen Gesellschaft). Die Tätigkeit des Ausschusses ist Bestandteil des Risikomanagements der Gruppe.

■ Zum Aufgabenbereich des **Compliance Officers** gehört die Durchführung und die Gewährleistung der Identifikation der Versicherten in der Einzellebenversicherung in Übereinstimmung mit dem Geldwäschereigesetz und dem Reglement der Selbstregulierungsorganisation (SRO) des Schweizerischen Versicherungsverbands. Er erstattet der SRO jährlich ausführlich Bericht und stellt die Ausbildung des betroffenen Personals sicher. Die übrigen Compliance-Aufgaben werden durch das Generalsekretariat wahrgenommen.

■ **Die externe Revisionsstelle** erstellt zuhanden des Verwaltungsrats einen ausführlichen Bericht über die Rechnungsregelung und das interne Kontrollsystem. Sie bestätigt den Generalversammlungen die Übereinstimmung der Jahresrechnung mit den Vorschriften und empfiehlt die Abnahme der Rechnung. Sie bestätigt des Weiteren, dass für die Rechnungslegung ein internes Kontrollsystem besteht.





## 4.1. GESCHÄFTSLEITUNG



**JEAN-DANIEL LAFFELY**  
**Direktor,**  
**Leiter des Departements**  
**Finanzen und Anlagen,**  
**CFO und Chief Risk Officer**  
**(CRO)**

Nationalität Schweiz,  
geboren am 18. Mai 1965,  
wohnhaft in Bussigny

### **AUSBILDUNG**

Lic. oec., HEC (Universität  
Lausanne)

### **FRÜHERE TÄTIGKEITEN**

**2006-2009**, Chief Risk Officer  
und Regionalverantwortlicher,  
Vaudoise Versicherungen  
**1989-2005**, Verantwortlicher  
Rechnungsabschlüsse/Reporting/  
Rückversicherung im Aktuariat,  
Mitglied der Geschäftsleitung  
der La Suisse Versicherungen,  
Lausanne

### **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN**

**seit 2009**, Verwaltungsrat  
von FinterLife  
Lebensversicherungs-  
Aktiengesellschaft, Vaduz  
**seit 2005**, Mitglied  
der Schweizerischen  
Aktuarvereinigung

**BEAT VOGT**  
**Direktor, Stellvertreter**  
**des Departementsleiters**  
**Versicherungen und**  
**Verantwortlicher**  
**Vermögensversicherungen**

Nationalität Schweiz,  
geboren am 14. März 1950,  
wohnhaft in Buchs

### **AUSBILDUNG**

Lic. iur.

### **FRÜHERE TÄTIGKEITEN**

**1999-2008**, Generaldirektor der  
Orion Rechtsschutz-Versicherung  
AG, Basel  
**1991-1999**, Leiter Motorfahrzeug-  
versicherungen, anschliessend  
Leiter Marktleistung Nichtleben,  
Mitglied des Leistungsteams  
Strategische Geschäftseinheit  
Privatkunden, Zürich  
Versicherungs-Gesellschaft, Zürich  
**1987-1991**, Leiter der Abteilung  
Recht, Personal, Versicherungen  
und Information, Generalsekretär,  
Vizedirektor der Elco Looser  
Holding AG, Zurich  
**1980-1987**, Jurist bei  
verschiedenen Industrie- und  
Konsumgüter-Unternehmen

### **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN**

**seit 2009**, Vizeverwaltungs-  
ratspräsident der Orion  
Rechtsschutz-Versicherung AG,  
Basel  
**seit 2009**, Mitglied des  
Ausschusses Schaden  
des SVV, Zürich

**ALAIN DONDÉNAZ**  
**Direktor,**  
**Leiter des Departements**  
**Dienste**

Nationalität Schweiz,  
geboren am 9. November 1957,  
wohnhaft in Aigle

### **AUSBILDUNG**

Lic. iur.

### **FRÜHERE TÄTIGKEITEN**

**seit 1987**, Vaudoise  
Versicherungen, Direktor seit 2006  
**1981-1987**, Jurist, Schweizerische  
National Versicherungs-  
Gesellschaft, Basel

### **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN**

**seit 2009**, Mitglied der  
Kommission für Arbeitgeberfragen  
des SVV, Zürich  
**seit 2008**, Mitglied des  
Stiftungsrats der Klimastiftung  
Schweiz

**JEAN-MICHEL WASER**  
**Direktor,**  
**Leiter des Departements**  
**Aktuariat und**  
**Rückversicherung**

Nationalität Schweiz,  
geboren am 6. Oktober 1955,  
wohnhaft in St-Légier-La Chiésaz

### **AUSBILDUNG**

Lizenziat in Versicherungs-  
mathematik, Aktuar ASA

### **FRÜHERE TÄTIGKEITEN**

**seit 1979**, Vaudoise  
Versicherungen, Direktor seit 2004

### **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN**

**seit 1996**, Mitglied der  
Schweizerischen  
Aktuarvereinigung, Sektion SAV



**JURG MUHEIM**  
**Direktor,**  
**Verantwortlicher**  
**Strategische Projekte**

Nationalität Schweiz,  
 geboren am 14. Juni 1948,  
 wohnhaft in Lausanne

**AUSBILDUNG**

Lic. iur., dipl. Kriminologe

**FRÜHERE TÄTIGKEITEN**

**seit 1984**, Vaudoise  
 Versicherungen, Direktor seit 1992  
**1975-1983**, Lehrer, Lausanne  
**1972-1974**, Rechtsdienst  
 der Polizeidirektion,  
 Gemeinde Lausanne

**WEITERE TÄTIGKEITEN**

**UND INTERESSENBINDUNGEN**  
**seit 2008**, Vorstandsmitglied der  
 Ausgleichskasse «Versicherungen»  
 und der Familienausgleichskasse  
 «Versicherungen»

**CHARLY HAENNI**  
**Direktor,**  
**Leiter des Departements**  
**Vertriebsnetze**

Nationalität Schweiz,  
 geboren am 28. November  
 1956, wohnhaft in Vesin

**AUSBILDUNG**

Kaufmännische Ausbildung  
 und Managementausbildung

**FRÜHERE TÄTIGKEITEN**

**1996-2009**, stv. Generalagent,  
 anschliessend Generalagent  
 und Regionalverantwortlicher,  
 Vaudoise Versicherungen  
**1982-1995**, Versicherungsinspektor,  
 dann Hauptagent Nationale Suisse  
 Versicherungen

**PHILIPPE HEBEISEN**  
**Generaldirektor,**  
**CEO**

Nationalität Schweiz,  
 geboren am 6. März 1955,  
 wohnhaft in Pully

**AUSBILDUNG**

Lic. iur.

**FRÜHERE TÄTIGKEITEN**

**1999-2008**, Direktor, Vaudoise  
 Versicherungen, Lausanne  
**1986-1998**, Generalsekretär  
 anschliessend Leiter des  
 Departements Privatkunden,  
 Genfer Versicherungen, Genf  
**1983-1985**, Sekretär,  
 Schweizerische Zentrale für  
 Handelsförderung (OSEC), Zürich

**WEITERE TÄTIGKEITEN**

**UND INTERESSENBINDUNGEN**

**seit 2010**, Verwaltungsrat von  
 Europ Assistance (Schweiz)  
**seit 2009**, Verwaltungsrat  
 von Mapfre Re, Madrid  
**seit 2009**, Mitglied des  
 SVV-Vorstandes, Zürich  
**seit 2009**, Mitglied des  
 strategischen Ausschusses  
 der CVCI, Lausanne  
**seit 2009**, Mitglied des Centre  
 Patronal, Paudex  
**seit 2009**, Vorstandsmitglied  
 der CVI, Lausanne  
**seit 2009**, Vorstandsmitglied  
 des Conseil économique du  
 Canton de Vaud, Lausanne

**RENATO MORELLI**  
**Stv. Generaldirektor,**  
**Leiter des Departements**  
**Versicherungen,**  
**Verwaltungsratsdelegierter**  
**von ValorLife**

Nationalität Schweiz,  
 geboren am 10. Dezember  
 1966, wohnhaft in Courtaman

**AUSBILDUNG**

Dipl. Math. ETH

**FRÜHERE TÄTIGKEITEN**

**2004-2008**, Stv. Direktor,  
 anschliessend Direktor der  
 Vaudoise Versicherungen,  
 Lausanne

**2006-2008**, Verwaltungsrats-  
 delegierter von FinterLife  
 Lebensversicherungs-  
 Aktiengesellschaft, Vaduz

**2000-2003**, Direktor von ValorLife

**1996-1999**, Chefaktuar und  
 Direktionsmitglied der American  
 Security Life (Liechtenstein)

**1992-1999**, Chefaktuar und Mitglied  
 der Geschäftsleitung, AIG Life  
 (Switzerland)

**WEITERE TÄTIGKEITEN**

**UND INTERESSENBINDUNGEN**

**seit 2009**, Verwaltungsrat der  
 FinterLife Lebensversicherungs-  
 Aktiengesellschaft, Vaduz

**seit 2009**, Mitglied des  
 Ausschusses Leben des SVV,  
 Zürich

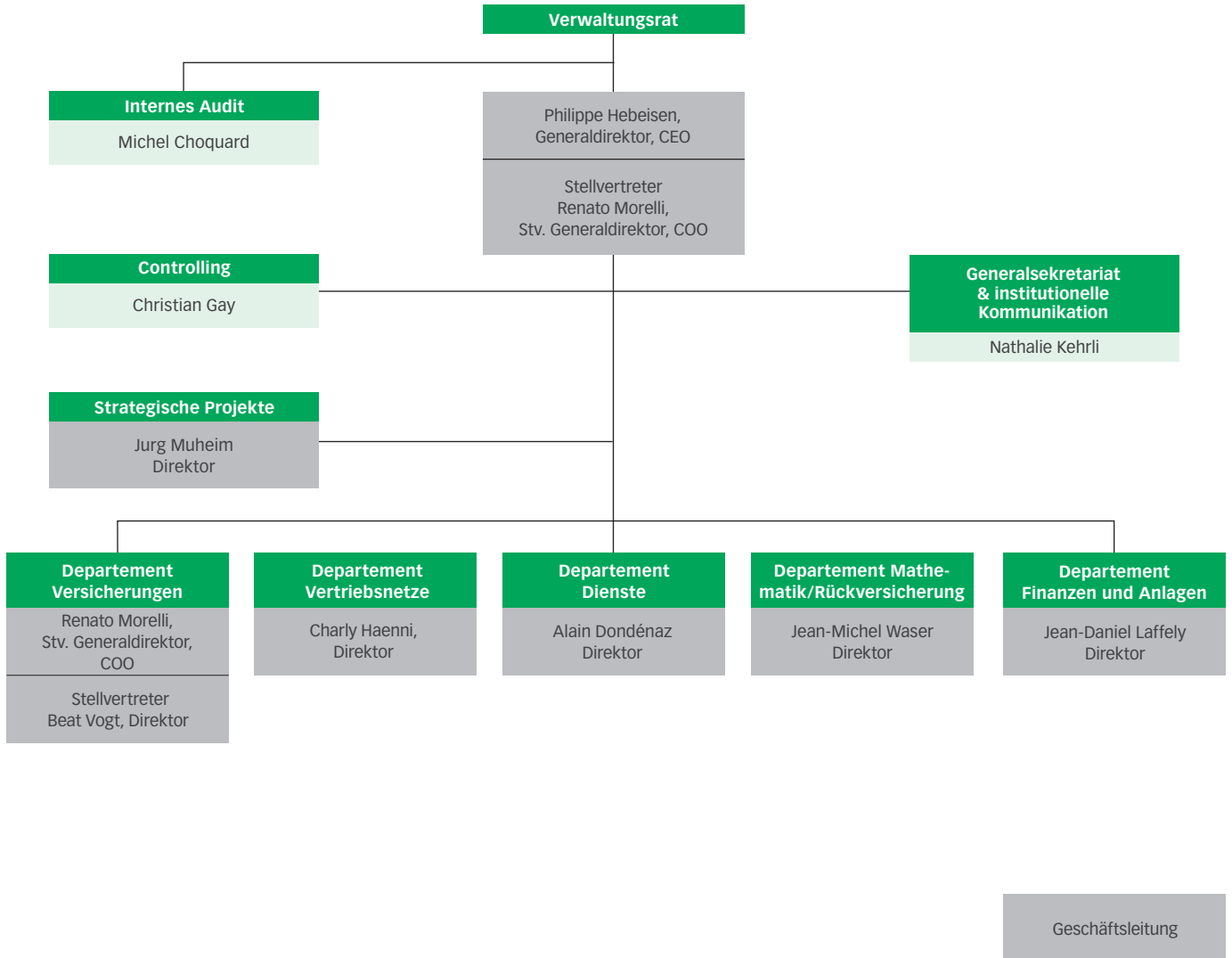
**Funktionen im Stab**

**Michel Choquard**, internes Audit

**Christian Gay**, Controlling

**Nathalie Kehrl**, Generalsekretariat & institutionelle Kommunikation

FUNKTIONELLES ORGANIGRAMM PER 31. DEZEMBER 2009





## 4. GESCHÄFTSLEITUNG

### 4.1. MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden auf den Seiten 38 bis 39 vorgestellt. Rolf Mehr, Bernard Grobéty und Joseph Vanderweckene haben ihre Tätigkeit per 30. Juni 2009 beendet.

### 4.2. WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung befinden sich auf den Seiten 38 bis 39.

### 4.3. MANAGEMENTVERTRÄGE

Dritten bzw. Gesellschaften oder Personen ausserhalb der Gruppe wurde keine Managementverantwortung übertragen.

## 5. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

### 5.1. INHALT UND FESTSETZUNGSVERFAHREN DER ENTSCHÄDIGUNGEN UND DER BETEILIGUNGSPROGRAMME

#### ENTSCHÄDIGUNGSGRUNDSATZ

Die Entschädigung der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat festgelegt. Im September 2006 wurde ein Nominierungs- und Entschädigungsausschuss geschaffen, der berechtigt ist, dem Verwaltungsrat Vorschläge zu unterbreiten (siehe Seite 35). Der erwähnte Ausschuss prüft das Entschädigungssystem für die Verwaltungsräte und macht diesbezügliche Vorschläge. Er bereitet die Verwaltungsratsbeschlüsse über die Entschädigung des Generaldirektors und – auf der Grundlage des Vorschlags des Letzteren – über die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung vor. Schliesslich nimmt er vorgängig Stellung zu den allgemeinen Entschädigungsgrundsätzen sowie zum Gesamtbetrag aller Entschädigungen der Gruppe.

#### ZUSAMMENSETZUNG DER ENTSCHÄDIGUNG

Infolge der Änderungen in der Zusammensetzung und der Organisation und bezugnehmend auf die ständig steigenden Anforderungen an Verantwortlichkeit und Engagement hat der Verwaltungsrat sich dazu entschlossen, das Entschädigungssystem zu revidieren. Bis zum 31. Mai 2009 setzte sich die Entschädigung der Verwaltungsräte aus Honoraren und Sitzungsgeldern zusammen, ab 1. Juni 2009 gilt eine feste jährliche Entschädigung nach Funktion (Präsident, Vizepräsident, Verwaltungsrat) und, ausser für den Präsidenten, zusätzlichen Entschädigungen für die Teilnahme an den verschiedenen Ausschüssen.

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einem vertraglich vereinbarten fixen und einem variablen Teil, der jedes Jahr aufgrund des Erreichens sowohl der quantitativen als auch der qualitativen Ziele gemäss einem strategischen Dreijahres-Plan festgelegt wird. Der variable Teil kann bis zu 28% der Gesamtentschädigung betragen.

Es existieren keine aktien- und optionsbasierten Beteiligungspläne.

Gemäss den Bestimmungen von Art. 663b<sup>bis</sup> OR werden Vergütungen, Darlehen, Kredite und Beteiligungen an Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und an diesen nahe stehende Personen im Anhang zur Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG aufgeführt (siehe Seiten 74 bis 76).

### 5.2. TRANSPARENZ DER ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN VON EMITTENTEN MIT SITZ IM AUSLAND

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert und hat ihren Sitz in der Schweiz. Sie unterliegt damit den Bestimmungen von Art. 663b<sup>bis</sup> OR betreffend die zusätzlichen Angaben zu Vergütungen, Darlehen, Krediten und Beteiligungen (siehe Seiten 74 bis 76). Im Übrigen sind die operativen Gesellschaften der Gruppe (Ziffer 1. und 1.1.) weder in der Schweiz noch im Ausland an der Börse kotiert.



## 6. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

### 6.1. STIMMRECHTSBEGRENZUNG UND -VERTRETUNG

Abgesehen von der Vorschrift, an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch eingetragen zu sein, gibt es keine statutarischen Stimmrechtsbegrenzungen oder -beschränkungen. Jeder Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten, einen Depotvertreter oder – seit der Generalversammlung 2007 – durch den unabhängigen, von der Gesellschaft bezeichneten Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

### 6.2. STATUTARISCHE QUOREN

Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen gefasst, soweit Gesetz oder Statuten nicht eine andere Mehrheit vorschreiben. Die Wahlen erfolgen im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit und im zweiten mit relativer Mehrheit.

Auf jede Aktie entfällt eine Stimme – ausser in den gesetzlich vorgesehenen Fällen, in denen sich das Stimmrecht nach dem Nennwert bemisst.

### 6.3. EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften (Art. 699 und 700 OR). Laut Statuten erfolgt die Einberufung mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB). Alle Aktionäre, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind, erhalten eine Einladung zur Generalver-

sammlung und einen Auszug des Jahresberichts. Der vollständige Jahresbericht kann bestellt oder auf der Website eingesehen werden. Alle weiteren Unterlagen zur Generalversammlung sind dort ebenfalls verfügbar.

[[www.vaudoise.ch/de/groupe](http://www.vaudoise.ch/de/groupe)]

### 6.4. TRAKTANDIERUNG

Über Traktanden, die nicht vorschriftsgemäss angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung. Laut Art. 8 Abs. 4 der Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Million oder mehr vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Der schriftliche Antrag muss dem Verwaltungsrat 25 Tage vor der Generalversammlung zugehen.

### 6.5. EINTRAGUNG INS AKTIENBUCH

Zwischen dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs und dem Tag der Durchführung der Generalversammlung werden keine Übertragungen von Aktien der Gesellschaft vorgenommen. Mit der Führung des Aktienbuchs wurde die SIX SAG AG, Baslerstrasse 90, 4600 Olten, beauftragt.

## 7. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Es bestehen keine statutarischen Bestimmungen bezüglich Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen.

## 8. REVISIONSSTELLE

Mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Gruppengesellschaften wurde die KPMG AG, Lausanne, beauftragt. Der externe Revisor erfüllt die im Obligationenrecht vorgesehenen Aufgaben und überwacht die Funktionsweise des internen Kontrollsystems. Er hat keinen Geschäftsführungs-, Buchführungs- oder Beratungsauftrag.

### 8.1. DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DES LEITENDEN REVISORS

Datum der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats	26.05.2009
Amtsantritt des für das Revisionsmandat verantwortlichen leitenden Revisors	22.05.2007

### 8.2. REVISIONSHONORARE

Der Prüfungsausschuss genehmigt das für die Honorare der Revisionsstelle vorgesehene Budget und informiert den Verwaltungsrat darüber.

Im Geschäftsjahr 2009 in Rechnung gestellte Revisionshonorare	CHF 575'140.–
---	---------------

### 8.3. ZUSÄTZLICHE HONORARE

Im Geschäftsjahr 2009 in Rechnung gestellte zusätzliche Honorare	CHF 26'495.–
--	--------------



#### 8.4. INFORMATIONSTRUMENTE

##### DER EXTERNEN REVISION

Der Prüfungs- und Risikoausschuss trifft die externe Revisionsstelle zur Planung der Prüfung sowie zur Erörterung der Feststellungen des externen Revisors und der daraus resultierenden Vorgehensweise. Der Prüfungs- und Risikoausschuss trat 2009 zwei Mal mit der Revisionsstelle zusammen. Der interne Auditor nimmt an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil.

Sämtliche Protokolle der Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses werden dem Verwaltungsrat vollständig und unverzüglich zugeleitet und anlässlich der Verwaltungsratssitzungen behandelt. Jedes Verwaltungsratsmitglied hat ein uneingeschränktes Recht auf Information.

#### 9. INFORMATIONSPOLITIK

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen betreibt eine umfassende, offene und regelmässige Informationspolitik gegenüber ihren Aktionären, potenziellen Investoren, Genossenschaftlern, Mitarbeitenden und Kunden.

In der Spalte «Unsere Gruppe» auf der Website [www.vaudoise.ch](http://www.vaudoise.ch) finden sich Informationen zu Themen wie Unternehmensstrategie, rechtliche Struktur, Corporate Governance, Veranstaltungen, Pressemitteilungen, Jahresberichte sowie weitere spezifische Informationen für verschiedene Zielgruppen.

##### FINANZERGEBNISSE

Die Geschäftsergebnisse der Gruppe werden zwei Mal jährlich veröffentlicht, insbesondere über Pressemitteilungen. Die Pressemitteilungen und die Präsentationen des Generaldirektors sind jederzeit in der vorgenannten Spalte auf der Website der Gesellschaft einsehbar.

##### AD-HOC-PUBLIZITÄT

Jede für den Kurs der Aktie der Vaudoise Versicherungen Holding AG relevante Tatsache wird in einer Pressemitteilung bekannt gegeben. Interessierte Personen können sich eintragen lassen, um kostenlos Ad-hoc-Mitteilungen zu erhalten. [[www.vaudoise.ch/de/groupe/media/abonnement\\_communiques.html](http://www.vaudoise.ch/de/groupe/media/abonnement_communiques.html)]

##### INFORMATIONEN ZU DEN GENERALVERSAMMLUNGEN

Die Vaudoise betreibt gegenüber ihren Aktionären und Genossenschaftlern eine transparente Informationspolitik, so dass diese ihre Rechte an der Generalversammlung in Kenntnis der zur Beschlussfassung relevanten Informationen ausüben können:

- **Das Datum der Generalversammlung** wird ein Jahr im Voraus anlässlich der vorhergehenden Generalversammlung bekannt gegeben. Dieses Datum ist auch auf der Website und im Jahresbericht angegeben.
- Den Genossenschaftlern der Mutuelle Vaudoise und den Aktionären der Vaudoise Versicherungen Holding AG wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung ein **Auszug des Jahresberichts** zugestellt.
- **Die Traktanden und die Anträge des Verwaltungsrats** werden, wie in den Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgehalten, im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht.
- **Der Jahresbericht** liegt in deutscher und französischer Sprache vor und kann bestellt werden. Zudem ist er ab dem Tag der Präsentation der Jahresergebnisse an der Pressekonferenz auf der Website abrufbar. ■

##### KONTAKTPERSONEN

**Jean-Daniel Laffely**

Direktor, Leiter des Departements Finanzen & Anlagen, CFO  
Direktwahl 021 618 85 02  
Fax 021 618 81 47  
[jlaffely@vaudoise.ch](mailto:jlaffely@vaudoise.ch)

**Nathalie Kehrli**

Generalsekretärin und Verantwortliche für die institutionelle Kommunikation  
Direktwahl 021 618 83 60  
Fax 021 618 81 18  
[nkehrli@vaudoise.ch](mailto:nkehrli@vaudoise.ch)











## KONSOLIDIERTE RECHNUNG DER GRUPPE

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG	46
KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER	48
GELDFLUSSRECHNUNG	50
KONSOLIDIERTES EIGENKAPITAL PER 31. DEZEMBER	51
ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN RECHNUNG	53

**KULTURSAMMLUNG** Die Kunstsammlung der Vaudoise ist einem bereits 1956 von Jean Tschumi und der Generaldirektion der Vaudoise angelegten, ambitionierten Projekt zu verdanken. Entsprechend dem Konzept des Gesamtkunstwerks sollte Kunst als integraler Bestandteil im Gebäude verwirklicht werden. Neben Gemälden umfasst die Sammlung daher Objekte wie Wandfresken, Brunnen und Designgegenstände wie Harry Bertoiias «Diamond Chairs», die 1957 sofort nach ihrem Erscheinen auf dem amerikanischen Kunstmarkt erworben wurden.



## KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG (in tausend CHF)

	Anmerkungen <sup>1)</sup>	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2009 Netto	2008 Netto
<b>Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Nichtlebensgeschäft</b>					
Gebuchte Prämien	1	674'154	31'751	642'403	641'202
Veränderung der Prämienüberträge		392	-57	449	1'584
Verdiente Prämien		674'546	31'694	642'852	642'786
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungstechnischer Rechnung				81'464	31'879
Übriger versicherungstechnischer Ertrag	2			145	150
<b>Total Ertrag</b>				<b>724'461</b>	<b>674'815</b>
Schadenzahlungen		438'396	28'667	409'729	408'099
Veränderung der Schadenrückstellungen		54'108	4'113	49'995	-14'153
Schadenaufwand		492'504	32'780	459'724	393'946
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		2'372	0	2'372	1'878
Zugewiesene Überschussanteile	3	12'791	621	12'170	11'042
Verwaltungs- und Abschlusskosten	4	167'578	4'924	162'654	159'318
Übriger versicherungstechnischer Aufwand	5			1'957	1'637
<b>Total Aufwand</b>				<b>638'877</b>	<b>567'821</b>
<b>VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS DES NICHTLEBENGESCHÄFTS</b>				<b>85'584</b>	<b>106'994</b>
<b>Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Lebensgeschäft</b>					
Gebuchte Prämien	1	1'147'746	3'528	1'144'218	1'111'175
Veränderung der Prämienüberträge		-6'605	47	-6'652	1'802
Verdiente Prämien		1'141'141	3'575	1'137'566	1'112'977
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungstechnischer Rechnung				15'809	-361'497
<b>Total Ertrag</b>				<b>1'153'375</b>	<b>751'480</b>
Bezahlte Versicherungsleistungen		563'516	2'015	561'501	576'320
Veränderung der Schadenrückstellungen		-588	27	-615	1'010
Veränderung des Deckungskapitals		492'502	-314	492'816	120'980
Total Versicherungsleistungen		1'055'430	1'728	1'053'702	698'310
Zugewiesene Überschussanteile	3	10'098	1'207	8'891	14'275
Verwaltungs- und Abschlusskosten	4	47'101	0	47'101	42'844
<b>Total Aufwand</b>				<b>1'109'694</b>	<b>755'429</b>
<b>VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS DES LEBENGESCHÄFTS</b>				<b>43'681</b>	<b>-3'949</b>

1) siehe Seite 55 und folgende Seiten



	Anmerkungen	2009 Netto	2008 Netto
<b>Finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung</b>			
Ertrag aus Kapitalanlagen	<b>6</b>	249'970	195'903
Aufwand für Kapitalanlagen	<b>7</b>	-110'933	-476'837
<b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>		<b>139'037</b>	<b>-280'934</b>
Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung	<b>8</b>	-97'273	329'618
Übriger finanzieller Ertrag	<b>9</b>	71'684	427'436
Übriger finanzieller Aufwand	<b>10</b>	-66'134	-528'215
<b>ERGEBNIS DER FINANZIELLEN (NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHEN) ERFOLGSRECHNUNG</b>		<b>47'314</b>	<b>-52'095</b>
<b>Gesamterfolgsrechnung</b>			
Versicherungstechnisches Ergebnis des Nichtlebensgeschäftes		85'584	106'994
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebensgeschäftes		43'681	-3'949
Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		47'314	-52'095
Zuweisung an den (-)/Entnahme aus dem Fonds für künftige Überschussbeteiligungen		-16'019	12'558
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaft Orion		386	312
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>160'946</b>	<b>63'820</b>
Ausserordentliche Erlöse		0	109'299
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>160'946</b>	<b>173'119</b>
Laufende Steuern	<b>11</b>	-26'894	-35'992
Latente Steuern		-7'329	5'025
<b>JAHRESGEWINN</b>		<b>126'723</b>	<b>142'152</b>

## KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER (in tausend CHF)

	Anmerkungen	2009	2008
<b>Aktiven</b>			
<b>Kapitalanlagen</b>	<b>12</b>		
Grundstücke und Bauten		908'563	876'672
Nicht konsolidierte Beteiligungen		12'535	12'535
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion		3'071	2'686
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag		315'872	319'789
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften		2'764'690	2'564'535
Hypotheken		135'950	150'910
Darlehen an Körperschaften		876'926	946'134
Policendarlehen		10'517	9'334
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen		184'832	45'000
		<b>5'212'956</b>	<b>4'927'595</b>
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	<b>12</b>	<b>3'705'812</b>	<b>3'365'814</b>
<b>Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven</b>	<b>13</b>	<b>3'917</b>	<b>3'917</b>
<b>Übrige Sachanlagen</b>	<b>14</b>	<b>3'274</b>	<b>3'034</b>
<b>Immaterielle Anlagen</b>	<b>15</b>	<b>3'400</b>	<b>10'200</b>
<b>Depots aus übernommenen Rückversicherungen</b>		<b>30'268</b>	<b>30'833</b>
<b>Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft</b>			
Abrechnungsguthaben bei Versicherungsnehmern		7'446	6'633
Abrechnungsguthaben bei Agenten und anderen Vermittlern		1'042	1'078
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr		8'500	9'163
		<b>16'988</b>	<b>16'874</b>
<b>Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen</b>		<b>412</b>	<b>356</b>
<b>Übrige Forderungen</b>	<b>16</b>	<b>15'171</b>	<b>30'186</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>17</b>	<b>399'056</b>	<b>215'736</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
Marchzinsen		60'086	55'860
Sonstiges		751'666	92'547
	<b>18</b>	<b>811'752</b>	<b>148'407</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>10'203'006</b>	<b>8'752'952</b>





	Anmerkungen	2009	2008
<b>Passiven</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		75'000	75'000
Eigene Aktien		-6'248	-6'248
Kapitalreserve		27'842	27'842
Gewinnreserve		447'376	312'833
Neubewertungsreserve		89'857	87'108
Jahresgewinn		126'723	142'152
		<b>760'550</b>	<b>638'687</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>			
	<b>19</b>		
Prämienüberträge		198'849	192'649
Deckungskapital		2'583'828	2'420'338
Schadenrückstellungen		1'544'430	1'496'204
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen		53'828	37'794
Übrige Rückstellungen		45'826	43'454
		<b>4'426'761</b>	<b>4'190'439</b>
<b>Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen</b>			
	<b>20</b>	<b>3'705'927</b>	<b>3'363'324</b>
<b>Finanzielle Rückstellungen</b>			
	<b>21</b>		
Rückstellungen für laufende Steuern		16'128	25'815
Rückstellungen für latente Steuern		27'982	19'964
Rückstellung für Restrukturierungskosten		3'136	3'340
Übrige Rückstellungen		2'650	424
		<b>49'896</b>	<b>49'543</b>
<b>Depots aus abgegebenen Rückversicherungen</b>			
		<b>21'586</b>	<b>23'347</b>
<b>Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen		2'750	4'436
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten		62'894	51'599
Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile		145'274	148'786
		<b>210'918</b>	<b>204'821</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
– Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		21'000	25'500
– Übrige Verbindlichkeiten		1'500	1'500
		<b>22'500</b>	<b>27'000</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
– Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		483	510
– Übrige Verbindlichkeiten		62'784	18'367
		<b>63'267</b>	<b>18'877</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
Vorausbezahlte Prämien		930'784	228'781
Sonstiges		10'817	8'133
	<b>18</b>	<b>941'601</b>	<b>236'914</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>10'203'006</b>	<b>8'752'952</b>

## GELDFLUSSRECHNUNG (in tausend CHF)

	2009	2008
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		
<b>Jahresgewinn</b>	126'723	142'152
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaft Orion	-386	-312
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>		
• Grundstücke und Bauten	-36	4'308
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	-4'280	72'531
• übrige Sachanlagen	2'025	2'272
• immaterielle Anlagen	6'800	6'800
<b>Zunahmen/Abnahmen (-)</b>		
• versicherungstechnische Rückstellungen	634'483	117'703
• Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen	16'034	-12'297
• finanzielle Rückstellungen	-336	-725
• Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	-114	12'154
• Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	6'097	-19'326
• Depots aus übernommenen Rückversicherungen	565	-488
• Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	-1'761	-710
• Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	-56	2
• Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	-27	3
• übrige Forderungen	15'015	-11'393
• übrige Verbindlichkeiten	44'417	22
• aktive Rechnungsabgrenzung	-663'345	1'576
• passive Rechnungsabgrenzung	704'687	-3'877
<b>Total</b>	<b>886'505</b>	<b>310'395</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
• Grundstücke und Bauten	-36'063	-26'964
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	-652'748	-124'069
• nicht konsolidierte Beteiligungen	0	-30
• übrige Sachanlagen	-2'265	-2'258
<b>Total</b>	<b>-691'076</b>	<b>-153'321</b>
<b>Geldfluss aus dem Finanzgeschäft</b>		
• Verkäufe eigener Aktien	0	707
• Dividenden und übrige Ausschüttungen des Vorjahrs	-7'609	-6'348
• Langfristige Verbindlichkeit gegenüber einem nahestehenden Unternehmen	-4'500	-25'000
<b>Total</b>	<b>-12'109</b>	<b>-30'641</b>
<b>NETTOERHÖHUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>	<b>183'320</b>	<b>126'433</b>

## KONSOLIDIERTES EIGENKAPITAL PER 31. DEZEMBER (in tausend CHF)

	Aktienkapital	Kapitalreserve	Einbehaltene Gewinne <sup>1)</sup>	Eigene Aktien <sup>2)</sup>	Neu-bewertungs-reserve	Total
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2008</b>	<b>75'000</b>	<b>27'541</b>	<b>319'181</b>	<b>-6'654</b>	<b>115'478</b>	<b>530'546</b>
Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr)			-6'348			-6'348
Verkauf von 3'687 eigenen Aktien		301		406		707
Jahresgewinn			142'152			142'152
Wertveränderungen						
– Grundstücke und Bauten					6'565	6'565
– Wertschriften und Forderungen					-41'924	-41'924
– Latente Steuern auf Wertschwankungen					6'989	6'989
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2008</b>	<b>75'000</b>	<b>27'842</b>	<b>454'985</b>	<b>-6'248</b>	<b>87'108</b>	<b>638'687</b>
Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr)			-7'609			-7'609
Jahresgewinn			126'723			126'723
Wertveränderungen						
– Grundstücke und Bauten					-4'208	-4'208
– Wertschriften und Forderungen					7'646	7'646
– Latente Steuern auf Wertschwankungen					-689	-689
<b>EIGENKAPITAL PER 31. DEZEMBER 2009</b>	<b>75'000</b>	<b>27'842</b>	<b>574'099</b>	<b>-6'248</b>	<b>89'857</b>	<b>760'550</b>

1) Der Betrag der nicht ausschüttbaren statutarischen oder gesetzlichen Reserven beläuft sich per 31. Dezember 2009 auf CHF 78,2 Millionen (CHF 77,3 Millionen per 31. Dezember 2008).

2) Nach dem Verkauf von 315 Aktien im Jahr 2006, von 270 Aktien im Jahr 2007, von 3'687 Aktien im Jahr 2008 und von 3 Aktien im Berichtsjahr hält die Vaudoise Allgemaine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, noch 56'725 Namenaktien B (Nennwert CHF 25.–) im Wert von CHF 6'248'174,63.

### EIGENE AKTIEN, DIE VON DER UNTERNEHMUNG NAHESTEHENDEN EINHEITEN GEHALTEN WERDEN

Die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne, hält 10'000'000 Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.– und 26'780 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.–.

Die Pensionskasse der Vaudoise Versicherungen besitzt 20'000 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.–.





## ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN RECHNUNG

### I KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die per 31. Dezember 2009 konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung berücksichtigen die Muttergesellschaft, d. h. die Vaudoise Versicherungen Holding AG, die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, die Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, ValorLife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie die Orion Rechtsschutz-Versicherung AG (assoziierte Gesellschaft, nach der Equity-Methode konsolidiert gemäss der Empfehlung Swiss GAAP FER 30).

### II RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Die Jahresrechnung wurde gemäss den «Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER» erstellt und entspricht diesen vollumfänglich.

### III KONSOLIDIERUNGSMETHODE

Die Vaudoise Allgemeine, die Vaudoise Leben und ValorLife werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG einbezogen, die direkt oder indirekt das gesamte Aktienkapital der vorgenannten Gesellschaften hält. Jeder Bilanzposten und jeder Posten der Erfolgsrechnung wurde zu 100% einbezogen. Alle gegenseitigen Verbindlichkeiten, Forderungen und Leistungen wurden eliminiert.

Die Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel, die zu 22% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehalten wird, wurde nach der Equity-Methode konsolidiert. Der Anteil ihres Eigenkapitals und ihres Jahresergebnisses wurde im entsprechenden Verhältnis berücksichtigt.

Die Beteiligungen, die gesamthaft in der konsolidierten Rechnung nur wenig Gewicht haben, d. h. Brokervalor SA, Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, FinterLife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie Mapfre Re, die mit weniger als 2% keine Beteiligung im strategischen Sinne des Wortes ist, sind zum Anschaffungspreis unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen bewertet.

### IV BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Konsolidierung aller Gesellschaften erfolgt nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen und gemäss dem Rechnungslegungsstandard für Versicherungsgesellschaften FER 14. Die wichtigsten Regeln werden nachfolgend beschrieben:

#### KAPITALANLAGEN

- Die Mietobjekte sind zum Verkehrswert bilanziert, der von einem unabhängigen Experten ermittelt wurde. Die im Bau befindlichen Objekte, die Gebäude des Geschäftssitzes in Lausanne und das Stockwerkeigentum von ValorLife in Vaduz sind unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zu den Erstellungskosten aufgeführt.
- Kotierte Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag sind zum Marktwert aufgeführt. Nicht kotierte Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger umstandsbedingter Abschreibungen zum Anschaffungswert verbucht. Nicht kotierte Hedge-Funds- und Private-Equity-Anlagen werden mit ihrem Nettoinventarwert bewertet.

- Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger Insolvenzrisiken nach der linearen Kostenamortisationsmethode (amortized cost) bewertet.
- Hypotheken und Darlehen an Körperschaften sowie auf Lebensversicherungspolice sind zum Rückzahlungswert eingesetzt. Auf Darlehen, deren Rückzahlung unsicher ist, wurden die entsprechenden Abschreibungen vorgenommen.
- Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen sind zum Rückzahlungswert eingesetzt.
- Derivate und andere Finanzprodukte werden im Allgemeinen für die Absicherung von Risiken verwendet oder zum Bezug passiver Positionen einzelner Valoren eingesetzt, wobei jedoch bei diesen Strategien auf jeglichen Hebeleffekt verzichtet wird. Kassierte oder bezahlte Prämien auf während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Kassierte Prämien aus per 31. Dezember noch offenen Transaktionen werden neutralisiert und zu ihrem Wiederbeschaffungswert, mindestens aber in der Höhe der einzelnen tatsächlich einkassierten Prämie in den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgeführt.
- Die für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice vorgenommenen Kapitalanlagen werden in der Bilanz zu ihrem Marktwert aufgeführt. Die angesetzten Marktwerte sind die letzten bekannten Werte (grundsätzlich diejenigen vom 30. September), wobei sich daraus ergebende Wertschwankungen keine Auswirkung auf das Ergebnis und das Eigenkapital haben, da sie in den spezifischen technischen Rückstellungen Niederschlag finden.



## ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN RECHNUNG

### ÜBRIGE SACHANLAGEN

- Betriebseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und EDV-Anlagen sind zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die 3 bis 5 Jahre beträgt. Bei ihrer Liquidierung erfolgt auf einem allfällig vorhandenen Restbuchwert unverzüglich eine entsprechende Abschreibung.

### IMMATERIELLE ANLAGEN

- Sie werden in der Bilanz zu den Anschaffungskosten berücksichtigt und während 5 Jahren jährlich planmässig abgeschrieben.

### VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

- Diese Posten wurden so übernommen, wie sie in den Bilanzen der verschiedenen Gesellschaften erscheinen. Sie beruhen insbesondere auf Schätzungen der Verbindlichkeiten gegenüber Versicherten und Geschädigten und wurden nach der aufsichtsrechtlichen Methode vorsichtig bemessen.

### ÜBRIGE AKTIVEN UND KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

- Diese Posten wurden zum Verkehrswert eingesetzt.

### UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

- Die Umrechnung von Fremdwährungen wird auf der Basis von Jahresendkursen vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in den Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften beeinflussen deren Ergebnisse direkt. Dagegen werden Differenzen aus Fremdwährungsumrechnungen aus der Konsolidierung den Neubewertungsreserven zugewiesen.

### V AUSWEIS DER GEWINNE UND VERLUSTE AUFGRUND DER ANWENDUNG DER VORGEHEND ERWÄHNTEN EINHEITLICHEN BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Gewinne und Verluste infolge Differenzen zwischen den Jahresabschlüssen der verschiedenen Gesellschaften und deren konsolidierter Jahresabrechnung werden wie folgt verbucht:

#### KAPITALANLAGEN

- Eine positive Differenz zwischen dem Markt- und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft wird direkt dem Eigenkapital (den Neubewertungsreserven) zugewiesen.
- Eine negative Differenz zwischen dem Markt- und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft fliesst in die Erfolgsrechnung (Aufwand für Kapitalanlagen).

#### SACHWERTE

- Allfällige Differenzen zwischen den Abschreibungen in den Einzelabschlüssen und den Abschreibungen der konsolidierten Jahresrechnung werden erfolgswirksam erfasst.





## VI ANMERKUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

	2009	%	2008	%
<b>1.1. Bruttoprämien nach Versicherungsbranchen</b>				
<b>Nichtleben</b>				
Unfallversicherung	128'113	19,0	124'661	18,5
Krankenversicherung	104'239	15,5	103'239	15,3
Haftpflichtversicherung	62'303	9,2	63'125	9,4
Motorfahrzeugversicherung	257'643	38,2	262'999	39,1
Feuer- und übrige Sachversicherungen	97'237	14,4	95'265	14,1
See-, Transport- und Luftfahrtversicherung	1'584	0,2	1'644	0,3
Kautionsversicherung	1'352	0,2	927	0,1
Technische Versicherungen	9'110	1,4	8'947	1,3
Assistance	5'371	0,8	4'572	0,7
Prämientotal direktes Geschäft	666'952	98,9	665'379	98,8
Übernommene Rückversicherungen	7'202	1,1	8'053	1,2
<b>Total</b>	<b>674'154</b>	<b>100,0</b>	<b>673'432</b>	<b>100,0</b>
<b>Leben</b>				
Einzelversicherung	352'140	30,7	227'149	20,4
Einzelversicherung (Anlagerisiko bei Policeninhabern)	792'738	69,1	884'222	79,3
Prämientotal direktes Geschäft	1'144'878	99,8	1'111'371	99,7
Übernommene Rückversicherungen	2'868	0,2	3'119	0,3
<b>Total</b>	<b>1'147'746</b>	<b>100,0</b>	<b>1'114'490</b>	<b>100,0</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>1'821'900</b>		<b>1'787'922</b>	

	2009	%	2008	%
<b>1.2. Bruttoprämien nach geografischen Regionen</b>				
<b>Direktes Geschäft</b>				
Westschweiz	549'490	30,3	490'378	27,6
Deutschschweiz	426'528	23,6	377'254	21,2
Italienische Schweiz	72'381	4,0	56'892	3,2
<b>Total Schweiz</b>	<b>1'048'399</b>	<b>57,9</b>	<b>924'524</b>	<b>52,0</b>
Liechtenstein	6'275	0,3	8'664	0,5
Übriges Europa	713'401	39,4	560'952	31,5
Amerika	34'353	1,9	282'087	16,0
Asien	9'402	0,5	523	0,0
<b>Total</b>	<b>1'811'830</b>	<b>100,0</b>	<b>1'776'750</b>	<b>100,0</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>				
Schweiz	2'567	25,5	3'365	30,1
Übriges Europa	7'447	74,0	7'682	68,8
Vereinigte Staaten	56	0,5	125	1,1
<b>Total</b>	<b>10'070</b>	<b>100,0</b>	<b>11'172</b>	<b>100,0</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>1'821'900</b>		<b>1'787'922</b>	

## ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN RECHNUNG (in tausend CHF)

	2009	2008
<b>2. Übriger versicherungstechnischer Ertrag</b>		
<b>Nichtleben</b>		
Sistierungsgebühren	145	150

	2009	2008
<b>3. Zugewiesene Überschussanteile</b>		
<b>Nichtleben</b>		
Unfallversicherung	2'068	1'193
Krankenversicherung	8'238	6'559
Haftpflichtversicherung	1'471	2'403
Andere	393	887
<b>TOTAL</b>	<b>12'170</b>	<b>11'042</b>
<b>Leben</b>		
Einzelversicherung	8'420	13'883
Invalidität	471	392
<b>TOTAL</b>	<b>8'891</b>	<b>14'275</b>

	Brutto	Abgegebene Rückver- sicherungen	2009 Netto	2008 Netto
<b>4. Betriebskosten</b>				
<b>Nichtleben</b>				
Verwaltungskosten	75'087	0	75'087	74'806
Abschlusskosten	92'491	4'924	87'567	84'512
<b>TOTAL</b>	<b>167'578</b>	<b>4'924</b>	<b>162'654</b>	<b>159'318</b>
<b>Leben</b>				
Verwaltungskosten	25'649	0	25'649	20'986
Abschlusskosten	21'452	0	21'452	21'858
<b>TOTAL</b>	<b>47'101</b>	<b>0</b>	<b>47'101</b>	<b>42'844</b>
davon				
– Personalaufwand			<b>135'328</b>	<b>127'258</b>
– Abschreibungen auf übrigen Sachanlagen			<b>2'025</b>	<b>2'272</b>
– Abschreibungen auf immateriellen Anlagen			<b>6'800</b>	<b>6'800</b>
<b>Personalkosten der Gruppe</b>				
Gesamtpersonalkosten aufgeteilt in den Betriebskosten, im Schadenaufwand und im Aufwand für Kapitalanlagen			<b>164'737</b>	<b>157'132</b>

	2009	2008
<b>5. Übriger versicherungstechnischer Aufwand</b>		
<b>Nichtleben</b>		
Beitrag an die Brandverhütung	1'540	1'500
Sonstiger Aufwand	417	137
<b>TOTAL</b>	<b>1'957</b>	<b>1'637</b>



	2009	2008
<b>6. Ertrag aus Kapitalanlagen</b>		
<b>Laufende Erträge</b>		
Grundstücke und Bauten	40'871	41'046
Nicht konsolidierte Beteiligungen	1'226	852
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag	3'973	4'129
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	91'229	81'220
Hypotheken	4'146	4'804
Darlehen an Körperschaften	29'393	32'612
Policendarlehen	306	299
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	961	5'532
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	1'040	1'018
Übrige Kapitalanlagen	2'708	2'745
	<b>175'853</b>	<b>174'257</b>
<b>Gewinn aus Veräußerung</b>		
Grundstücke und Bauten	7	1'461
Wertpapiere	46'419	19'895
	<b>46'426</b>	<b>21'356</b>
<b>Wertberichtigungen</b>		
Grundstücke und Bauten	737	0
Wertpapiere	22'927	258
	<b>23'664</b>	<b>258</b>
<b>Nicht realisierte Mehrwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird</b>		
	<b>4'027</b>	<b>32</b>
<b>TOTAL</b>	<b>249'970</b>	<b>195'903</b>

	2009	2008
<b>7. Aufwand für Kapitalanlagen</b>		
<b>Passivzinsen</b>		
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	783	853
Prämiedepots und Überschusskonten	4'569	5'817
Diverse Kontokorrentverbindlichkeiten	1'064	1'810
	<b>6'416</b>	<b>8'480</b>
<b>Verwaltungskosten</b>		
	<b>6'248</b>	<b>6'279</b>
<b>Verlust aus Veräußerung</b>		
Grundstücke und Bauten	264	0
Wertpapiere	3'038	16'581
	<b>3'302</b>	<b>16'581</b>
<b>Wertberichtigungen</b>		
Grundstücke und Bauten	701	4'307
Wertpapiere	18'647	72'790
	<b>19'348</b>	<b>77'097</b>
<b>Nicht realisierte Minderwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird</b>		
	<b>75'619</b>	<b>368'400</b>
<b>TOTAL</b>	<b>110'933</b>	<b>476'837</b>



## ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN RECHNUNG (in tausend CHF)

**8. Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung verbucht**

Die Gesamrendite der Kapitalanlagen wird (für die Lebensversicherung und die Nichtlebensversicherung getrennt) durch den durchschnittlichen Bestand der Kapitalanlagen (zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres) geteilt. Der so berechnete Renditesatz wird mit den versicherungstechnischen Rückstellungen und den übrigen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft multipliziert. Die Minderwerte aus den Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen, insgesamt CHF 71,8 Millionen (CHF 370,4 Millionen Minderwerte im Jahre 2008), werden in der versicherungstechnischen Rechnung verbucht (Empfehlung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA).

	2009	2008
<b>9. Übriger finanzieller Ertrag</b>		
<b>Wechselkursdifferenzen</b>		
– realisiert	5'930	44'242
– nicht realisiert	65'754	383'194
<b>TOTAL</b>	<b>71'684</b>	<b>427'436</b>

	2009	2008
<b>10. Übriger finanzieller Aufwand</b>		
<b>Wechselkursdifferenzen</b>		
– realisiert	20'381	58'056
– nicht realisiert	45'753	470'159
<b>TOTAL</b>	<b>66'134</b>	<b>528'215</b>

	2009	2008
<b>11. Laufende Steuern</b>		
Die auf den Gewinn bezahlten und/oder die zu bezahlenden Steuern der im Konsolidierungskreis eingeschlossenen Gesellschaften betragen	<b>26'894</b>	<b>35'992</b>



## VII ANMERKUNGEN ZUR BILANZ

	Anschaffungswert		Marktwert		Bilanzwert	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
<b>12.1. Bewertung der Kapitalanlagen nach verschiedenen Kriterien</b>						
Grundstücke und Bauten	911'186	875'123	908'563	876'672	908'563	876'672
Aktien und ähnliche Kapitalanlagen	370'093	440'181	315'872	319'789	315'872	319'789
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	2'795'125	2'608'675	2'868'440	2'593'055	2'764'690	2'564'535
Hypotheken	136'832	152'102	135'950	150'910	135'950	150'910
Darlehen an Körperschaften	876'926	946'414	876'926	946'134	876'926	946'134
Policendarlehen	10'517	9'334	10'517	9'334	10'517	9'334
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	185'100	45'000	184'832	45'000	184'832	45'000
<b>Subtotal</b>	<b>5'285'779</b>	<b>5'076'829</b>	<b>5'301'100</b>	<b>4'940'894</b>	<b>5'197'350</b>	<b>4'912'374</b>
Nicht konsolidierte Beteiligungen					12'535	12'535
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion					3'071	2'686
<b>TOTAL</b>					<b>5'212'956</b>	<b>4'927'595</b>

<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice<sup>1)</sup></b>	<b>4'044'977</b>	<b>3'630'667</b>	<b>3'705'812</b>	<b>3'365'814</b>	<b>3'705'812</b>	<b>3'365'814</b>
---	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

<sup>1)</sup> hauptsächlich Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag

	Kapitalbeteiligung		Bilanzwert	
	2009 %	2008 %	2009	2008
<b>12.2. Nicht konsolidierte Beteiligungen</b>				
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Vernier	10,00	10,00	200	200
Mapfre Re, Madrid	1,17	1,17	11'185	11'185
Brokervalor SA, Lausanne	100,00	100,00	250	250
FinterLife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz	10,00	10,00	900	900
<b>TOTAL</b>			<b>12'535</b>	<b>12'535</b>



## ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN RECHNUNG (in tausend CHF)

	31.12.2008	%	Orion Anteil am Ergebnis 2009	Veränderungen 2009	
				Zugänge	Abgänge
<b>12.3. Entwicklung der Kapitalanlagen</b>					
Grundstücke und Bauten	876'672	17,7	–	42'105	-5'785
Nicht konsolidierte Beteiligungen	12'535	0,3	–	–	–
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion	2'686	0,1	385	–	–
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag	319'789	6,5	–	343'287	-376'220
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	2'564'535	52,0	–	1'339'995	-1'163'447
Hypotheken	150'910	3,1	–	4'046	-18'144
Darlehen an Körperschaften	946'134	19,2	–	16'707	-85'915
Policendarlehen	9'334	0,2	–	2'439	-1'261
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	45'000	0,9	–	487'432	-347'242
<b>TOTAL</b>	<b>4'927'595</b>	<b>100,0</b>	<b>385</b>	<b>2'236'011</b>	<b>-1'998'014</b>

<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>	<b>3'365'814</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>747'201</b>	<b>-334'690</b>
---	------------------	----------	----------	----------------	-----------------

	CHF		USD	
<b>12.4. Kapitalanlagen nach Währungen per 31. Dezember 2009 (in CHF umgerechnet)</b>				
Grundstücke und Bauten	908'563	–	–	–
Nicht konsolidierte Beteiligungen	1'350	–	–	–
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion	3'071	–	–	–
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag	78'860	160'694	–	–
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	2'211'330	18'245	–	–
Hypotheken	135'950	–	–	–
Darlehen an Körperschaften	876'926	–	–	–
Policendarlehen	8'841	–	–	–
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	170'000	–	–	–
<b>TOTAL</b>	<b>4'394'891</b>	<b>178'939</b>		

<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>	<b>366'373</b>	<b>147'188</b>		
---	----------------	----------------	--	--



	Realisierte Gewinne und Verluste	Wechselkursdifferenzen	Wertberichtigungen über		31.12.2009	%
			Erfolgsrechnung	Neubewertungsreserve		
	-257	–	36	-4'208	908'563	17,4
	–	–	–	–	12'535	0,3
	–	–	–	–	3'071	0,1
	9'632	2'978	8'760	7'646	315'872	6,1
	33'933	-6'708	-3'618	–	2'764'690	53,0
	–	–	-862	–	135'950	2,6
	–	–	–	–	876'926	16,8
	–	5	–	–	10'517	0,2
	–	-358	–	–	184'832	3,5
	<b>43'308</b>	<b>-4'083</b>	<b>4'316</b>	<b>3'438</b>	<b>5'212'956</b>	<b>100,0</b>

	<b>-184</b>	<b>-737</b>	<b>-71'592</b>	<b>–</b>	<b>3'705'812</b>	<b>–</b>
--	-------------	-------------	----------------	----------	------------------	----------

	EUR	GBP	SEK	JPY	Total	%
	–	–	–	–	908'563	17,4
	11'185	–	–	–	12'535	0,3
	–	–	–	–	3'071	0,1
	61'888	5'571	–	8'859	315'872	6,1
	535'115	–	–	–	2'764'690	53,0
	–	–	–	–	135'950	2,6
	–	–	–	–	876'926	16,8
	1'676	–	–	–	10'517	0,2
	14'832	–	–	–	184'832	3,5
	<b>624'696</b>	<b>5'571</b>	<b>–</b>	<b>8'859</b>	<b>5'212'956</b>	<b>100,0</b>

	<b>3'038'644</b>	<b>10'245</b>	<b>143'362</b>	<b>–</b>	<b>3'705'812</b>	<b>–</b>
--	------------------	---------------	----------------	----------	------------------	----------



## ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN RECHNUNG (in tausend CHF)

13. Vorsorgeeinrichtung	Nominalwert	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGRB im Personalaufwand
		31.12.2009	31.12.2008	2009
<b>Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)</b>				
Pensionskasse Vaudoise Versicherungen	3'917	3'917	3'917	0
<b>TOTAL</b>	<b>3'917</b>	<b>3'917</b>	<b>3'917</b>	<b>0</b>

Diese Reserve wurde 2006 infolge der Modifikation der Swiss GAAP FER 16 Norm zum ersten Mal in die Bilanz integriert. Der Gegenwert wurde im Eigenkapital erfasst.

Aktiva aus Arbeitgeberbeitragsreserven	Über- oder Unterdeckung (-)*	Wirtschaftlicher Anteil des Arbeitgebers		Erfolgs-wirksame Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2009	31.12.2008			2009	2008
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	34'452	0	0	0	15'249	15'249	14'819
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	558	558	553
<b>TOTAL</b>	<b>34'452</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15'807</b>	<b>15'807</b>	<b>15'372</b>

\* aufgrund des nach den Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 26 per 31.12.2008 erstellten Abschlusses der Vorsorgeeinrichtung. Es ist anzumerken, dass die per 31.12.2009 erstellten vorläufigen Rechnungen wiederum eine Überdeckung erkennen lassen.

	2009	2008
<b>Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung</b>	<b>38</b>	<b>25</b>

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
<b>14. Übrige Sachanlagen</b>			
Betriebseinrichtungen wie Mobiliar, Maschinen und EDV-Anlagen			
<b>Stand per 1. Januar 2008</b>	<b>33'832</b>	<b>-30'785</b>	<b>3'047</b>
Käufe	2'260	0	2'260
Abgänge	-3	2	-1
Ordentliche Abschreibungen	0	-2'272	-2'272
<b>Stand per 31. Dezember 2008</b>	<b>36'089</b>	<b>-33'055</b>	<b>3'034</b>
Käufe	2'265	0	2'265
Abgänge	0	0	0
Ordentliche Abschreibungen	0	-2'025	-2'025
<b>Stand per 31. Dezember 2009</b>	<b>38'354</b>	<b>-35'080</b>	<b>3'274</b>

Die ordentlichen Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der mittleren Nutzungsdauer der Betriebseinrichtungen, die zwischen 3 bis 5 Jahren liegt. Die Bruttowerte werden seit dem 1. Januar 2000 kumuliert. Allfällige Bewertungsdifferenzen im Verhältnis zu den Werten in den Bilanzen der konsolidierten Gesellschaften wirken sich auf das Ergebnis aus.

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
<b>15. Immaterielle Anlagen</b>			
<b>Stand per 1. Januar 2008</b>	<b>34'090</b>	<b>-17'090</b>	<b>17'000</b>
Ordentliche Abschreibungen	0	-6'800	-6'800
<b>Stand per 31. Dezember 2008</b>	<b>34'090</b>	<b>-23'890</b>	<b>10'200</b>
Ordentliche Abschreibungen	0	-6'800	-6'800
<b>Stand per 31. Dezember 2009</b>	<b>34'090</b>	<b>-30'690</b>	<b>3'400</b>

Diese Akquisitionskosten werden linear über 5 Jahre abgeschrieben.

	2009	2008
<b>16. Übrige Forderungen</b>		
Annuitäten Hypothekendarlehen	534	1'095
Verrechnungssteuer	3'511	6'016
Sonstige	11'126	23'075
<b>TOTAL</b>	<b>15'171</b>	<b>30'186</b>

	2009	2008
<b>17. Flüssige Mittel</b>		
Kasse und Postguthaben	52'505	27'179
Bankguthaben	346'551	188'557
<b>TOTAL</b>	<b>399'056</b>	<b>215'736</b>

	2009	2008
<b>18. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Per 31. Dezember 2009 setzen sich die aussergewöhnlich hohen Saldi der Rechnungsabgrenzungsposten in den Aktiva und Passiva im Wesentlichen aus im Voraus bezahlten Prämien im Bereich Leben zusammen.		
Aktiven	811'752	148'407
Passiven	941'601	236'914

	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2009 Netto	2008 Netto
<b>19. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
- Prämienüberträge	203'303	4'454	198'849	192'649
- Deckungskapital	2'597'392	13'564	2'583'828	2'420'338
- Schaden	1'674'506	130'076	1'544'430	1'496'204
- Überschussbeteiligungen	53'828	0	53'828	37'794
- Übrige	45'826	0	45'826	43'454
<b>TOTAL</b>	<b>4'574'855</b>	<b>148'094</b>	<b>4'426'761</b>	<b>4'190'439</b>



## ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN RECHNUNG (in tausend CHF)

	Rückstellungen für laufende Steuern	Rückstellungen für latente Steuern	Rückstellungen für Restrukturierungskosten**	Übrige Rückstellungen	Total
<b>20. Finanzielle Rückstellungen</b>					
<b>Buchwert per 1. Januar 2008</b>	<b>19'505</b>	<b>31'978</b>	<b>5'320</b>	<b>454</b>	<b>57'257</b>
Verwendung	-19'490	*-5'206	-1'076	0	-25'772
Auflösung	0	-6'989	-904	-30	-7'923
Bildung	25'800	181	0	0	25'981
<b>Buchwert per 31. Dezember 2008</b>	<b>25'815</b>	<b>19'964</b>	<b>3'340</b>	<b>424</b>	<b>49'543</b>
Verwendung	-25'815	*1'575	-1'104	0	-25'344
Auflösung	0	-181	-2'000	-74	-2'255
Bildung	16'128	6'624	2'900	2'300	27'952
<b>Buchwert per 31. Dezember 2009</b>	<b>16'128</b>	<b>27'982</b>	<b>3'136</b>	<b>2'650</b>	<b>49'896</b>

\* Diese Zahlen enthalten den Teil der Gutschrift im Zusammenhang mit latenten Steuern, der aufgrund steuerlicher Verlustvorträge geltend gemacht wurde oder geltend zu machen ist.

\*\* Bildung einer Rückstellung von CHF 2,9 Millionen 2009 zur Abdeckung der Kosten infolge der im 4. Quartal 2009 kommunizierten Strukturanpassungen unseres Agenturnetzes. Die Umsetzung erfolgt von 2010 bis 2012. Die Ende 2008 existierende Rückstellung von CHF 3,3 Millionen – gebunden an die 2005 beschlossenen strukturellen Anpassungen im Zuge des Verkaufs des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an Swiss Life sowie der Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes von der «La Suisse» – wurde 2009 in Höhe von CHF 1,1 Millionen verwendet. Die Bedarfsanpassung per 31. Dezember 2009 hatte die Auflösung eines Rückstellungsüberschusses von CHF 2,0 Millionen zur Folge.

	2009	2008
<b>21. Rückstellungen für latente Steuern</b>		
Die latenten Steuern aufgrund der Neubewertungen in der konsolidierten Rechnung werden mit einem Steuersatz von 20% berechnet. Die nebenstehende Rückstellung, die bei den einzelnen Gesellschaften berechneten Nettoaufwand für latente Steuern berücksichtigt, beträgt.	<b>27'982</b>	<b>19'964</b>

## VIII WEITERE INFORMATIONEN

	2009	2008
<b>Eventualverpflichtungen</b>		
Diverse Bürgschaften und Verpflichtungen	34'467	40'277

Per Ende Geschäftsjahr offene derivative Finanzprodukte	Art des Geschäfts	Bilanzierte Werte		Bilanzierte Werte	
		Aktiven 2009	Passiven 2009	Aktiven 2008	Passiven 2008
Währungen					
– Terminverkäufe – EUR	Absicherung	11'892	0	17'663	0
– Terminverkäufe – USD	Absicherung	13'079	0	5'746	0

Der unter den Aktiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem höchstmöglichen Buchverlust, den unsere Gruppe per Bilanzdatum im Falle einer Nichterfüllung der Gegenpartei erleiden würde. Der unter den Passiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem Verlust, den die Gegenpartei im Falle einer Nichterfüllung unserer Gruppe erleiden würde.

	2009	2008
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>		
– Gebäude	857'170	810'456
– Übrige Sachanlagen (Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen)	56'232	56'811
<b>Als «gebundenes Vermögen» der Nichtlebensgesellschaft bezeichnete Wertschriften als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten</b>	2'430'472	2'259'968
<b>Als «gebundenes Vermögen» der Lebensgesellschaft bezeichnete Wertschriften als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten</b>	2'952'746	2'665'281
<b>Ertrag aus Kapitalanlagen</b>		
Der Ertrag aus Kapitalanlagen enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:		
– Bruttoertrag	53'850	52'537
– Aufwand	–12'979	–11'491
– Nettoertrag	40'871	41'046

#### Informationen zu den Entschädigungen, Darlehen und Krediten, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Investitionsausschusses sowie diesen nahestehenden Personen direkt oder indirekt gewährt wurden

Diese Angaben, die gemäss Art. 663b<sup>bis</sup> des Obligationenrechts erstellt wurden, sind im Anhang zur Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG aufgeführt (Seiten 74 bis 76).

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 30. März 2010 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

#### Risikobeurteilung

Für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 1. September 2009 genehmigt. Die genannten Organe werden auch unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement wurde in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen geschaffen und die Departemente erfuhren Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Gruppe Vaudoise Versicherungen gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gruppe.

#### Schadenbearbeitungskosten und Leistungsabwicklung

Ab 2009 werden die Kosten, die aus der Schadenbearbeitung und Leistungsabwicklung entstanden, vollumfänglich in die Versicherungsleistungen eingeschlossen (CHF 38,6 Millionen 2009 und CHF 38,8 Millionen 2008). Die erneute Verarbeitung der Kosten 2008 hatte einen Transfer von CHF 33,2 Millionen Verwaltungskosten zu Lasten der Schadenfälle zur Folge.

#### Veränderte Ausweisung der Wechselkursgewinne und -verluste in der Erfolgsrechnung

Bis 2008 wurden die auf Fremdwährungspositionen realisierten Gewinne und Verluste innerhalb der jeweiligen Währung kompensiert. Seit 2009 werden die Gewinne und Verluste separat verbucht. Das Restatement per 2008 bewirkte in diesen Positionen einen Anstieg von CHF 41,9 Millionen, blieb jedoch ohne Einfluss auf das Nettoergebnis des Geschäftsjahres.

Bis 2008 wurden die nicht realisierten Wechselkursgewinne und -verluste auf Anlagen separat verbucht. Seit 2009 werden sie pro Anlagentyp und Währung kompensiert. Das Restatement per 2008 bewirkte einen Rückgang in diesen Positionen um CHF 3,1 Millionen, der jedoch keine Auswirkung auf das Ergebnis des Geschäftsjahres hatte.


**KPMG AG  
Audit**

 Avenue du Théâtre 1  
CH-1005 Lausanne

 Postfach 6663  
CH-1002 Lausanne

 Telefon +41 21 345 01 22  
Telefax +41 21 320 53 07  
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der

**VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

*Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

*Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.





**VAUDOISE VERSICHERUNGEN AG**  
*Bericht der Revisionsstelle  
zur Konzernrechnung 2009  
an die Generalversammlung*

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jean-Marc Wicki  
*Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor*

Stéphane Gard  
*Zugelassener Revisionsexperte*

Lausanne, 30. März 2010







# JAHRESBERICHT DER VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG

ERFOLGSRECHNUNG	70
BILANZ PER 31. DEZEMBER (VOR GEWINNVERTEILUNG)	72
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	74
ANTRAG ZUR GEWINNVERTEILUNG	76
BÖRSENSTATISTIK	77
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	78

**LE CÈDRE** Das im reinsten Stil der 1950-er Jahre erbaute Gebäude der Mutuelle Vaudoise Accidents, dem Vorgänger der aktuellen Vaudoise Gruppe, ist das Werk des berühmten Architekten Jean Tschumi. Es wurde 1953 bis 1955 erbaut und drückt den Anspruch der Versicherungsgesellschaft aus, deren Verwaltungsgebäude konsequent der Funktion angepasst und zugleich in seiner Umgebung integriert sein sollte. Die Gebäudeanlage verarbeitet die gestalterischen Elemente der mehrmals hundertjährigen Zedern und die Nähe zum Genfersee, auf dessen Weite es den Blick freigibt.



## ERFOLGSRECHNUNG (in tausend CHF)

	2009	2008
<b>Ertrag</b>		
Ertrag aus Beteiligungen und anderen langfristig gehaltenen Wertschriften	71'376	18'002
Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen	602	1'037
Gewinn aus der Veräusserung einer Beteiligung	0	53'341
<b>TOTAL</b>	<b>71'978</b>	<b>72'380</b>
<b>Aufwand</b>		
Verwaltungskosten	975	717
Finanzaufwand	958	1'691
Kursverluste und Wertberichtigungen	34	0
<b>TOTAL</b>	<b>1'967</b>	<b>2'408</b>
<b>Ergebnis</b>		
Ergebnis vor Steuern	70'011	69'972
Steuern	-412	-4'587
<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>69'599</b>	<b>65'385</b>

**ALLGEMEINER ÜBERBLICK**

Die Vaudoise Versicherungen Holding verzeichnete 2009 einen Gewinn von CHF 69'598'906.– gegenüber CHF 65'384'812.– im Vorjahr. Während das aussergewöhnliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2008 seine Erklärung in dem mit der Übertragung von Intras erzielten und direkt der Vaudoise Versicherungen Holding AG zugewiesenen Gewinn zu suchen ist, ergibt sich jener des Jahres 2009 aus der aussergewöhnlichen von der Vaudoise Allgemeinen ausgeschütteten Dividende in Höhe von CHF 50'000'000.–. Sie war eine Folge der aussergewöhnlich positiven Ergebnisse, die dank der Übertragung von Intras und der positiven Entwicklung der Schadenbelastung erzielt wurden.

Die so erwirtschafteten Liquiditäten ermöglichten die Optimierung der Verwendung des Eigenkapitals der Gruppe durch die Gewährung eines nachrangigen Darlehens in Höhe von CHF 90'000'000.– an die Vaudoise Leben und die gleichzeitige Reduktion des Darlehens von CHF 40'000'000.– von der Vaudoise Allgemeinen.

Gestärkt durch das von der Vaudoise Allgemeinen im Jahr 2009 realisierte Ergebnis (CHF 61'076'135.–) schlug der Verwaltungsrat der Generalversammlung für 2010 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von CHF 20'000'000.– vor. Dagegen schüttet die Vaudoise Leben trotz des klar ansteigenden Ergebnisses (CHF 7'750'567.– gegenüber CHF 449'074.– im Vorjahr) keine Dividende aus, sondern gibt der Erhöhung des Eigenkapitals den Vorzug.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr steht der Generalversammlung ein Betrag von CHF 70'244'081.– zur Verfügung.

**ERTRAG AUS BETEILIGUNGEN UND ANDEREN LANGFRISTIG GEHALTENEN WERTSCHRIFTEN**

Der Ertrag besteht im Wesentlichen aus den von der Vaudoise Allgemeinen ausgeschütteten ordentlichen und ausserordentlichen Dividenden in Höhe von CHF 20'000'000.– (CHF 15'000'000.– im Jahr 2008) bzw. in Höhe von CHF 50'000'000.–. Hinzu kommen eine unveränderte Zahlung von CHF 150'000.– von ValorLife, CHF 1'125'403.– von Mapfre Re (CHF 851'718.– im Jahr 2008) und CHF 100'800.– von der Europ Assistance (Schweiz) Holding AG.

**ERTRAG AUS ÜBRIGEN KAPITALANLAGEN**

Der Ertrag setzt sich zusammen aus den Zinsen auf Konten und kurzfristige Festgeldanlagen bei Banken, auf ValorLife bis August 2009 gewährten, nachrangigen Darlehen (CHF 7'000'000.–) sowie auf der Vaudoise Leben seit dem 1. Dezember 2009 gewährten, nachrangigen Darlehen (CHF 90'000'000.–). Insgesamt beläuft sich der Ertrag auf CHF 601'732.–.

**VERWALTUNGSKOSTEN**

Die Verwaltungskosten umfassen die aus der administrativen sowie der Kontrolltätigkeit erwachsenen Kosten. Sie stiegen von CHF 717'072.– auf CHF 975'463.–. Dieser Anstieg findet seine Erklärung in den Aufsichtsabgaben und -gebühren, die den Versicherungsgruppen seit dem letzten Jahr von der Überwachungsbehörde in Rechnung gestellt werden.

**FINANZAUFWAND**

Die Zinsen auf die von der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, gewährten Darlehen belaufen sich auf CHF 777'750.–. Der übrige Finanzaufwand beträgt insgesamt CHF 179'944.–.

**VERÄNDERUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR BETEILIGUNGSRIKEN**

Diese Rückstellung, die der Abdeckung von Währungsrisiken auf unseren Aktien der Mapfre Re, Madrid, dient, blieb im Berichtsjahr unverändert.

**STEUERN**

Die Steuerbelastung 2008 (CHF 4'586'868.–) hat ihre Ursache in der Erhebung der direkten Bundessteuer (CHF 4'238'800.–) auf den Erlös aus der Übertragung von Intras an CSS. Dieses Jahr resultiert die Belastung (CHF 411'635.–) erneut und ausschliesslich aus der Besteuerung des Eigenkapitals der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

**JAHRESERGEBNIS**

Aufgrund der von der Vaudoise Allgemeinen ausgeschütteten ausserordentlichen Dividende wird erneut ein sehr hoher Jahresgewinn erzielt. Er beläuft sich auf CHF 69'598'906.– (CHF 65'384'812.– im Jahr 2008). An der Generalversammlung wird beantragt, einerseits CHF 62'000'000.– der Spezialreserve zuzuweisen und andererseits, wie bereits 2008, eine unveränderte Dividende von CHF 0,15 pro Namenaktie A und CHF 6.– pro Namenaktie B auszuschütten. Nähere Angaben finden Sie auf Seite 76.

## BILANZ PER 31. DEZEMBER (VOR GEWINNVERTEILUNG) (in tausend CHF)

	2009	2008
<b>Aktiven</b>		
<b>Kapitalanlagen</b>		
Beteiligungen und andere langfristig gehaltene Wertschriften	186'745	186'745
Obligationen und Pfandbriefe	9'999	0
Nachrangiges Darlehen an Gesellschaften der Gruppe	90'000	7'000
	<b>286'744</b>	<b>193'745</b>
<b>Forderungen</b>	130	285
<b>Flüssige Mittel</b>		
Bank- und Postguthaben	386	40'065
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Marchzinsen	232	36
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>287'492</b>	<b>234'131</b>

<b>Passiven</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	75'000	75'000
Allgemeine Reserve	43'752	43'751
Spezialreserve	69'000	11'000
Reserve für eigene Aktien	6'248	6'249
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag	645	760
– Jahresgewinn	69'599	65'385
	<b>264'244</b>	<b>202'145</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellung für laufende Steuern	109	4'342
Rückstellung für Beteiligungsrisiken	1'120	1'120
	<b>1'229</b>	<b>5'462</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
– Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	21'000	25'500
	<b>21'000</b>	<b>25'500</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
– Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	634	730
– Übrige Verbindlichkeiten	65	58
	<b>699</b>	<b>788</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>320</b>	<b>236</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>287'492</b>	<b>234'131</b>



**AKTIVEN****KAPITALANLAGEN**

Der Bilanzwert der Beteiligungen und anderen langfristig gehaltenen Wertpapiere (vgl. unten stehende Aufstellung) blieb im vergangenen Geschäftsjahr unverändert und beläuft sich auf CHF 186'745'000.–.

Das nachrangige Darlehen erhöhte sich von CHF 7'000'000.– auf CHF 90'000'000.–. Einerseits zahlte ValorLife das ihr zur Erhöhung ihrer Solvabilitätsspanne gewährte Darlehen von CHF 7'000'000.– zurück und andererseits wurde der Vaudoise Leben seit dem 1. Dezember 2009 ein Darlehen von CHF 90'000'000.– zu demselben Zweck gewährt.

**FORDERUNGEN**

Dabei handelt es sich um Steuerrückforderungen gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung von insgesamt CHF 130'249.–.

**FLÜSSIGE MITTEL**

Dieser Posten setzt sich ausschliesslich aus Bankguthaben zusammen und beläuft sich auf CHF 386'303.– gegenüber CHF 40'064'708.– im Vorjahr. Die flüssigen Mittel wurden der Tochtergesellschaft als nachrangiges Darlehen gewährt.

**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

Dabei handelt es sich um Marchzinsen auf ein der Vaudoise Leben gewährtes nachrangiges Darlehen und auf Obligationen-Portfolios.

**PASSIVEN****EIGENKAPITAL**

Das Eigenkapital beträgt insgesamt CHF 264'244'080.– und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 30,7%. Es macht 92% der Bilanzsumme aus gegenüber 86% Ende 2008. Der Anstieg ergibt sich aus der Ende des vergangenen Geschäftsjahres getätigten Zuweisung von CHF 58'000'000.– an die Spezialreserve. Das Aktienkapital blieb mit CHF 75'000'000.– unverändert. Es besteht aus 10'000'000 Namenaktien A mit einem Nennwert von CHF 5.– und aus 1'000'000 Namenaktien B mit einem Nennwert von CHF 25.–. Die für eigene Aktien gebildete Reserve wird aus den 56'725 Aktien der Vaudoise Versicherungs Holding AG gespeist, die von der Vaudoise Allgemeinen gehalten werden.

**RÜCKSTELLUNG FÜR BETEILIGUNGSRSIKEN**

Das Eigenkapital von Mapfre Re ist erneut gestiegen und ihre Finanzkraft wurde gestärkt. Da diese Beteiligung in unserer Rechnung maximal zum Anschaffungswert bilanziert werden kann, dient die (unveränderte) Rückstellung von CHF 1'120'000.– zur Deckung des Währungsrisikos dieser Beteiligung in Euro.

**LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN**

Dabei handelt es sich um von der Mutuelle Vaudoise gewährte Darlehen (2002 CHF 16'000'000.– mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 3,25% und 2006 CHF 5'000'000.– mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 4%).

**KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN**

Dabei handelt es sich um Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber der Vaudoise Allgemeinen (CHF 454'299.–) und gegenüber der Mutuelle Vaudoise (CHF 180'000.–) sowie um diverse Kontokorrentverbindlichkeiten (CHF 64'595.–) in Form von nicht eingeforderten Dividenden von Aktionären unbekannter Identität.

**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

Dieser Bilanzposten weist transitorische Passiva in Höhe von CHF 320'222.– aus und umfasst verschiedene, noch zu bezahlende Verwaltungskosten.

**Beteiligungen (in CHF)**

	2009	2008
Vaudoise Allgemeine	65'000'000	65'000'000
Vaudoise Leben	100'000'000	100'000'000
ValorLife	10'000'000	10'000'000
Brokervalor SA	250'000	250'000
Europ Assistance (Suisse) Holding SA	200'000	200'000
Orion	110'000	110'000
Mapfre Re	11'185'000	11'185'000
<b>Total</b>	<b>186'745'000</b>	<b>186'745'000</b>

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG (in tausend CHF)

	2009			2008		
	Be- teiligungs- quote %		Aktien- kapital	Be- teiligungs- quote %		Aktien- kapital
<b>1. Beteiligungen und andere langfristig gehaltene Wertschriften</b>						
<b>1.1. Beteiligungen</b>						
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	CHF	60'000	100	CHF	60'000
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	CHF	100'000	100	CHF	100'000
ValorLife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz	41,67	CHF	24'000	41,67	CHF	24'000
Einbezahltes Kapital		CHF	20'000		CHF	20'000
Brokervallor SA, Gesellschaft für Versicherungsbrokerage und Beratung, Lausanne	100	CHF	250	100	CHF	250
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	22	CHF	3'000	22	CHF	3'000
<b>1.2. Andere langfristig gehaltene Wertschriften</b>						
Mapfre Re, Compañía de Reaseguros SA, Madrid	1,17	EUR	223'919	1,17	EUR	223'919
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Vernier	10	CHF	1'400	10	CHF	1'400
<b>2. Bedeutender Aktionär</b>						
Mutuelle Vaudoise		Finanzieller Anteil	67,6%		67,6%	
Société Coopérative, Lausanne		Stimmenanteil	91,2%		91,2%	

**3. Eigene Aktien**

Am 10. Mai 2005 erwarb die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, 61'000 Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding AG zum Preis von CHF 6'719'059.-. Am 16. November 2006 verkaufte sie 315 Aktien zum Preis von CHF 55'125.- und am 21. November 2007 270 Aktien zum Preis von CHF 50'792.-. Am 26. Juni 2008 übertrug sie 3'687 Aktien im Wert von CHF 706'842.- auf ihre Mitarbeitenden, hinzu kamen 2009 noch 3 weitere Aktien im Wert von CHF 575.-. Die Reserve für eigene Aktien, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Rechnung der Muttergesellschaft gebildet wurde, verringerte sich dementsprechend auf CHF 6'248'174.-.

**4. Informationen zu den Entschädigungen, Darlehen und Krediten, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Investitionsausschusses sowie diesen nahestehenden Personen direkt oder indirekt gewährt wurden (Angaben in CHF)****4.1. Entschädigungen, die 2009 an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats und des Investitionsausschusses ausbezahlt wurden**

	2009			2008		
	Feste Ent- schädigungen	Beiträge zur AHV	Total	Feste Ent- schädigungen	Beiträge zur AHV	Total
<b>Verwaltungsrat</b>						
François Carrard, Präsident bis 26.05.2009	52'084	1'772	53'856	145'621	*6'507	152'128
Paul-André Sanglard, Vizepräsident und Präsident seit 27.05.2009	186'851	*45'775	232'626	207'685	11'808	219'493
Pierre Stephan, Vizepräsident seit 27.05.2009	115'133	5'025	120'158	100'213	4'262	104'475
Chantal Balet Emery	109'633	6'699	116'332	94'732	5'788	100'520
Hubert Barde, bis 26.05.2009	25'784	960	26'744	82'309	3'348	85'657
Marco Gambazzi, bis 31.05.2008	-	-	-	47'901	2'090	49'991
Peter Kofmel	116'019	7'089	123'108	118'148	7'219	125'367
Rolf Mehr	91'781	4'332	96'113	-	-	-
Jean-Philippe Rochat, seit 27.05.2009	54'018	3'300	57'318	-	-	-
Jean-Pierre Steiner, seit 27.05.2009	60'405	3'691	64'096	-	-	-
<b>TOTAL</b>	<b>811'708</b>	<b>78'643</b>	<b>890'351</b>	<b>796'609</b>	<b>41'022</b>	<b>837'631</b>

\* darin enthalten ist ein Beitrag zu einem Altersvorsorgeplan

	Feste Entschädigungen	2009 Beiträge zur AHV	Total	Feste Entschädigungen	2008 Beiträge zur AHV	Total
<b>Investitionsausschuss</b>						
Daniel Caflisch; externes Mitglied seit 01.09.2009	7'000	–	7'000	–	–	–
Jean-Pierre Steiner, externes Mitglied	–	–	–	3'500	–	3'500
Adrian Künzi, externes Mitglied	8'330	–	8'330	3'500	–	3'500
<b>TOTAL</b>	<b>15'330</b>	<b>–</b>	<b>15'330</b>	<b>7'000</b>	<b>–</b>	<b>7'000</b>

Es wurden keine anderen als die unter Punkt 4.1. aufgeführten Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder des Investitionsausschusses, an ehemalige Mitglieder oder diesen nahestehende Personen ausbezahlt.

#### 4.2. Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses wurden keine Darlehen gewährt. Es wurden auch keine Darlehen, die nicht marktüblich wären, an ehemalige Mitglieder oder an diesen nahestehende Personen gewährt.

	2009 Anzahl	2008 Anzahl
<b>4.3. Von den nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen am 31. Dezember 2009 gehaltene Aktien</b>		
François Carrard, Präsident bis 26.05.2009	–	100
Paul-André Sanglard, Vizepräsident und Präsident seit 27.05.2009	120	120
Pierre Stephan, Vizepräsident seit 27.05.2009	100	100
Chantal Balet Emery	20	20
Hubert Barde, bis 26.05.2009	–	20
Peter Kofmel	20	20
Rolf Mehr	303	–
Jean-Philippe Rochat, seit 27.05.2009	5	–
Jean-Pierre Steiner, seit 27.05.2009	100	–
<b>TOTAL</b>	<b>668</b>	<b>380</b>

Von den Mitgliedern des Investitionsausschusses werden keine Aktien gehalten.

	2009	2008
<b>4.4. Gesamtbetrag der den Mitgliedern der Geschäftsleitung 2009 gewährten Entschädigungen</b>		
Feste Entschädigungen	3'367'700	3'279'620
Honorare des Verwaltungsratsdelegierten	91'781	74'776
Beteiligungen am Geschäftsergebnis	1'515'779	1'245'287
Zuteilung von 3 Aktien pro Person	–	5'184
Arbeitgeberbeiträge zur Altersvorsorge	1'381'750	1'116'312
<b>TOTAL</b>	<b>6'357'010</b>	<b>5'721'179</b>

	2009 Bernard Grobéty, stellv. Generaldirektor bis 30.06.2009	2008 Rolf Mehr, Generaldirektor
<b>4.5. Höchster Betrag, der einem Mitglied der Geschäftsleitung gewährt wurde</b>		
Feste Entschädigungen	453'000	436'428
Honorare des Verwaltungsratsdelegierten	–	74'776
Beteiligungen am Geschäftsergebnis	237'248	316'237
Zuteilung von 3 Aktien	–	576
Arbeitgeberbeiträge zur Altersvorsorge	*524'897	223'141
<b>TOTAL</b>	<b>1'215'145</b>	<b>1'051'158</b>

\* Betrag inklusive ein Einkauf in die Pensionskasse



## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG (in tausend CHF)

### 4.6. Mitgliedern der Geschäftsleitung oder deren Angehörigen gewährte Darlehen

Der Gesamtbetrag der von Gesellschaften der Gruppe an Mitglieder der Geschäftsleitung gewährten Darlehen beträgt CHF 1'356'065.– (CHF 1'898'279.– im Jahr 2008). Es wurden keine nicht marktüblichen Darlehen an ehemalige Mitglieder oder an nahestehende Personen gewährt.

	2009 Anzahl	2008 Anzahl
<b>4.7. Von den Mitgliedern der Geschäftsleitung oder diesen nahestehenden Personen am 31. Dezember 2009 gehaltene Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG</b>		
Rolf Mehr, bis 30.06.2009	–	303
Bernard Grobéty, bis 30.06.2009	–	73
Joseph Vanderweckene, bis 30.06.2009	–	78
Philippe Hebeisen	48	48
Renato Morelli	38	38
Alain Dondénaz	23	23
Charly Haenni	3	–
Jean-Daniel Laffely	3	–
Jurg Muheim	53	53
Beat Vogt	50	–
Jean-Michel Waser	23	23
<b>TOTAL</b>	<b>241</b>	<b>639</b>

### 5. Risikobeurteilung

Für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 1. September 2009 genehmigt. Die genannten Organe werden auch unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement wurde in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen geschaffen und die Departemente erfuhren Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Vaudoise Versicherungen Holding AG gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

## ANTRAG ZUR GEWINNVERTEILUNG (in tausend CHF)

	2009
Jahresgewinn	69'599
Gewinnvortrag	645
<b>VERFÜGBARER SALDO</b>	<b>70'244</b>
<b>Antrag des Verwaltungsrates</b>	
Zuweisung an die Spezialreserve	62'000
Dividende	
– CHF 0,15 pro Namenaktie A	1'500
– CHF 6,00 pro Namenaktie B	6'000
Vortrag auf neue Rechnung	744
<b>TOTAL</b>	<b>70'244</b>

# BÖRSENSTATISTIK (in CHF)

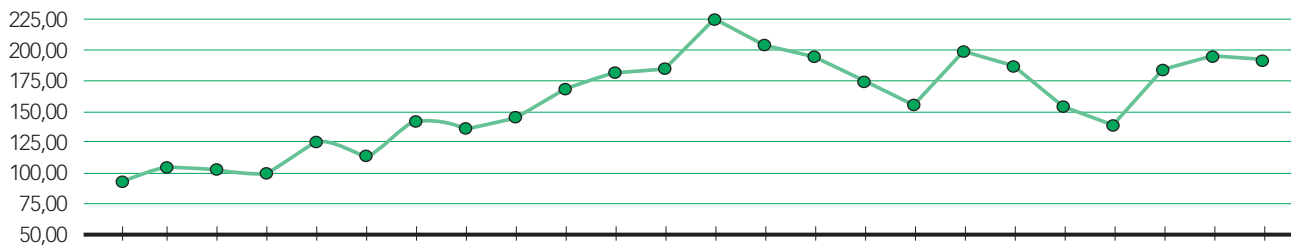
Aufgrund des Aktiensplits im Verhältnis von 1:20 in 2005 wurden alle Zahlen der Vorjahre zur Erleichterung von Vergleichen angepasst.

## Angaben pro Namenaktie B

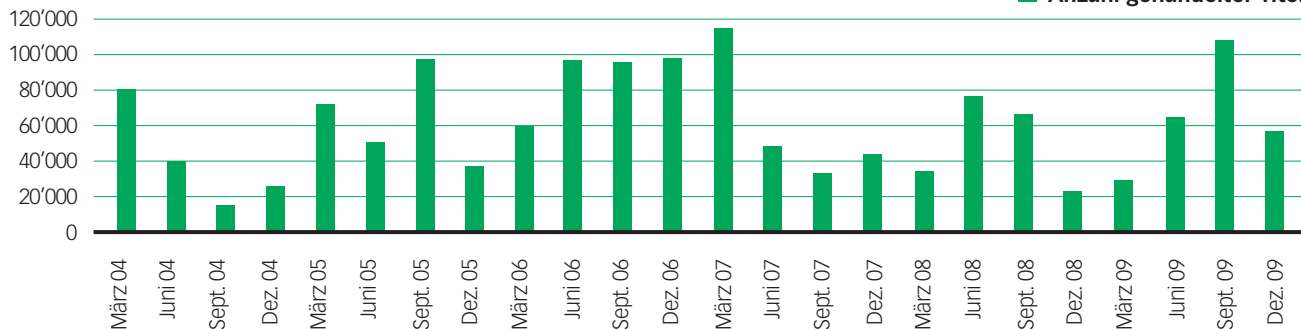
	Börsenkurs		Konsolidiertes Eigenkapital		Dividende		Rendite
	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	in %
31. Dezember 1996	2'790	139,50	2'298	114,90	87,50	4,38	3,1
31. Dezember 1997	3'500	175,00	2'841	142,05	95,00	4,75	2,7
31. Dezember 1998	4'000	200,00	3'100	155,00	100,00	5,00	2,5
31. Dezember 1999	3'270	163,50	3'780	189,00	100,00	5,00	3,1
31. Dezember 2000	3'200	160,00	3'740	187,00	110,00	5,50	3,4
31. Dezember 2001	3'000	150,00	2'410	120,50	110,00	5,50	3,7
31. Dezember 2002	1'750	87,50	1'864	93,20	–	–	–
31. Dezember 2003	1'650	82,50	2'100	105,00	50,00	2,50	3,0
31. Dezember 2004	2'004	100,20	2'191	109,55	50,00	2,50	2,5
31. Dezember 2005	–	136,20	–	130,15	–	3,00	2,2
31. Dezember 2006	–	180,00	–	147,75	–	4,00	2,2
31. Dezember 2007	–	176,40	–	176,85	–	5,00	2,8
31. Dezember 2008	–	155,00	–	212,90	–	6,00	3,9
31. Dezember 2009	–	190,00	–	253,50	–	6,00	3,2
22. März 2010		197,00					

## Quartalstatistik

—●— Kurs der Aktie



■ Anzahl gehandelter Titel




**KPMG AG  
Audit**

 Avenue du Théâtre 1  
CH-1005 Lausanne

 Postfach 6663  
CH-1002 Lausanne

 Telefon +41 21 345 01 22  
Telefax +41 21 320 53 07  
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

**VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

*Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

*Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.





**VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG**  
*Bericht der Revisionsstelle  
zur Jahresrechnung 2009  
an die Generalversammlung*

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäß Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jean-Marc Wicki  
*Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor*

Stéphane Gard  
*Zugelassener Revisionsexperte*

Lausanne, 30. März 2010









## **INFORMATIONEN ÜBER DIE VAUDOISE ALLGEMEINE**

<u>ERFOLGSRECHNUNG</u>	<b>82</b>
<u>BILANZ PER 31. DEZEMBER</u>	<b>82</b>
<u>ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG</u>	<b>83</b>
<u>ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT SEIT IHRER GRÜNDUNG</u>	<b>85</b>



## ERFOLGSRECHNUNG (in tausend CHF)

	2009	2008
<b>Ertrag</b>		
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	650'701	650'762
Übriger Ertrag	144	150
Total Versicherungsertrag	650'845	650'912
Finanzertrag	133'397	121'778
<b>TOTAL</b>	<b>784'242</b>	<b>772'690</b>
<b>Aufwand</b>		
Schadenaufwand für eigene Rechnung	461'044	397'910
Übriger Aufwand	18'182	21'566
Total Versicherungsaufwand	479'226	419'476
Finanzaufwand	50'417	107'579
Verwaltungs- und Abschlusskosten, netto	161'405	158'203
<b>TOTAL</b>	<b>691'048</b>	<b>685'258</b>
<b>Ergebnis</b>		
Ertragsüberschuss	93'194	87'432
Zuweisung an den (-)/Entnahme aus dem Fonds für Überschussbeteiligungen	-8'564	1'181
Ausserordentliche Erlöse	0	55'054
Steuern	-23'554	-32'651
<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>61'076</b>	<b>111'016</b>

## BILANZ PER 31. DEZEMBER (in tausend CHF)

	2009	2008
<b>Aktiven</b>		
Kapitalanlagen	2'331'857	2'228'532
Nachrangiges Darlehen an die Vaudoise Leben	20'000	60'000
Übrige Sachanlagen	2'891	2'683
Immaterielle Anlagen	3'400	10'200
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	29'491	34'534
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	11'962	11'927
Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe	1'263	1'605
Übrige Forderungen	5'848	21'739
Flüssige Mittel	178'718	121'242
Rechnungsabgrenzungsposten	40'416	40'830
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>2'625'846</b>	<b>2'533'292</b>
<b>Passiven</b>		
Aktienkapital	60'000	60'000
Allgemeine und Spezialreserven	200'000	159'000
Bilanzgewinn	62'208	112'582
Versicherungstechnische Rückstellungen, netto	1'952'687	1'896'179
Übrige Rückstellungen	82'455	60'591
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	6'420	7'845
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	22'705	23'306
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	26'892	29'268
Übrige Verbindlichkeiten	15'630	13'900
Rechnungsabgrenzungsposten	196'849	170'621
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>2'625'846</b>	<b>2'533'292</b>

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG (in tausend CHF)

		2009	2008
<b>1. Diverse Bürgschaften und Verpflichtungen</b>			
ValorLife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz	Nicht einbezahltes Kapital (50% von CHF 8 Millionen)	4'000	4'000
Aktien LSR Logement Social Romand SA	Nicht einbezahltes Kapital (25% von CHF 100'000.-)	25	25
Private-Equity-Verpflichtungen		17'221	20'126
<b>2. Beteiligungen</b>			
ValorLife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz	Aktienkapital	24'000	24'000
	davon einbezahlt	20'000	20'000
	Beteiligungsquote	33,3%	33,3%
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne	Aktienkapital	75'000	75'000
	Beteiligungsquote	1,9%	1,9%
<b>3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>			
– Gebäude		440'226	409'112
– Übrige Sachanlagen (Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen)		56'232	56'811
<b>4. Verbindlichkeiten gegenüber unserer Vorsorgeeinrichtung</b>			
Kontokorrent		3	77
<b>5. Auflösung stiller Reserven</b>			
Dabei handelt es sich um eine Entnahme aus den Rückstellungen für Wechselkurs- und Kursrisiken, welche die Auswirkungen der extremen Verschlechterung der Märkte in 2008 auf unsere Rechnung abmildern soll.		0	2'471
<b>6. Übrige Angaben</b>			
a) Als «gebundenes Vermögen» der Gesellschaft bezeichnete Vermögenswerte als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten		2'430'472	2'259'968
b) Personalaufwand		146'060	140'261
c) Der Finanzertrag enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:			
– Bruttoertrag		25'010	24'402
– Aufwand <sup>1)</sup>		-14'246	-6'776
– Nettoertrag		10'764	17'626
d) Abschreibungen auf Sachanlagen (in den Verwaltungskosten enthalten)		1'965	2'272
e) Abschreibungen auf immateriellen Anlagen (in den Abschlusskosten enthalten)		6'800	6'800

1) 2009 beinhalten die Aufwendungen eine aussergewöhnliche Zuweisung von CHF 7 Mio. an die Rückstellungen zum Unterhalt von Immobilien.

## 7. Risikobeurteilung

Für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 1. September 2009 genehmigt. Die genannten Organe werden auch unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement wurde in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen geschaffen und die Departemente erfuhren Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Vaudoise Allgemeinen gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

## 8. Schadenbearbeitungskosten und Leistungsabwicklung

Ab 2009 werden die Kosten, die aus der Schadenbearbeitung und der Leistungsabwicklung entstanden, vollumfänglich in die Versicherungsleistungen eingeschlossen (CHF 38,6 Millionen 2009 und CHF 38,8 Millionen 2008). Die erneute Bearbeitung der Kosten 2008 hatte einen Transfer von CHF 33,2 Millionen Verwaltungskosten zu Lasten der Schadenfälle zur Folge.

## 9. Veränderte Ausweisung der Wechselkursgewinne und -verluste in der Erfolgsrechnung

### 9.1.

Bis 2008 wurden die auf Fremdwährungspositionen realisierten Gewinne und Verluste innerhalb der jeweiligen Währung kompensiert. Seit 2009 werden die Gewinne und Verluste separat verbucht. Das Restatement per 2008 bewirkte bei diesen Positionen einen Anstieg um CHF 21,0 Millionen, der jedoch keine Auswirkung auf das Ergebnis des Geschäftsjahres hatte.

### 9.2.

Bis 2008 wurden die nicht realisierten Wechselkursgewinne und -verluste auf Anlagen separat verbucht. Seit 2009 werden sie pro Anlagentyp und Währung kompensiert. Das Restatement per 2008 bewirkte einen Rückgang bei diesen Positionen um CHF 2,3 Millionen, der jedoch keine Auswirkung auf das Ergebnis des Geschäftsjahres hatte.

## 10. Nachrangiges Darlehen an Vaudoise Leben

Das nachrangige Darlehen an Vaudoise Leben wurde per 1. Dezember 2009 von CHF 60,0 Mio. auf CHF 20 Mio. reduziert.





## ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT SEIT IHRER GRÜNDUNG (in tausend CHF)

	Jahr	Brutto- prämien	Jahres- gewinn/ Jahresverlust (-)	Kapital- anlagen	Rück- stellungen	Reserven nach Gewinn- verteilung	Gesell- schafts- kapital	Bilanz- summe
Von 1895 bis 1988 Vaudoise Versicherungen, Versicherungs- gesellschaft auf Gegenseitigkeit	1895	34	15			2		17
	1900	264	32	65	45	65		110
	1920	1'438	182	1'229	236	842		1'466
	1940	6'462	693	8'137	4'340	2'525		10'095
	1960	51'920	367	60'885	49'358	5'825		68'732
	1980	264'627	3'139	515'605	464'977	35'600	7'684	606'324
	1988	410'471	4'452	813'798	746'775	54'100	10'568	975'298
Seit 1989 Vaudoise Allgemeine, Versicherungs- Gesellschaft AG	1989	440'274	9'599	845'727	791'333	9'500	60'000	1'030'927
	1990	462'312	10'068	893'118	844'843	12'200	60'000	1'092'548
	1991	476'189	11'273	1'068'937	897'011	15'500	60'000	1'151'742
	1992	498'690	11'827	1'121'256	945'289	18'900	60'000	1'208'046
	1993	514'563	12'759	1'178'362	979'492	22'700	60'000	1'257'068
	<sup>(1)</sup> 1994	506'297	13'058	1'179'371	985'620	26'800	60'000	1'247'735
	1995	518'487	13'453	1'231'129	1'028'530	31'000	60'000	1'299'373
	1996	510'524	15'042	1'282'747	1'079'305	36'000	60'000	1'366'613
	1997	476'479	16'577	1'343'260	1'125'641	42'000	60'000	1'425'947
	1998	481'276	17'704	1'407'465	1'172'341	48'900	60'000	1'493'999
	1999	486'943	18'864	1'460'030	1'217'677	55'700	60'000	1'551'710
	2000	494'652	20'744	1'512'551	1'264'105	82'527	60'000	1'602'822
	2001	508'285	17'226	1'580'849	1'329'489	86'527	60'000	1'701'542
	2002	523'058	-32'398	1'504'162	1'287'311	54'327	60'000	1'632'787
	2003	550'998	12'663	1'575'094	1'370'819	63'327	60'000	1'729'691
	2004	566'670	23'637	1'709'310	1'446'105	80'327	60'000	1'851'620
	<sup>(2)</sup> 2005	606'275	24'714	2'021'686	1'758'161	95'500	60'000	2'222'217
	2006	687'387	29'375	2'156'563	1'855'256	114'000	60'000	2'331'385
	2007	694'157	61'035	2'252'689	1'912'708	160'000	60'000	2'396'463
	2008	681'408	111'016	2'288'532	1'896'179	200'000	60'000	2'533'292
	<b>2009</b>	<b>682'003</b>	<b>61'076</b>	<b>2'331'857</b>	<b>1'952'687</b>	<b>240'000</b>	<b>60'000</b>	<b>2'625'846</b>

(1) Abtretung des Versicherungsbestandes der Einzel-Krankenversicherung

(2) Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse», Unfall-Versicherungs-Gesellschaft











## **INFORMATIONEN ÜBER DIE VAUDOISE LEBEN**

<u>ERFOLGSRECHNUNG</u>	<b>88</b>
<u>BILANZ PER 31. DEZEMBER</u>	<b>88</b>
<u>ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG</u>	<b>89</b>
<u>ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT SEIT IHRER GRÜNDUNG</u>	<b>90</b>



## ERFOLGSRECHNUNG (in tausend CHF)

	2009	2008
<b>Ertrag</b>		
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	350'293	261'507
Finanzertrag	132'624	153'645
<b>TOTAL</b>	<b>482'917</b>	<b>415'152</b>
<b>Aufwand</b>		
Bezahlte Versicherungsleistungen, netto	160'008	241'880
Rückkäufe und Abgangsentschädigungen, netto	37'341	36'994
Veränderung des Deckungskapitals und der Schadenrückstellungen, netto	166'004	-24'569
Total Versicherungsaufwand	363'353	254'305
Finanzaufwand	56'273	125'852
Verwaltungs- und Abschlusskosten, netto	34'270	29'474
<b>TOTAL</b>	<b>453'896</b>	<b>409'631</b>
<b>Ergebnis</b>		
Ertragsüberschuss	29'021	5'521
Zuweisung an den Fonds für Überschussbeteiligungen	-17'500	-4'700
Steuern	-3'770	-372
<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>7'751</b>	<b>449</b>

## BILANZ PER 31. DEZEMBER (in tausend CHF)

	2009	2008
<b>Aktiven</b>		
Kapitalanlagen	2'737'090	2'586'861
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	153'464	150'398
Andere Sachanlagen	29	0
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	28'164	27'660
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	5'232	4'916
Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe	26'892	29'267
Übrige Forderungen	5'534	6'798
Flüssige Mittel	135'319	17'861
Rechnungsabgrenzungsposten	57'315	49'322
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>3'149'039</b>	<b>2'873'083</b>
<b>Passiven</b>		
Aktienkapital	100'000	100'000
Allgemeine und Spezialreserven	21'500	21'000
Bilanzgewinn	8'732	1'481
Nachrangiges Darlehen innerhalb der Gruppe	110'000	60'000
Versicherungstechnische Rückstellungen, netto	2'451'952	2'275'574
Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen	152'542	149'822
Übrige Rückstellungen	49'518	13'589
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	42'553	46'863
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	177'848	175'845
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	15'629	15'374
Übrige Verbindlichkeiten	3'115	2'690
Rechnungsabgrenzungsposten	15'650	10'845
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>3'149'039</b>	<b>2'873'083</b>

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG (in tausend CHF)

	2009	2008
<b>1. Eventualverpflichtungen</b>		
Private-Equity-Verpflichtungen	17'221	20'126
<b>2. Beteiligung</b>		
ValorLife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz	Aktienkapital davon einbezahlt Beteiligungsquote	24'000 20'000 25,0%
		24'000 20'000 25,0%
<b>3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>		
Gebäude	416'944	401'344
<b>4. Auflösung stiller Reserven</b>		
Dabei handelt es sich um die Auflösung von Rückstellungen für Kapitalanlagerisiken und für Wechselkurs- und Kursrisiken, welche die Auswirkungen der extremen Marktverschlechterung in 2008 auf unsere Rechnung abmildern soll.	0	23'282
<b>5. Übrige Angaben</b>		
a) Als «gebundenes Vermögen» der Vaudoise Gesellschaft bezeichnete Vermögenswerte als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	2'952'746	2'665'281
b) Personalaufwand	15'096	13'743
c) Der Finanzertrag enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:		
– Bruttoertrag	29'269	28'564
– Aufwand <sup>1)</sup>	-13'341	-7'935
– Nettoertrag	15'928	20'629
d) Abschreibungen auf Sachanlagen (in den Verwaltungskosten enthalten)	15	0

1) 2009 ist in den Aufwendungen eine aussergewöhnliche Zuweisung von CHF 5 Mio. an die Rückstellungen für den Unterhalt von Immobilien eingeschlossen.

**6. Risikobeurteilung**

Für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 1. September 2009 genehmigt. Die genannten Organe werden auch unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement wurde in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen geschaffen und die Departemente erfuhren Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Vaudoise Leben gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

**7. Veränderte Ausweisung der Wechselkursgewinne und -verluste in der Erfolgsrechnung****7.1.**

Bis 2008 wurden die auf Fremdwährungspositionen realisierten Wechselkursgewinne und -verluste innerhalb der jeweiligen Währung kompensiert. Seit 2009 werden die Gewinne und Verluste separat verbucht. Das Restatement per 2008 bewirkte bei diesen Positionen einen Anstieg von CHF 20,7 Millionen, der jedoch keine Auswirkung auf das Nettoergebnis des Geschäftsjahres hatte.

**7.2.**

Bis 2008 wurden die nicht realisierten Wechselkursgewinne und -verluste auf Anlagen separat verbucht, seit 2009 werden sie pro Anlagentyp und Währung kompensiert. Das Restatement per 2008 bewirkte einen Rückgang bei diesen Positionen um CHF 0,7 Millionen, der jedoch keine Auswirkung auf das Ergebnis des Geschäftsjahres hatte.

**8. Nachrangiges Darlehen innerhalb der Gruppe**

Das bei der Vaudoise Allgemeinen aufgenommene nachrangige Darlehen von CHF 60,0 Mio. wurde per 1. Dezember auf CHF 20,0 Mio. reduziert; gleichzeitig wurde ein Darlehen von CHF 90,0 Mio. bei der Vaudoise Versicherungen Holding AG gezeichnet.

## ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT SEIT IHRER GRÜNDUNG (in tausend CHF)

Jahr	Brutto- prämien	Überschuss- beteiligung der Versiche- ten	Jahresgewinn/ Jahresverlust (-)	Kapitalanlagen	Technische Rück- stellungen	Reserven nach Gewinn- verteilung	Aktienkapital	Bilanzsumme
1961	978			4'705	828	338	7'000	8'711
1970	11'833	869	14	42'631	35'690	295	7'000	49'028
1980	75'647	4'539	450	285'071	260'417	2'500	7'000	304'729
1990	314'981	25'653	2'091	1'378'216	1'355'458	11'500	7'000	1'527'947
1991	327'218	29'889	2'539	1'596'897	1'535'835	13'000	7'000	1'716'630
1992	350'382	34'611	2'854	1'789'522	1'676'540	14'000	7'000	1'924'266
1993	384'871	39'494	3'448	1'999'291	1'878'750	15'000	7'000	2'145'175
(1)1994	604'187	34'394	3'943	2'411'922	2'283'535	16'500	7'000	2'593'675
(1)1995	595'523	48'291	4'452	2'692'131	2'543'175	18'400	7'000	2'888'172
1996	568'744	38'560	4'940	3'096'372	2'892'139	20'400	7'000	3'295'844
1997	999'482	41'373	5'547	3'851'400	3'597'458	22'600	7'000	4'038'305
1998	1'041'376	43'904	6'069	4'622'473	4'318'980	25'100	7'000	4'801'763
(2)1999	683'738	43'728	6'680	4'954'055	4'685'200	28'100	7'000	5'185'184
2000	710'320	44'545	7'389	5'290'449	5'026'501	33'800	7'000	5'503'733
2001	720'328	46'965	5'025	5'542'122	5'257'687	38'800	7'000	5'754'204
2002	738'043	32'623	-5'517	5'653'310	5'339'418	0	50'000	5'902'680
2003	753'856	19'512	9'350	5'700'756	5'324'277	0	100'000	5'987'890
2004	810'818	45'309	6'489	5'895'427	5'465'190	3'000	100'000	6'125'044
(3)2005	535'884	25'426	8'222	2'910'088	2'492'524	8'000	100'000	3'004'978
2006	238'547	34'694	10'626	2'922'451	2'520'065	15'000	100'000	3'011'765
2007	235'747	12'252	7'834	2'858'630	2'475'661	21'000	100'000	2'966'940
2008	261'575	16'088	449	2'737'259	2'425'396	21'500	100'000	2'873'083
<b>2009</b>	<b>364'576</b>	<b>10'056</b>	<b>7'751</b>	<b>2'890'554</b>	<b>2'604'494</b>	<b>29'500</b>	<b>100'000</b>	<b>3'149'039</b>

(1) Übertragung der Vorsorgeversicherung für das Personal der Gruppe

(2) Das Produkt Swissca Long Life befindet sich nicht mehr in unserem Angebot

(3) Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life











# KENNZAHLEN DER VALORLIFE

KENNZAHLEN

94

KOMMENTAR ZUM GESCHÄFTSJAHR 2009

95



## KENNZAHLEN (in tausend CHF)

	2009	2008
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	84'633	36'568
Wertschriftenanlagen	26'274	8'220
Immobilienanlagen	3'335	3'405
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	3'552'348	3'215'417
Befristetes Darlehen an Gesellschaften der Gruppe	15'000	15'000
Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	722'067	64'644
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>4'403'657</b>	<b>3'343'254</b>
<b>Passiven</b>		
Technische Rückstellungen	3'575'506	3'232'188
Finanzielle Rückstellungen	2'950	686
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	784'722	65'112
Nachrangiges Darlehen der Vaudoise Versicherungen Holding AG	0	7'000
Eigenkapital (ohne Jahresgewinn)	37'968	36'217
Jahresgewinn	2'511	2'051
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>4'403'657</b>	<b>3'343'254</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>		
Versicherungstechnisches Ergebnis	15'912	15'733
Abschlusskosten	-6'217	-9'312
Verwaltungskosten	-6'928	-4'150
Steuern	-256	-220
<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>2'511</b>	<b>2'051</b>



## KOMMENTAR ZUM GESCHÄFTSJAHR 2009

### FIRMENPORTRAIT

ValorLife ist eine Lebensversicherungsgesellschaft liechtensteinischen Rechts und wurde im Jahre 1998 gegründet. Das Aktienkapital wird zu 100% von der Vaudoise-Gruppe gehalten: 41,7% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG, 33,3% von der Vaudoise Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft AG, und 25,0% von der Vaudoise Leben Versicherungs-Gesellschaft AG.

Die Funktion von ValorLife innerhalb der Gruppe ist die Öffnung zum internationalen Markt. Kerngeschäft von ValorLife ist das Private Insuring. Anspruchsvolle Kunden finden bei ValorLife innovative Allfinanzprodukte, die individuell an die jeweilige Kundensituation angepasst werden. Das EWR-Mitglied Liechtenstein bietet geeignete Voraussetzungen für den Verkauf im freien Dienstleistungsverkehr.

Um weitere Kundensegmente bedienen zu können, hat ValorLife im Juli 2009 eine Filiale in Irland eröffnet. Irland bietet als EU-Vollmitglied einige zusätzliche Standortvorteile.

Der überwiegende Teil der ValorLife-Policen besteht aus mit Einmalprämien finanzierten Versicherungen, für welche die Inhaber das Anlagerisiko selber tragen. Ergänzend bietet ValorLife zudem klassische Versicherungsprodukte mit Garantie des Kapitals, Rentenlösungen, sowie Versicherungen mit Todesfallrisikoschutz an.

ValorLife entwickelte sich in den letzten Jahren konstant. Durch die weitere Verbesserung der Verwaltungsabläufe, Diversifikation der Absatzmärkte und die stufenweise Anpassung des Personalbestandes, soll der Erfolg nachhaltig gesichert werden.

### ÜBERBLICK ÜBER DIE RECHNUNG

Das Prämieninkasso 2009 belief sich auf CHF 783,2 Millionen. Trotz des weiterhin schwachen Marktumfelds, konnte wiederum ein ansprechender Umsatz erreicht werden. Die Erholung an den Finanzmärkten hat die Bilanzsumme zusätzlich positiv beeinflusst.

Die Bilanzsumme ist aufgrund des volatilen Marktumfeldes die aussagekräftigste Ziffer zur Messung der Geschäftsentwicklung. Umso erfreulicher ist es, dass ValorLife die Bilanzsumme um 32 % auf CHF 4,4 Milliarden erhöhen konnte. ValorLife hat damit die Marktposition weiterhin gefestigt und gehört zu den bedeutendsten Versicherern auf dem liechtensteinischen Markt.

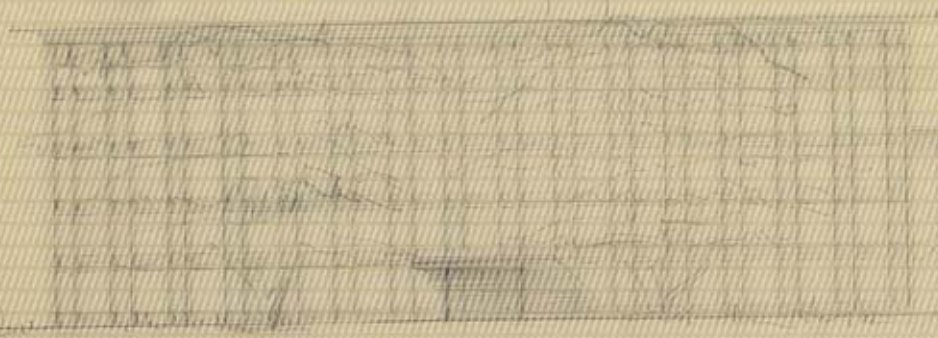
Der Jahresgewinn 2009 konnte um 23% auf CHF 2,5 Millionen gesteigert werden.

ValorLife ist im internationalen Wettbewerb weiterhin hervorragend positioniert und beweist seit Jahren, dass der eingeschlagene Weg richtig und die Strategie nachhaltig ist. Man darf daher optimistisch in die Zukunft blicken.





15 1744







## JAHRESBERICHT DER MUTUELLE VAUDOISE

KOMMENTAR ZUM GESCHÄFTSJAHR 2009	99
ERFOLGSRECHNUNG	100
BILANZ PER 31. DEZEMBER (VOR ÜBERSCHUSSVERWENDUNG)	101
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	102
ANTRAG ZUR ÜBERSCHUSSVERWENDUNG	102
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	103

**SKIZZE VOM GEBÄUDE DER MUTUELLE VAUDOISE VERSICHERUNG** Die Abbildung zeigt in dem von Jean Tschumi und seinem Team entwickelten Visualisierungsverfahren das architektonische Konzept. Es rückt die Silhouette der imposanten Zedern in den Mittelpunkt, ohne die architektonische Gestaltung der Fassade zu verdecken. Die Höhe der berühmten Bäume, die sowohl dem Quartier als auch dem Gebäude ihren Namen gaben und die Proportionen des angrenzenden Place de Milan bestimmen die Dimensionen des Gebäudes «Le Cèdre»: Weder zu wuchtig, noch zu hoch, passt sich der Gebäudekomplex harmonisch in die Umgebung ein, ohne den Kontakt zum Boden zu verlieren.



## KOMMENTAR ZUM GESCHÄFTSJAHR 2009

### ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die 1895 in Lausanne gegründete Mutuelle Vaudoise ist eine Genossenschaft mit Genossenschaftskapital. Nach der Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding AG im Jahre 1989 hat die Mutuelle ihre Geschäftstätigkeit als Versicherungsgesellschaft eingestellt. Ihre Tätigkeit besteht in der Verwaltung von Wertpapier- und Immobilienanlagen sowie in der Kontrolle der Aktiengesellschaft Vaudoise Versicherungen Holding AG, deren Mehrheitsaktionärin sie ist.

Die Genossenschafter profitieren von einer attraktiven Ausschüttung auf ihren Anteilscheinen. Im Gegensatz zu anderen Genossenschaften können die Genossenschafter an der Generalversammlung persönlich teilnehmen und sich so an den für die Gesellschaften der Gruppe Vaudoise Versicherungen relevanten Entscheidungen beteiligen. Genossenschafter können natürliche und juristische Personen sein, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in Liechtenstein haben, die einen oder mehrere Versicherungsverträge bei der Vaudoise Allgemeinen oder bei der Vaudoise Leben abgeschlossen haben und die mindestens einen Anteilsschein (im Nennwert von CHF 100.–) zeichnen. Am 31. Dezember 2009 betrug die Zahl der Genossenschafter der Mutuelle Vaudoise 5'208.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht erhalten die Genossenschafter detaillierte Informationen zur konsolidierten Rechnung und zum Geschäftsverlauf der zwei wichtigsten operativen Gesellschaften, der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben. Diese beiden Gesellschaften befinden sich zu 100% im Besitz der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Für Angaben über weitere Beteiligungen verweisen wir auf die Seite 31. Die Kennzahlen der in Vaduz domizilierten Tochtergesellschaft ValorLife befinden sich auf den Seiten 93 bis 95.

Für die Rechnungsperiode verzeichnet die Mutuelle Vaudoise einen Überschuss von CHF 1'820'915.– (+9,7% im Jahresvergleich). Das Genossenschaftskapital betrug CHF 10'986'600.– (CHF 11'182'400.– Ende 2008).

Aufgrund des Überschusses der Berichtsperiode beantragt der Verwaltungsrat eine Ausschüttung von CHF 6.– pro Anteilsschein (wie im Vorjahr).

### CORPORATE GOVERNANCE

Informationen zur Corporate Governance finden Sie auf den Seiten 29 bis 43.





## ERFOLGSRECHNUNG (in tausend CHF)

	2009	2008
<b>Ertrag</b>		
Ertrag aus der Beteiligung	1'661	1'334
Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen	816	923
Kursgewinne und Wertberichtigungen	1	0
<b>Total</b>	<b>2'478</b>	<b>2'257</b>
<b>Aufwand</b>		
Verwaltungskosten	491	418
Finanzaufwand	2	1
Kursverluste und Wertberichtigungen	0	3
<b>Total</b>	<b>493</b>	<b>422</b>
<b>Ergebnis</b>		
Ergebnis vor Steuern	1'985	1'835
Steuern	-164	-175
<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>1'821</b>	<b>1'660</b>

**ERTRAG****ERTRAG AUS DER BETEILIGUNG**

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 26. Mai 2009 richtete die Vaudoise Versicherungen Holding AG folgende Dividenden aus: CHF 0,15 für die Namenaktien A und CHF 6.– für die Namenaktien B. 2009 betrug somit der Ertrag aus der Beteiligung CHF 1'660'680.– (gegenüber CHF 1'333'900.– im Vorjahr).

**ERTRAG AUS ÜBRIGEN KAPITALANLAGEN**

Er besteht aus Zinsen in Höhe von CHF 777'750.– für das der Vaudoise Versicherungen Holding AG gewährte Darlehen. Hinzu kommen Bankzinsen und verschiedene Erträge von CHF 38'887.–.

**AUFWAND****VERWALTUNGSKOSTEN**

Es handelt sich um Kosten im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Führung des Verzeichnisses der Genossenschafter. Sie belaufen sich auf CHF 490'887.– (gegenüber CHF 417'882.– Ende 2008).

**STEUERN**

Der Mutuelle Vaudoise werden die Steuerermässigungen für Beteiligungsgesellschaften gewährt. Der Steueraufwand von CHF 163'655.– resultiert deshalb nur aus der Besteuerung des Eigenkapitals.

**JAHRESÜBERSCHUSS**

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt CHF 1'820'915.– (gegenüber CHF 1'659'754.– im Vorjahr).

Unter Berücksichtigung des Überschussvortrags des Vorjahres von CHF 658'172.– kann die Generalversammlung somit über einen Bilanzüberschuss von CHF 2'479'087.– verfügen.

**DEN ANTRAG ZUR  
ÜBERSCHUSSVERWENDUNG FINDEN  
SIE AUF SEITE 102.**

## BILANZ PER 31. DEZEMBER (VOR ÜBERSCHUSSVERWENDUNG) (in tausend CHF)

	2009	2008
<b>Aktiven</b>		
Kapitalanlagen		
Beteiligung Vaudoise Versicherungen Holding AG	52'849	52'849
Aktien und Anteilscheine	6	6
Obligationen und Pfandbriefe	999	999
Darlehen an die Vaudoise Versicherungen Holding AG	21'000	25'500
	<b>74'854</b>	<b>79'354</b>
<b>Forderungen</b>		
Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe	180	211
Rückforderbare Verrechnungssteuern	99	104
<b>Flüssige Mittel</b>		
Bank- und Postguthaben	8'158	2'678
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	51	14
	<b>8'488</b>	<b>3'007</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>83'342</b>	<b>82'361</b>

<b>Passiven</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Genossenschaftskapital	10'987	11'183
Allgemeine Reserve	12'000	12'000
Ordentliche Reserve	20'500	20'500
Spezialreserve	36'000	35'000
Bilanzüberschuss:		
– Überschussvortrag	658	598
– Jahresüberschuss	1'821	1'660
	<b>81'966</b>	<b>80'941</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	412	356
Übrige Verbindlichkeiten	885	984
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	79	80
	<b>1'376</b>	<b>1'420</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>83'342</b>	<b>82'361</b>

### AKTIVEN

#### BETEILIGUNG VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG

Die 10'000'000 Namenaktien A sind in der Bilanz zu ihrem Nennwert von CHF 5.– aufgeführt (CHF 50'000'000.–). Die 26'780 Namenaktien B sind mit einem Betrag von CHF 2'848'871.– verbucht.

#### DARLEHEN AN DIE VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG

Dieses von CHF 25,5 Millionen auf CHF 21,0 Millionen reduzierte Darlehen wurde mit durchschnittlich 3,4% verzinst.

#### FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Guthaben auf Post- und Bankkonten zusammen. Sie belaufen sich auf CHF 8'157'801.– (gegenüber CHF 2'677'659.– Ende 2008).

#### RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Es handelt sich dabei um vorausbezahlte Aufwände (CHF 36'571.–) und Marchzinsen (CHF 14'514.–).

### PASSIVEN

#### EIGENKAPITAL

Zusammen mit dem Bilanzüberschuss beträgt das gesamte Eigenkapital CHF 81'965'687.–. Es ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,3% gestiegen.

#### VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTEN DER GRUPPE

Der Betrag von CHF 412'205.– ergibt sich aus Verwaltungskosten, die von der Vaudoise Allgemeinen per Ende Berichtsjahr in Rechnung gestellt und Anfang 2010 beglichen wurden.

#### ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

Die unter diesem Posten aufgeführte Summe von CHF 885'247.– besteht hauptsächlich aus einer Rückstellung für anfallende Steuern und zu vergütende Anteilscheine.

### RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Es handelt sich um eine Rückstellung von CHF 79'000.–, die vor allem dazu dient, die Kosten im Zusammenhang mit der nächsten Generalversammlung abzudecken.

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG (in tausend CHF)

		2009	2008
<b>1. Beteiligung</b>			
<b>Kapitalanlagen</b>			
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne	Aktienkapital	75'000	75'000
	Beteiligungquote	67,6%	67,6%

**2. Risikobeurteilung**

Die Tätigkeit der Mutuelle Vaudoise besteht im Wesentlichen in der Kontrolle der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken der Gruppe Vaudoise Versicherungen sowie über die Entwicklung dieser Risiken erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 1. September 2009 genehmigt. Die genannten Organe werden auch unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Mutuelle Vaudoise beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement wurde in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen geschaffen und die Departemente erfuhren Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Gruppe Vaudoise Versicherungen gewährleistet. Gleiches gilt für die Finanzrisiken, denen die Mutuelle Vaudoise im Besonderen ausgesetzt ist. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

## ANTRAG ZUR ÜBERSCHUSSVERWENDUNG (in tausend CHF)

	2009
Jahresüberschuss	1'821
Überschussvortrag	658
<b>Verfügbarer Saldo</b>	<b>2'479</b>
<b>Antrag des Verwaltungsrates</b>	
Rückstellung zur Beteiligung der Genossenschafter am Jahresüberschuss 1)	700
Zuweisung an die Spezialreserve	1'000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>779</b>
<b>TOTAL</b>	<b>2'479</b>

1) Diese Rückstellung beruht auf dem Antrag des Verwaltungsrates, die Genossenschafter mit CHF 6.– pro Anteilschein am Jahresüberschuss zu beteiligen.



**KPMG AG****Audit**

Avenue du Théâtre 1  
CH-1005 Lausanne

Postfach 6663  
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 21 345 01 22  
Telefax +41 21 320 53 07  
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

**MUTUELLE VAUDOISE, Société Coopérative, Lausanne**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der MUTUELLE VAUDOISE, Société Coopérative, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

*Verantwortung der Verwaltung*

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

*Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



**MUTUELLE VAUDOISE, Société Coopérative**  
Bericht der Revisionsstelle  
zur Jahresrechnung 2008  
an die Generalversammlung  
der Genossenschaftler

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Reinertrages dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jean-Marc Wicki  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Stéphane Gard  
Zugelassener Revisionsexperte

Lausanne, 30 März 2010

## Fotos

Seiten 2–3 (Tour de Romandie): Fotograf Jean-Bernard Sieber/Agence ARC

Seite 4 (Porträt P.-A. Sanglard): Fotograf lumierenoire.ch

Seiten 10–11 (Opéra de Lausanne, «La Traviata»): Fotograf Marc Vanappelghem

Seiten 12–13 (Porträts Ph. Hebeisen): Fotograf lumierenoire.ch

Seite 15 (Mitarbeiterfeier): Fotografin Oriane Weber

Seite 16 (Porträt R. Morelli): Fotograf lumierenoire.ch

Seite 24 (Porträt J.-D. Laffely): Fotograf lumierenoire.ch

Seite 27 (Kunstwerk von Albert Rouiller, «sans titre», 1987): Collection d'art Vaudoise Assurances, Copyright Patrick Dupont, Lausanne

Seiten 28–29 (Lucerne Blues Festival): ©Markus Bucheli

Seiten 32–33 (Porträts der Mitglieder des Verwaltungsrates): Fotograf lumierenoire.ch

Seiten 38–39 (Porträts der Mitglieder der Geschäftsleitung): Fotograf lumierenoire.ch

Seiten 44–45, 68–69 (Architektur): Fotograf Rémy Gindroz

Seiten 80–81, 86–87, 92–93 (Architektur): Fotograf lumierenoire.ch

Seiten 96–97 (Skizze Mutuelle): Archives de la construction moderne – EPFL, fonds Jean Tschumi

Konzeption, Realisation und Fotolithografie

Bontron & Co S.A., Genf

Druck

Swissprinters IRL



